Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

2.4.1927 (No. 91)

arlsruher Zaabli

dreise monatlich Mt. 2.20 frei Haus. In unferer Geschäftstein unteren Maenuren abgeholf Mt. 1.90. Ourch die Post desgagen kin unteren Maenuren abgeholf Mt. 1.90. Ourch die Post desgagen kine Massen werden zur hat der Post der Anfaberschienen der Zeitung. Ausgem werden nur die Ze, auf den folgenden Monadsehten anges merden nur die Ze, auf den folgenden Monadsehten anges ein selvert au fehreise Werflage 10 pfg., Gonnlage 15 pfg. ausdarfes 33 pfg., Restaungselle Mt. 1.—, an erster Gesche Mt. 1.20. dies den Franklichen der Mannellen der Gesche der Monadsehten der Verlagen forde Geschen außer Andert preise, es der Monadsehten der Verlagen forde Geschen der Verlagen der Konflikten der Verlagen für der Verlagen der V

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

Gegr. 1756 und der Bochenschrift "Die Pyramide"

Sauptschriftleiter S. v. Laer. Berantworflich für Dolitit: A. Bos; tür ben Nachrichtenteil: K. M. Sageneier; für ben Handel: Seinrich Alppel; für Stade, Inadbargebiete und Sport: Heinich Gerbardt; für Jeuilleton und "Pyramibe": Karl Iodo; für Jeuilleton und "Pyramibe": Karl Jodo; für Mull!: Anton Rudolph; für die Frauenbeilage: Fräufein Dr. C. Jim mesmanu; für Inferate: H. Schriever; sämtlich in Karlstube. Drud u. Berlag: C. K. Allier, Karlstube, Miterstraße 1. Berliner Redation: Dr. R. Zügler, Berlinesseglig, Sedansfraße 12. Letepdon Amt Sieglis 1119. Für unverlangte Anuftripe übernimmi bie Rebatition teine Berantwortung. Sprechfunde der Rebatition von 11 bis 12 ühr vorm. Berlag, Schrifteitung u. Geschäftsfelle: Karlstube, Rittersfraße 1. Fern sprech and fülffe: Ar. 18, 19, 20. 21, 297. 1923. Dossikaessende Archeile Karlstube Reskation Variende Ratistube Ar. 19542.

Der Kampf um den Finanzausgleich.

Eine flare Mehrheit für die Regierung.

(Eigener Dienst bes Karlsruher Tagblattes.)

Dr. R. J. Berlin, 1, April. Im umgekehrten Verhältnis du der geringen undahl der Abgeordneten, die den Sitzungssaal bei Reichstages bevölkerte, stand heute die Be-beutung des Processer murde: Der deutung des Problems, das beraten wurde: Der verläufige Finanzausgleich zwischen Reich, Länstein und Gemeinden. Ueber die Lösung dieser vieler Beziehung heifleu Frage waren sich

bie Parteien ber Regierungsfoalition ichon im Ausschuß einig geworden.

de große Frage war nun, ob die Regierung im Plenum die Mehrheit für ihre Borlage er-balten würde balien wurde, benn die Staatsregierungen von breußen und Sachsen hatten den Kampf bis aufs Meiser und Sachien hatten ben Kamp bis auf-und die Daltung der Fraktion der Wirtschaft-lichen Persisten der Fraktion der Wirtschaft-

den Bereinigung war zweiselhaft. Im Lager der Regierungskoalition war man aber nick ber Regierungskoalition war man daber nicht frei von der Besorgnis, daß die Rederung bei ben entscheidenden Abstimmungen n bie Minderheit fommen fonnte. Mit Rudficht auf diese Lage hatte der Borstand ber Jentrum Jentrumsfraktion 3. B. an samtliche Fraktionsmitglieder, die gegenwärtig nicht in Berlin weils in, telen, die gegenwärtig nicht in Berlin weils an, telegraphisch die dringende Aufforderung gerichtet, sich für die heutigen Abstimmungen gubedingt abedingt dur Berfigung du ftellen. Auch die abriden Parteien der Regierungskoalition haten alles anteien der Regierungskoalition haten en alles getan, um alle verfügbaren Stimmen

In der Debatte, die schon vormittags 10 Uhr ktann, war nur der Ansang von Interesse. Krai Bestarp nahm das Wort, um die ge-meiniame Gestsen. deiniame Erklärung der Regierungsparteien, in bie furs vorher abgefaßt worden war, befannt in geben der Ausbruck gebracht, geben. In ihr wurde jum Ausdruck gebracht, die Regierungsparteien im Interesse des eupolitischen Ausgleiches die Reuregelung propisation provisorischen Finanzansgleiches burch ben neichsfinangminifter begrüßen, und die Borlage inier allen Umftänden gum Gefet erheben wollen.

Dann erfolgte ber erwartete

Borftog Prengens und Cachiens, Braun und dar ischliche Weinisterpräsident Protest einlegten. Der Ball murbe jobon ben Sozialbemokraten aufgefangen, die aren ließen, durch ben Ginfpruch der beiden der iei eine neue Lage geschaffen, sie müßten Namen der Opposition beantragen, die

derfteuererhöhung von der Fistendung gleichsdebatte abzutrenund dem Steuerausichuß zu überweisen. Die Opposition batte diesen Antrag gestellt, ition at versuchen, die Stimmen der Opposition bereinigen und die Regierung von dernherein vereinigen und die Regierung von Der bruberein in die Minderheit zu bringen. Der bg. Müller-Franken stellte deshalb auch innung auf namentliche Abstimmung. Die Abstimmung ergab entgegen der Hoffnung der Opposition jedoch eine siemlich

Mare Mehrheit für die Regierung, und dwar mit 189 gegen 163 Stimmen,

das, obwohl mit den Demokraten, Cogials emotraten und Kommunisten auch die Wirt-galispartei für den jogialistischen Antrag acmit batte. Damit war die Enticheibung. bwohl datte. Damit war die Entlader Nach-nittag hinzog, eigentlich ichon gefallen.

Berlin, 1. April. Im Reichstage erfolgte tute nach neunstündiger Situng die erfte Abamung dur zweiten Lesung des vorläufigen nanzausgleiches. Der demofratische Antrag Etreichung des Paragraphen 4, der eine grantie des Paragraphen ausdrantie bes Reiches von 2,6 Milliarben ausbricht, wurde in namentlicher Abstimmung 210 gegen 156 Stimmen ab=

(Reichstagsbericht fiehe Seite 2.)

Ein theinischer Nachmittag im Reichskanzler-

Berlin, 1. April. Aus Anlag bes Scheibens biet galt. Im Auftrage des hefisichen Lan-überbrachte Oberbürgermeister Dr. Külp= ing den Dank und die Grüße des besetzten bietes Gerner maren aus bem befetten Behienen hablreiche führende Perföulichkeiten er-

Fortsehung der Wirtschafts: verhandlungen mit Franfreich.

Die bisherigen Abmachungen nur als Uebergangeregelung tragbar.

WTB. Berlin, 1. April. Bie wir erfahren, wird die deutsche Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich unter der Leitung von Ministerialdirektor Dr. Posse am Sonntag wieder nach Varis reisen, wo die Berhandlungen über den Hauptvertrag am Montag be-

ginnen.
In politischen Kreisen Berlins wird die ernste Absicht unterstrichen, zu einer end gültigen Regelung der deutsch-französischen Handels-beziehungen zu gelangen. Ueber das Zusatzabeschenmen zu den beiden Provisorien, das gesstern abend unterzeichnet worden ist, werden noch folgende Sinzelseiten bekannt:
In der Frage des französischen Weinkontinzgents, die für die deutsche Delegation die schwiezrigste der ganzen Verhandlungen war, ist es geslungen, die französischen Ansprüche von über 150 000 Doppelzentner auf 70 000 Doppelzentner auf 70 no Doppelzentner die französischen Petadzusch der französischen Weinkontine der französischen Weinkontine Weinkont der französischen Weinkontenungen hätte zur Künsdigung der beiden Provisorien geführt und Deutschland einen Monat vor Beginn der Weltswirtschaftsc

bracht.
Die französischen Zugeständnisse, die einen Wert von über 59 Millionen Papierstranfen oder 13 bis 14 Millionen Neichsmark darstellen, verteilen sich im wesentlichen auf die Maschinen bauindustrie mit 23 Millionen, die Steftroindustrie mit 23 Millionen, die Solzindustrie mit 3,5 Mill. und das Brauereigewerbe mit 0,5 Millionen Franken. Da die Abkommen sich über drei Monate erstreksten, olio einen Monat mehr umfassen als urs den, also einen Monat mehr umfassen als ursprünglich von französischer Seite in Aussicht genommen, rechnen die beteiligten Industrien damit, ihre Kontingente zum großen Teil ausnuben zu können. Auf deutscher Seite ist man der Auffassung, daß die Uebergangsregelung im ganzen genommen wirtschaftlich tragbar ist, jedoch nur als Uebergangsregelung, daß sie aber nicht die Grundlage für einen endgültigen Bertrag bilben fann.

TU. Paris, 1. April.

Heber die Unterzeichnung des deutsch-frangofiichen Zusabkommens zu dem vorläufigen San-delsabkommen vom 5. August 1926 und zu ben beiden wirticaftlichen Bereinbarungen über ben Barenaustauich zwiichen bem Caar-gebiet und Deutichland vom 5. August und 6. November 1926 gibt die deutiche Botichaft ein Kommunique heraus, in dem es beißt: Das Bufahabtommen regelt folgende drei Fragen:

1. Es verlängert bie augenblidlich in Rraft befindlichen beutsch-frangofischen Birtsichaftsabkommen, welche am 31, Mai 1927 gum Ablauf fommen murben, bis gum 30. Juni 1927. 2. Es sieht gewisse Erweiterungen der bisher bestehenden Abkommen, besonders des porläufigen Sandelsabkommens, hinsichtlich der beide Länder befonders intereffierenden Erzeug-

3. Es bietet Frankreich die Möglich-feit ber Ginfuhr feiner Beine nach Deutschland in den Grenzen eines Baufchal-abkommens von etwa 60 000 Sektolitern unter ben gleichen Bedingungen, benen die fpanischen und italienischen Beine bei ihrer Ginfuhr nach Deutichland unterworfen find.

Frantreich gewährt Deutschland für die Dauer des Abtommens, das beißt für die Dtonate April, Mai und Juni, wichtige Bu-geständniffe für die Einfuhr feiner Erzeugniffe.

Der Aufftand in Spanisch-Marotto. (Gigener Dienft bes "Rarlernher Tagblattes".) S. Paris, 1. April.

Aus Rabat drabtet der "Intransigeant", daß in der ipanischen Zone voller Aufruhr herriche. Die Stadt Targuit sei bedroft. Ein ipanischer Posten bei Rab-Filb sei geswungen worden, zu slieben, und sich auf das transistische Mehiat zu klieben, und sich auf das frangostiche Gebiet zu flüchten. Spanische Er-fahrtruppen wurden von den Riffabulen völlig

"Matin" berichtet: Die Ktaua find in bellem Aufruhr. Eine Abteilung von 300 Mann in Tainga leiftet heftigen Widerstand. Ihr Gubrer, Raid Chamiichi, ift erbittert barüber, daß die Spanier einem anderen Raid das Rom-mando übertragen haben. Er ift wieder ab-

Zugoflawien zu direften Berhandlungen bereit.

(Gigener Bericht des Rarlsruher Tagblatts.) S. Paris, 1. April.

Die südsslawische Regierung hat durch Ueber-reichung einer Note am Quai d'Orsan mit-teilen lassen, daß sie, um die bestehenden Bal-fanschwierigkeiten aus der Welt au schaffen, in direfte Berhandlungen mit Rom eintreten würde. Andererseits ist die Frage einer Un = tersuchungskommission noch in ber

Die Begrenzung der Luftstreitfräfte. Die Bewertung ber Zivilluftfahrt in ber Genfer Abrüftungstommiffion.

WTB. Genf. 1. April. In der hentigen Bormittagefitung ber vorbereitenden Abruftungstommiffion murbe über die Frage ber Begrengung ber Dienft = geit eine Ginigungsformel angenom= lich auszuhebende Refrutenfontingent enthält. Rach Eröffnung ber Aussprache über bas

nächfte Rapitel betr. die Begrengung ber Luftftreitfrafte

zeigten fich fofort wieder die befannten Gegenjane amijden Granfreich einerfeits und England und den Bereinigten Staaten ausbererieits, deren Auffassung gegen die Einbeziehung der Zivilluftschiffahrt in die Begrenzung der militärischen Luftschiffahrt bekanntlich auch von der deutschen Delegation

geteilt mirb. Rach Darlegung des englischen Standpunftes, Nach Varlegung des englischen Standpunftes, daß die Zivilluftschiffabrt ausgeschlossen bleiben muß, erklärte Lord Robert Cecil. daß seine Regierung auf keinen Fall einer Tabelle zustimmen könne, wie sie in bezug auf die Landstreitkräfte vereinbart sei und insbesondere keinen Unterschied zwischen der Lustwasse im Mutterlande und der in den Lastwasse im Mutterlande und der in den Lastwasse zust Mutterlande und ber in ben Rolonien gu=

Der amerifanifche Bertreter Gibion fprach fich im Namen feiner Regierung mit aller Ent-ichiedenheit dafür aus, daß bei der Begrengung der militärifden Luftftreitfrafte die Bivil-Inftfahrt vollfommen unberud. fichtigt bleiben muffe und lediglich eine Begrengung ber eigentlichen militärifchen Luft= streitfrafte durch Ginichrankung der Bahl der Flugzeuge und des Personals vorgenommen merden kann und zwar nur insoweit, als es sich um militärischen Zwecken dienendes Mate-rial und um militärisch ausgebildetes Personal

Baul Boncour warnte basor, in einer Abruftungskonvention gerabe bie Baffen nicht gu begrengen, die in einem künftigen Krieg die größte Bedeutung haben würden. Die Bivil-luftfahrt muffe icon mit Rudficht auf die Doglichkeiten des chemischen Krieges in die Konvention mit eingeschloffen werden. Es würde Frankreich sonst fehr schwer fein, de auf Grund der feitherigen Berhandlungen bereits vorgeschene Begrenzung der Landstreit= frafte vorzunehmen.

Der deutsche Standpunft gur Luftflottenabruftung.

WTB. Genf, 1. April. In der heutigen Rachmittagssitzung des Borbereitenden Ausschusses für die Abruftungskonfereng gab der deutsche Delegierte Graf Bernstorff eine grundsähliche Erklärung ber bentiden Delegation gur Frage ber Be grengung der Luftftreitfrafte ab. Er führte u. a. aus: Deutschland, dem feine Militäraviatif genommen und dem die Au3= übung jeder Militäraviatif versagt wurde, fteht ben Luftruftungen gang befonders un = abhängig gegenüber. Im allgemeinen teilt bie beutiche Delegation vollkommen bie amerifanische Auffaffung. Der entideidende Gaftor für ben militarifden Bert von Fluggengen liegt in ihrer Bereiticaft, möglichft ichnell in den Kampf eingesett werden au können. Ein fünstiger Krieg wird durch die überraschende Berwendung von Flugzeugen blitartig entses jelt werden können. Bei der Bewertung der Abruftung muffe alfo berudfichtigt werden: 1. Material und Berjonal ber Militaraviatif; die ausgebilbeten Referven und für die Mili= taraviatif aufgestapelten Materialien.

Tragifcher Zwischenfall am Bismard . Gedenftag.

Töblicher Schlaganfall bes Generals v. Bus: berg. - Gine Folge rigorofen Borgehens ber Schugpolizei.

TU. Berlin, 1. April.

Der deutschnationalen Landtagsfraktion ift foeben folgende Mitteilung sugegangen:

Wegen 12 Uhr beute mittag versammelte fich eine kleine Gruppe von eiwa 15 Personen, zu-meist Angehörige des ehemaligen Offiziers-korps, die Mitglieder der Deutschnationalen forps, die Witglieder der Seutigkartonalen Bollspartei sind, am Bismarck-Denkmal vor dem Reichstag. Der dabei besindliche, um das Baterland hochverdiente General v. Bris-berg wurde durch einen jungen Schupobeamten zum Beitergehen aufgesordert und in un-erhörter Beise angesaßt. In der Er-regung über diese am Geburistag und vor dem Denkmal des größten Deutschen, dessen Gedäckt-vis zu ehren er gesommen war, ihm angetane nis zu ehren er gekommen war, ihm angetaue schmachvolle Behandlung erlitt der General einen Schlaganfall und wurde tot weg=

getragen. Die beutschnationale Landtagsfraftion will fofort in der beutigen Landtagssitzung ben Antrag stellen, daß der Minister des Innern sofort ericheint, um Austunft zu geben auf folgende zwei Fragen:

1. 3ft der Minifter des Innern mit diesem rigorojen Borgeben der Schuppolizei einverstanden?

2. Hat die Schupo besondere Inftruktionen er-halten, um am Bismard-Geburtstag vor dem Bismard-Denkmal auch stille vaterländische Kundgebungen du verhindern, die keine Massenansammlungen sind und deswegen nicht als Verstoß gegen den Begriff der Bannmeile gel-ten können, während man internationalen Kundgebungen im allgemeinen den weitesten Spielraum läßt?

Hierauf gab der preußische Junenminister im Landtag inzwischen folgende Erflärung ab:

"Aus Anlaß eines bedauerlichen Borfalles heute morgen auf dem Plat der Republit hat der Abgeordnete Schlange-Schöningen in awei Punkten interpelliert: Die Untersuchung der Borgänge, die bereits im Gange war, ist inzwiichen, foweit dies innerhalb der gur Berfügung stehenden Beit mögglich war abgeichloffen wor-ben. Ihm liege ein Bericht vor, nach bem fich beute pormittag eine Gruppe von etwa zwanzig Herren in Zivil mit Inlinder, also in feierlicher Rleidung, dem Bismardbentmal näherte. Rach Riederlegung eines Kranges habe einer der Berren eine Rede gehalten, ber außer feiner Begleitung auch eiwa vierzig Paffanten auhörten. Als ber vor bem Reichstagsgebäude Dienft tuende Contavolizeibeamte diefen Borgang bemerfte, fei er an den Redner berangetreten und habe ihn ersucht, unter Sinweis auf den Bann-freis, in dem fich das Reichstagsgebände befindet, das Reben au unterlaffen.

Der Redner habe dem Erfuchen feine Folge geleistet. Darauf habe der Beamte ihn ersucht, ihn unauffällig zur Bache zu begleiten und habe ihn gleich am Aermel gefaßt. Der Herr habe erflärt, freiwillig mitzukommen. Nach etwa zwanzig Schritten sei der Herr, der sich über den Borgang offenbar außerordentlich erregt hatte, vom Schlag getroffen, tot niedergesunfen. Die Ansprache des herrn v. Brisberg vor den herren feiner Begleitung und einer größeren Anvergrößerte, stellte sich rechtlich als eine Berfammlung unter freiem himmel bar, die nach dem Gejet innerhalb des befriedeten Bann-freises des Reichstagsgebändes verboten fei. Der Beamte habe also seiner Pflicht gemäß

gehandelt. Der Minifter erflärte: Er bebaure ben Tod des verdienten General v. Brisberg und ben Borfall gang außerordentlich. Es mare vielleicht doch gang zwedmäßig gewesen, ben Beamten angefichts des heutigen Geburtstages Bismards Beifungen dabin gu geben, daß fleis nere Weihefeiern unbeanstandet bleiben.

TU. Berlin, 1, April. Der Minifter ergriff erneut im Laufe der Landtagsfitung das Bort gu einer Erffärung. Rach einer neuen Darftellung habe Generalmajor v. Brisberg nur mit einigen Borten eine Grangnieberlegung begleis ten wollen. Benn biefe Darftellung gutreffe, dann habe der Schupo-Beamte unrichtig gehandelt. Der Beamte durfte dieje Rrangnieberlegung nicht hindern. Er hatte auch Beneralmajor v. Brisberg nicht auffordern bürfen, aur Bache mitzugeben, Er hatte lediglich nach bem Ramen fragen burfen. Treffe die neue Darftellung gu, fo folieft der Minifter, dann fei der Beamte gu bestrafen.

Reichstagsdebatte über den Finanzausgleich

VDZ. Berlin, 1. April. Muf der Tagesordnung des Reichstages fteht ber Finangausgleich

in Berbindung mit der Erhöhung der füd : beutiden Bierfteueranteile, ber beutiden Bierfteneranteile, ber Bauszinssteuer und dem Etat der allgemeinen Finangverwaltung.

Abg. Graf Beftarp (D.R.) erflärt namens der Regierungsparteien, diefe begrugen ben ent-ichloffenen Billen bes Reichsfinangminifters, bei der gutunftigen Gestaltung bes Reichshaushals tes eine größere Rlarheit und Ginfach= beit berbeizuführen. Auch die Kassenführung iollte einheitlicher gestaltet werden. Die Schwierigfeiten, die fich bei der Etatsbilangierung ergeben, seien gewaltig. Die Auswirkungen der Steuersenkungen vom Jahre 1925 und 1926 hätten sich erst in den letzten Monaten gezeigt. Reparationslaften machten fich in fteigen= dem Mage fühlbar. Das Bolt habe noch nicht

den vollen Ernft der finangiellen Lage

Die Regierungsparteien bielten es für ihre Bflicht, auf die Tragweite unserer finan-ziellen Situation aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß auf die Dauer daß dentsche Bolk die gegenwärtigen hohen Steuerlaften angesichts der Kriegs- und Inflations verlufte nicht tragen fonne. (Gehr richtig! bei ber Mehrheit.) Beitere Steuersenfungen seien der Bunich der Regierungsparteien gewesen. (Bachen links.) Diese Büniche hätten aber bei der gespannten Etatslage zurückgestellt werden müssen. Wan habe die populärere Steuersenfung vermieben und wolle burch höhere Meberweifungen den Ländern und Be-

Möglichkeit jur Sentung der Realfteuern

geben, die die Wirtichaft am ichwerften treffe. Durch Musbehnung bes Finangausgleichs auf wei Jahre folle ben Landern und Gemeinden eine folidere Etatsgebarung ermöglicht werden. Gerner forderten die Regierungsparteien ein Reichsrahmengeset für die Real- und Sauszins-ftener. Die Erhöhung der Biersteueranteile halten die Regierungsparteien für innenpolitisch und finanziell begründet. Sie glauben, daß sie mit einfacher Mehrheit Die Regierungspar= beichloffen werden fann. teien hofften, daß es möglich fein werde, die große Bermaltungsreform in Reich, andern und Gemeinden nach einheitlichen Gefichtspunften recht bald berbeiguführen. (Beifall bei der Mehrheit.)

Preugifder Minifterprafident Braun

erinnert an die Bestimmung bes Bierftener: gefetes, bak Menderungen biefes Befetes nur mit der für Berfaffungsanderungen vorge= ichriebenen qualifigierten Mehrheit erfol= gen follen. Siernach fiche fest, daß bei der Berabichiedung diefes Gefetes eine

Zweidrittelmehrheit fowohl im Reichstage, als auch im Reichsrat erforberlich

(Gehr richtig! lints.) Singu famen noch allgemeine Bedenken der prensischen Regierung gegen den Sonderausgleich für einzelne Län-der. Bu diesem Zweck solle der Reichshaushalt für dauernd mit rund 40 Millionen Mart mehr belaftet werden zugunften von Ländern, deren Finanglage nicht wefentlich ungunftiger fei als die der anderen. Dagegen wolle man die Silfe für die durch den Kriegsausgang besonders betroffenen Grenggebiete gang fortfallen las-ien. Die preußische Regierung erhebe deshalb entistiedenen Widerspruch gegen diejen Finanzausgleich.

Sächfifder Bejandter Dr. Grabnauer

erffart, burch biefen Finangausgleich folle eingelnen Ländern, darunter auch Sachsen, ein Teil der Einkommen= und Körperichaftsstener genommen und anderen Ländern zugeteilt wer-ben, und zwar schematisch ohne Rücksicht auf die finangielle Leiftungsfähigkeit ber anderen Lander. Die fächsische Regierung spreche in letter Stunde die Erwartung aus, bag ber Reichstag feine Sand gu Magnahmen folder Art nicht

Abg. Dr. Sert (Sog.) beantragt auf Grund biefer Erklärung, das Geset über die Erhöhung der süddentschen Biersteueranteile an den Aus-

fcub gurudauverweisen. Bur den Untrag werden 117, gegen den Antrag merden 117, gegen den Antrag 128 Stimmen der Regierungsparteien ab-

Das Saus ist also befchlugunfähig. Bizepräsident Gräf beruft eine neue Sigung auf eine Biertelftunde später ein.

Um 111/4 Uhr eröffnet Bigepräfident Graf die nene Sigung.

Abg. Dr. Bredt (B. Bag.) beantragt Aus-fetning ber Beratung der Bierfteueranteile bis gur Enticheidung des Staatsgerichts-hofes. — Der Antrag wird mit den Stimmen ber Regierungsparteien abgelebnt.

Bagerifcher Staatgrat v. Bolf ertlart, nam hafte Juriften hatten bereits Gutachten abgegeben, wonach nicht jede Acnderung des Bier-iteuergesetes verfassungsandernd fei. Wenn man nun die Entwertung des Beldes berücffichtige, so fei ein baperischer Anteil von 45 Millionen, wie er jest beantragt werde, nicht gu boch, gumal Bayern icon 1911 aus der Bierftener 35 Millionen erhalten habe. Gegen die gleichmäßige Behandlung aller Teile des Reiches verstoße das Gesetz nicht; denn es handle sich hier um ein Reierpat.

Nunmehr wird die Abstimmung über ben Unftag Sery (Sog.) auf Rüdvermeijung der Biersteuernovelle an den Ausschuß wiederholt, die namentlich ift. — Für den An-trag ftimmen Sogialdemokraten, Demokraten, Kommunisten und Mitglieder der Birtichaftspartei. - Der Antrag wird mit 189 gegen 163 Stimmen abgelebnt.

Darauf wird dem Finangminifter das Gehalt bewilligt und fein Etat nach der Faffung bes Saushaltsausichuffes angenommen. Die Bahl ber Beamten wird bagegen vermehrt.

Angenommen wird in ameiter Lefung auch das Saushaltsgefen

Nunmehr fest das Saus die

zweite Lejung bes Finanzausgleichs

und der damit verbundenen Borlage fort. Abg. Junte (Sog.) ftellt feit, daß für den Si-nangausgleich rein politifche Erwägungen maßgebend maren. Die agrarifchen Lander murden gegenüber den Industrien bevorzugt. muffe icharffter Ginfpruch erhoben werden. Die Sozialdemofratie lebut biefen Finangausgleich

(Beifall bei Gog.) Abg. Fifder (Dem.) ftellt feft, daß das Finangausgleichproviforium, wie es die Regierungsmehrheit beabsichtige, durchgreifende Reichs-fteuerfenfungen unmöglich machen und daß die Sentung der Realfteuern auch nur Theorie bleiben würde. Der Redner verlangt völlige Befeitigung der Gemeindegetränkeftener und Beschränkung des vorläufigen Finanzausgleichs auf ein Jahr.

Reichsfinangminifter Dr. Röhler

betont, daß der Haushalt nur unter größten Unftrengungen ins Gleichgewicht gebracht werden tonnte. Ich habe mich injofern geirrt, als ich bie Uebernahme ber Erwerbslojenfürforge mit etwa 120 Millionen vorfeben gu fonnen glaubte, mabrend es fich einige Wochen fpater beraus-

wenigstens 250 Millionen Ansgaben für bie Erwerbelojen= und Arifenfürforge

gu errechnen seien. Bei den Soberschätzungen babe ich vor allem an die Rorperschafts ft eu er gedacht, nicht etwa an den Mittelftand, (Sehr richtig bei der Mehrheit). Man follte auch über die Streichungen in den Ausgaben nicht belanglos die Schale feiner Rritit ausgießen. Den Ueberichuß haben wir natürlich im ordent=

licen, nicht im außerordentlichen Etat verwen-Much die anderen Streichungen des Be triebsmittelfonds laffen fich rechtferti= gen. Man muß fich aber flar fein darüber, daß der Fonds bann im nächften Jahre nicht mehr gur Berfügung fteht. (Burufe links: Sie haben Reinhold vorgeworfen, er habe die Referven aufgegehrt). Das habe ich nicht getan! Der Minister schildert nochmals die im Jahre 1926 vorhandenen Reserven des Etats. Lediglich der Betriebssond ist nicht angegrif-

fen worden, weil das ber Reichstag noch nicht für nötig gefunden habe. (Abg, Roch (Dem.): Damit ift Reinhold entlaftet.) Ich habe ihn gar nicht angegriffen. Ich bitte bringend,

das Arbeitelofenverficherungsgeset fo ichnell wie möglich gu verabichieben.

Das Reals und Sausginssteuerrahmengeset wird nicht erst am 1. Offober, sondern bereits in allernächfter Beit bem Boben Baufe gugeben. Bir leiden immer noch unter einer leberipannung unferer Steuerlaften und Steuerfate. Im Jahre 1926 wurden Reichsftenern gefenft. Diejesmal versuchen wir es mit der Gen : fung der Realftenern. Rach den Ber= handlungen mit den Landern habe ich Grund gur Unnahme, daß dieje Bestimmung nicht nur Atrappe bleibt. Gie ift durchführbar, nachdem die Reichsregierung Ländern und Gemeinden die hohen Lasten abgenommen hatte. Ich hoffe, im Laufe dieses Jahres auch die Ber-waltungsreform in Angriff nehmen gu fonnen. Daß die Regierung binter ben Borichlägen der Roalitionsparteien fteht, ift eit Wochen fein Geheimnis mehr. Beiter führte der Redner aus, es handele fich übrigens nur um einen vorläufigen Finangaus-gleich. Ich hoffe, daß wir im Frühsommer 1928 an ber Arbeit fein fonnen.

Abg. v. Guerard (3tr.) erflärt, die Ausführungen des preußischen Ministerpräsidenten feien durchweg abwegig gewesen.

Dem Bentrum fei es unverftandlich, wie ber preußische Ministerpräsident fold faliche Behauptungen über die Grenggebiete aufstellen

fonnte. Abg. Drewig (B. Bgg.) erflärt, bas finansielle Entgegenkommen gegenilber ben Banbern und Gemeinden mache es ber Birifchaftspartei unmöglich, noch länger ber Regierung wohlwollend neutral gegenitberzufteben

Abg. Sampe (Dt. Sann.) erflärt, da im Husichuß alle unfere Anträge abgelehnt worden find, stimmen wir gegen ben Finangaus gleich.

Abg. Reg (Coa.) erflärt: Unter dem Bürger= blodminister Dr. Köhler wird dem Reichstag der erste Defigit-Etat vorgelegt. Mit funfilichen und unfoliden Mitteln juche man ihn gu balanzieren.

Abg. Fehr (Baper. Bauernb.) ftimmt dem

Finanzausgleich zu. Staatsfetretär Popig verteibigt den Verteis-lungsichlüffel. Der neue Schlüffel fei eine Folge der Aufhebung der Umjahfreuergarantie. Abg. Oberfohren (D.R.) erffart: Da es die Demofraten wünschen, stelle ich nochmals fest, daß Dr. Reinhold die Referven von 1924 und 1925 restloß zur Ausbalanzierung des Etats für 1926 verbraucht bat. (Sehr richtig! rechts.) Die Folgen machen sich jest erst in erschreckender Reise hamoerfear Beije bemerkbar.

Ablehnung der Abanderunga. antrage.

Es folgt die Abstimmung jum 1. Abschnitt des Finangausgleichsgesetes. Die vom Abg. Dr. Fischer (D.) beantragte Streichung des § 4 (Garantse von 2,6 Milliarden) wird in namentlicher Abstimmung mit 210 gegen 156

Stimmen abgelebnt. Die Cogialdemofraten und die Birtichafts= Somoerver teilung nach dem Umfabstenerschlüssel. — Auch dieser Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 219 gegen 160 Stimmen

Das gleiche Schidfal haben die jogialbemofts tijchen und fommuniftischen Antrage, jowie träge der Wirtschaftspartei und der demofte tijche Antrag, ben Finangansgleich nicht 2, joth

Unter Ablehung sämtlicher Anträge Be entsprechend der Borlage die bisherige Go meindegetränkesteuer beseitigt, die neue Go meindebiersteuer

Der Reit der Borlage wird bis auf den Ab onitt "Sauszinssteuer" angenommen. Darauf vertagt das Saus die Beiterberatung auf Samstag vorm. 10 Uhr, u. a. Arbeits deitnotgefes.

Gieuerprobleme u. Finanzausgleich. Erklärungen bes Reichsfinangminfters.

WTB. Berlin, 1. April. den fin angpolitischen Fragen, bie bet Reichsfinanzminister beute einem Bertreter auf WEB. gewährte, erflärte Dr. Göhler auf die Berger W.T.B. gewährte, erflärte Dr. Köhler auf die Frage, worauf sich die Hoffnung frühe, das Auftommen an Einkommen und Körpet ichaftssteuern den Auftommen bes ichafissteuern den zum Ausgleich bed Etats nötigen Mehrertrag erbrinden werde, diese Kossenschaft werde, diese Hoffnung stüte sich auf die Stents einnahmen im Januar und Februar des Jahres und die fortschreitende Besserung wiere Birtschaftslage. Im Etatvoranschlage habe man seinerzeit natürlich das Auffanmen für die seinerzeit natürlich das Auftommen für

Monate noch nicht übersehen können.
Die Frage, ob auch für amdere Einnahme positionen die Hoffnung auf höhere Erträge be-tiehe, wurde vom Minister mit dem hinnels darzuf parnali par darauf verneint, daß u. a. die Umfahiteuer darauf verneint, daß u. a. die Umsatsteuer bie Reichsvermögensteuer, ebenso die Jölle bereits im Etatvoranschlag autserordentlich fätz in die Böhe gesett worden sind uneue notwendige Ausgaben, erflärte der Mitter auf eine weitere Frage, sieht der gegenwärstige Etat keine Mittel vor. Seine Meserven tige Etat keine Mittel vor. Seine Meserven sind bereits im Etat eingestellt. Devise ist also: sich nach der Dece streden. Auf die Frage, ob die Steuerrücksichen des die ja bereits in die Einnahmepositionen gein

Auf die Frage, ob die Steuerrückt der des die ja bereits in die Einnahmepositionen gein Etats eingerechnet sind, restlos einautressen werden, wurde vom Minister erklärt: Ich halbe an, daß diese Rückstände, die sich auf Eel tim Milliarde belaufen, dum übergroßen Eel tim fommen werden. Selbstverständlich wird der Eintreibung, die im Juteresse der geisetzuerzahler absolut notwendig ist, mit der geisetzuerzahler absolut notwendig ist, mit der geisetzuerzahler Steuerzahler absolut notwendig ist, mit der gebotenen Rücksicht vorgegangen werden. gibtenzen zu nervielten ftengen zu vernichten, um Steuerbeträge geiche falten, fann nicht in der Aufgabe der geiche finangvermaltung liegen

Die Unterredung liegen.

Die Unterredung wandte sich dann den Fragen des Finanzausgleiches zu, wohet der Minister auf eine diesbezigliche Frage antwortete, dass an der Bestelligliche Frage wortete, daß an der Finanshoheit Reiches nichts geändert worden Wenn 2,6 Milliarden Gesamtgarantie in Giat eingestellt worden seien, so fönne g Stat eingestellt worden feien, fo tonne von einem Geschenf an die Lander feine fein; denn diese hätten einen gesehlichen unt fruich von 75 Prozent der Einkommensteuer. Nach Nun 75 Prozent der Einfommenstellen Nach Auffassung des Ministers würde der geinauste Betrag im Jahre 1927 auch tatädlich nauftenmen. Auf die Frage, inwieweit die jedind, nicht berücksichtigten Forderungen, n. auch die der Liquidationsgen geschafte der schließlich befriedigt werden würden, erklärte der ichließlich befriedigt werden würden, erklärte det Winister, er werde in der allernächten geit ber reits mit sesten Vorschlägen an das Kabinell und die gesetzgebenden Körverschaften in treten. In der Alexander beit der Reamiten treien. In der Angelegenheit der Beamte besoldung und der Erhöhung der Deutscher Kriegsbeschädigten sei das Kabinen der Kriegsbeschädigten sei das Kabinen entschlossen, im Laufe des Jahres noch feste Prochessen. Borichläge dem Plenum du unterbreiten.

Die preußische Sauszinssteuererhöhung. preugischen Landtages nahm heute die b Regierungsparteien vorgeschlagene Brosent der Dausginsfieuer von 40 auf 48 Prozent der Friedensmiete an.



Die "Bhramide" Bochenfdrift jum Rarleruber Tagblatt

enthält in ihrer morgigen Ausgabe (Ar. 14) folgende Beiträge: Züricher Ernnerungen (I). Bon Ernst Birtenberger, Projeffor an der Landeskunfticule. Borfrühling. Bon Margarete Bitimers. — Bon Anna Maria Renner, famtliche

Badisches Landestheater

"Ariadne auf Ragos" von Richard Strauß.

Benn Richard Strauß die gang auf dyna-mijde Farbigkeit gestellte Partitur seiner "Ariadne" dirigiert, webt er sie zu seinem, durchsichtigem Filigran, das in betörendem durchfichtigem Filigran, das in betörendem Glanz aufschimmert. Diefer Glanz erschien während der vorgestrigen Anfführung nur in einzelnen Bartien. Gleichzeitig drei, vier Li-nien benfelben mufitalifchen Bert, basfelbe tonliche Gewicht einzuräumen, überverdeutlicht. Schönheit und Wohllaut werden zwischen ihnen zerrieben. Das Nestchen zum Aft machen zu wollen, war diesmal der hildnerische Fehler unseres Generalmusikbirektors. Das Ganze geriet au ichwer, au maffin. Unfer Orchefter reagiert fo unmittelbar, daß ein Druck zuviel leicht ichon die edle Klanglichkeit gefährdet. Das Josef Krips mit Wärme und Liebe bei der Sache war, versteht sich bei ihm von selbst. Dämonie bewahrt sich aber irgendwo noch ein Restchen

Bundervoll jang Marn von Ernft die Ber-binetta, obwohl fie burch eine Sehnengerrung etwas an der freien Bewegung behindert war. Die große Szene im zweiten Bild gestaltete sie wieder zu einem Erlebnis und jedesmal möchte man behaupten, so schön habe sie sie noch nie

gefungen. Langandauernder Beifall bei offenem Borhang belohnte fie für die herrliche Leis ftung. Malie & ang gab der Ariadne Abel der Saltung und ber Empfindung, Stimmlich hatte fie immer noch mit ihrer Indisposition gu fampfen, für deren Ueberwindung der Rünft= lerin Beit und Ruhe gegonnt werden follte. Mit fafginierender Glut und jugendlichem Ungeftum erfüllte Tilly Blattermann die Beftalt bes Romponiften und manchmal fo febr, daß Luft-führung und Tonreinheit ins Banten gerieten. Grifch, warm u. männlich fang Bilbelm Den t= wig den Bachus. Den zahlreichen kleineren Bartien wurden beren Berireter aufs befte ge-recht. Die Borftellung batte beffer befucht jein

Karlsruber Konzerfleben.

Bugunften ber Krantenfaffe ber Bad. Landes: funfticule gaben die aus Karlsrube stammen-ben Künftler Seidi Paulde (Alt) und Bernbard Couz, zurzeit Kapellmeisterassistent am städtischen Theater Leipzig, im Lichthof der Kunstschule ein Konzert, das ausgezeichnet be-jucht war. Seidi Paulcke, die eine voluminofe Altstimme von iconem, famtnem Timbre ihr eigen nennt, nahm wieder durch ihre fchlichte, vornehme Bortragsart und die reife mufitalifche Gestaltung gefangen. Das von Ratur aus machtvolle Organ hat allerdings eine gu weiche Schulung erfahren, so daß es gerne zu einem überzarten Piano greift. Doch entsprachen Lie-der wie Schuberts "An den Mond", Wolfs "Verborgenheit", "Das verlassene Mägblein", "Bey-las Gesang" und von Richard Strauß "Anhe meine Seele", "Worgen", "Traum", die sie sehr eindrucksvoll und warm du Gehör brachte, diefer ftimmtechnischen Uebung aufs beste. Der sympathischen Sangerin murbe lebhafter Dank, fich in Blumengaben und ftartem Beifall ausiprach, dargebracht. An Freifran Ritty von Teuffel hatte fie eine treffliche Begleiterin

Bernhard Cong zeigte feine eminente pia-niftifche Fertigkeit u. mufikalifch-geiftige Ctruftur. Im Technischen wie im Rünftlerischen ift

bie Gestaltungsfraft gleich ftart und überlegen. Sein Spiel tennt teine Matchen. Er verharrt in gleichmäßiger Gerafftheit, die aber auf ben richtigen Spannungen ruht. Auf diese Beise gewinnt er in Bahrheit "spielend" den Raum und das bedeutet nichts anderes als den Sieg über die Technik und die Befreiung des wahren Ausdrucks. So waren seine Vorträge ("Chromatische Fantasie" von Bach, kmoll-Sonate von Beethoven, vier Stücke von Debussu und die Listiske Walzer-Caprice nach Schubert) durchpulft von Atem, jugendlichem Feuer und strömender Empfindung, gehalten und gegliedert durch rhuthmische Berdichtung. Schade, daß er feine leiner eigenen Kompositionen hören sieß. feine seiner eigenen Kompositionen hören ließ. Der Beifall war stürmisch, der überreichte Lor-beer wohlverdient. A. R.

25 jähriges Professoren : Jubilaum.

Mm 1. April d. 3. fonnte der ordentliche Brofeffor des Maichinenbaues, Beh. Hofrat Richard Gragmann, bas Jeft ber 25jährigen Buge-hörigfeit gur Technischen Sochicule Karleruhe feiern. Giner angesehenen Mathematifer=Familie entstammend, murde der Jubilar am 27. Nov. gu Stettin als Cohn bes profeffors hermann Gragmann geboren. Nach erlangtem Reifegeugnis am Gymnafium feiner Baterftadt und nach beendetem Studium an der Technischen Sochichule in Charlottenburg legte er die für den höheren Staatedienft im Maschinenbaufach vorgeschriebenen Prüfungen ab und war gunächst als preußischer Regierungs bauführer, darauf als Regierungsbaumeister tätig. Bom 1. Juni 1895 bis 31. März 1902 war er bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin technischer Borftand der Abteilung für Bentralftationen, nachdem ingwifchen im Jahr 1898 fein Austritt aus dem preußischen Staatedienst erfolgt war. Alle in diefer entwidlungsreichen Zeit von der Gesellschaft erbauten Eleftrigitätswerte find unter feiner Leitung ent-ftanden. Reben gablreichen kleinen und mitt-leren Anlagen fchuf er die Eleftrigitätswerte von Genua, Barcelona, Buenos-Mires, Cantiago

in Chile, das Kraftwerk für das Petroleum, gebiet in Baku, die Ueberlandzentrale der Oberschlesischen Elektrigitätswerke sowie die Ueber landzentrale Oberschlessentrale Oberschlessentrale ichlesiichen Elektrigitätswerke fowie landgentrale Oberipree bei Berlin.

Am 1. April 1902 wurde Graßmann als ordentlicher Projessor des Maschinenbaues an die Technische Dochschule Karlsruhe auf den Jehrs Aachsplier des 'Seh. Rats Professor Dr. Inc. Nachsplier des 'Seh. Rats Professor Dr. Inc. Dart berusen, wo er seither eine sehr erfolgreiche Dart berusen, wo er seither eine sehr erfolgreicht Lehrtätigseit ausübt und sich großer Beliebsteit und Wertschapung erfrent. Im Juli Wostalfolgte seine Ernennung zum Geheimen Hoffalle Das ihm übertragene wichtige Lehrgebiet garlser auch auf Nachbargebiete, die an der mareller Gochschappen er auch auf Nachbargebiete, die an der Karls-ruher Hochschule bislang nicht vertreten waren, entsprechend ihrer neuerkannten Bedeutung aus; so insbesondere auf des Maniet der Damps so insbesondere auf das Gebiet der Dampfliurbinen und der Barmefraftanlagen.

Seinen Unterricht gestaltete er durch die Abstallung zahlreicher, seine Vorträge erganzende und sich unmittelbar an sie anlebnende fleine Oruckschriften frucktionen als as bei bem unt Druckschen fruchtbarer, als es bei bem umbfangreichen Lehrgebiet ohne jolche Silfsmittel möglich gewesen wäre. Daneben war Grasmann in weitestem Maße literarisch tätig, die Grasmann dum Teil umfangreiche Marke die für die Grasmann den Teil umfangreiche Marke die für die Grasmann der Grasman möglich gewesen wäre. Daneben war Graßmerein weitestem Maße literarisch tätig, mehrer wim weitestem Maße literarisch tätig, mehrer der Graßmerein weitestem Maße literarisch tätig, mehrer der Graßmerein Gere, die für die Gesten die umschaftigkeit seines Schaffens sie haben in sind, entstammen seiner Feder. Sie haben is der Fachliteratur eine sehr gute, größtenkeils der Fachliteratur eine sehr gute, größtenkeils der Ischen Albschitten wird sein hervorragende haften Abschaften wird sein hervorragende wähagogisches Geschief und die meisterhafte vödagogisches Geschief und die meisterhafte Weise, mit der er es versteht, auch schwierigere Reise, mit der er es versteht, auch schwierigere au bringen, gerühmt. Wit manchen alkeine wurzelten Anschannigen hat er durch schwierigen Kritt und neuartige Gedankengänge Aufges Kritt und neuartige Gedankengänge unter räumt. Seine verschiedenen neuen Gebiet der inchungsmethoden, besonders auf dem Gebiet der dampsmaschinensteherungen und der Berbund dampsmaschinen stellen eine Bereicherung dampfmaichinen fellen eine Bereicherung

Möge der Technischen Sochichule Karlsrufe das Wirfen dieses schaffenstrendigen Dozenten noch viele Rabre and noch viele Jahre erhalten bleiben!

Einenglisches Witimatum an Kanton?

bestern abend beichäftigte sich eine Sonder-TU. London, 1. April. this des englichen Kabinetts mit der Lage China, Bie verlautet, joll der Kantontrung eine Note in ultimativer Form überdi werden, in der Genugtuung jür die Erstellen, in der Genugtuung jür die Erstellen britischer Unterfanen in Ranking gestet werden ivll. Hente wird sich das Kadistit geweldet wird sie Gesaudten Großen. tr gemeldet wird, find die Gesandten Großas in Beting übereingefommen, ihren Regieder Bereinigten Staaten und Jabestimmte Borichlage in Diejer Richtung

S. Paris, 1. April. Sammerausichus für auswärtige Angemid über die chine fri den Briand vor-tetlätt noch einmal mit deutlicher Schärfe, tr die Melden mit deutlicher Schärfe, er die Meldungen der englischen Presse über nd als frart übertrieben ansehe. Auf nen grieg mit China.

Die Kantonesen auf bem Bormarich nach Morden.

Berlin, 1. April. Bie die chinefische Nachrichdonnur aus Schanghai meldet, hat Sun = un. Kan grang, ber von der Sidarmee geesene ehemalige Beberricher der Proving beffang, Bertreter ju Tichankaischef entsandt, wegen le bertritts seiner Truppen zur darmee du verhandeln. Tichankaischet hat Berhandlungen aber abgelehnt. Die Gudtritt von der Proving Anhoi aus den marich nach Hindow (Nord-Kiangin), einem Gifenbahnknotenpunkt, an.

Auswärtige Staaten

Die beutich-megifanischen Begiehungen.

Berlin, 31. Märs. Durch Bereinbarungen den der deutschen und mexikanischen Regieig in der Zeitpunkt für das Außerkrafttrein
deut ich - mexika nischen Freund daits. Sandels- und Schissartsvertrages
mieder hingusse ich aben worden. wieder hinausgeichoben worden.

Meiseichnung bes Danzigspolnischen Tabatmonopol=Abtommens.

Tangia, 31. Mära. Das Abkommen über die drung bes Tabafmonopols im Gebiete der Stadt Dangig ift heute von dem polnis Bevollmächtigten und dem Bevollmächtigber Greien Stadt Dangig unterzeichnet

alangerung des polnischen Getreibeaussuhr=

verbotes.

3 de das am 31. Märs. Die polnische Regierung das am 31. März. Die polnijge verköberbot Betreide in März ablanfende Ausfuhrverbot Getreide bis aum 31. Mai verlängert.

Buttartung ber polnischen Grenze gegen

Berichan, 1. April. Bie die "Raesepopolita" woonen, bie Bollstellen an der polnischen Best-eine, abnlich wie dies an der Oftgrenze der wird in Regierungsfreisen ber Plan isten durch Abteilungen des militä-ten Grenzichungen des militä-ten Kopfdahl dabei zu verdoppeln.

therliche schwere Erfrankung des Königs von

Belarad, 1. April. Infolge neuerlicher erufter alung ihres Baters, des Königs von Ru-n, ift gestern nacht die jugoslavische Kö-Mari gestern nacht die jugoslavische Die laria nach Bukarejt abgereift. tonitatierten, daß die Gerumbehandlung erfolglos erwiesen hat. Es wird be-leder behauptet, daß das Ableben des hindred tündlich au erwarten ift.

Ein Attentat auf Ford?

anort, 31. Märä. Ueber einen Automobilden Henry Ford am Samstag nachmittag bat, werden jest Gingelheiten befannt, Bermutung aufkommen lassen, daß der Abiicht berbeigeführt worden attern Aufolge hat sich der Borfall fol-laken abgespielt: Henry Ford verließ, Bonlich, allein in seinem Sportwagen pritanton, allein in seinem Sportwagen abritaniagen, um sich nach Saufe zu bewie Kord unterwegs bemerkte, feinen Auf freier Landstraße angelangt, ord sich jedoch nicht mehr retten, wurde Boldung berangebriidt und frierzte mit nem Anto 15 Fuß tief ab, wobei sich der überschlug und seinen Lenker unter sich word wurde später ins Krankenhaus und wurde später ins Krankenhaus und bort einer leichten Operation bas Geheimnis zu lüften.

Der Giresemannprozeß in Plauen.

TU. Planen, 1. April.

Im Strejemannprozeß erklärte heute der Zeuge Müller, daß Litwin nach seiner Kenntnis bei der Gründung der Evaporator nur eiwa 50 000 Mark beseisen hätte. Demsgegenüber stellte Litwin seit, daß er schon im Alter von 38 Jahren ein Bermögen von 4.5 Millionen Aubel beseisen habe. Die Epaporator hatte er nur gegründet, um über= haupt eine Beichäftigung gut haben. Diller betonte dann, daß tatsächlich Stresemann selbst und nicht die Bolkspartei von Litwin Gelder erhalten habe. Litwin stellte fest, daß er bereits 14 Tage nach der Gründung der Deutschen Bolfspartei in ber Bartel gewesen fei. Die frühere Sausbame Litwins, Frau Bronfa, befundete, baß ihr einft Litwin ergablt habe, Stresemann habe die Dentsche Volksvartei mit seinem Gelde gegründet. — Der Angeklagte richtete an die Zeugin die Frage, ob ihr Litswin auch von seiner politischen Mission bei Pvincare erzählt habe. Rechtsanwalt Dr. Aung und der Staatsanwalt beaustanden

Deutsches Reich

Fürft Bismard tritt in ben biplomatifchen Dienft ein.

Berlin, 1. April. Sier verlautet bestimmt, daß ber deutschnationale Reichstagsabgeordnete Fürft Bismard in den diplomatischen Dienft übertre-

Wie die "T.U." aus parlamentarifchen Rreifen erfährt, ift es felbitverständlich, daß Fürst Bismard von dem Zeitpunkt an, an welchem er feinen neuen Dienft übernimmt, feine parlamentarifche Tätigkeit aufgeben wird.

Bertagung bes Musmärtigen Musichuffes.

Berlin, 31. Mars. Die auf Freitag, ben 1. April angesette Sitzung bes Auswärtigen Ausschusses bes Reichstages ift wegen bes frühen Beginnes der Plenarsitungen des Reichstages auf Donnerstag, den 7. April verichoben worden. Auf der Tagesordnung dieser Situng fteben: 1. Die Stellung Deutschlands im alba-nischen Konflift, 2. Deutschlands Politit in China und 3. Deutsche Schiedsgerichts-

Die Reichsinderziffer der Lebenshaltungstoften.

Berlin, 31. Marg. Die Reichsindergiffer für die Lebenshaltungskoften (Ernährung, Bohnung, Beigung, Beleuchtung, Rleidung ufw.) ift nach ben Festftellungen bes Statiftifchen Reichsamtes für den Durchichnitt des Monats Mars mit 144.9 gegenüber dem Bormonat um 0, 3 Prozent aurüdgegangen.

Bieber ein Junters-Reford.

Deffau, 1. April. Der Junterspilot Balbemar Röder legte beute früh mit einem Junstersflugzeug "G 24" mit drei Motoren von 250 PS, belaftet mit 2000 Kilo Ruglaft, die Strede von 1018 Rilometern in fieben Stunben 53 Min, ununterbrochenen Bluges gurud.

Neuwahlen in Schwerin.

Schwerin, 31. März. Im Landtage wurde hente der Gesebentwurf über die einstweilige Regelung der Führung des Staatshaushaltes für das Jahr 1927 angenommen und damit zugleich die Auflösung des Landtages am 12. Juni beschlossen. Die Neuwahlen sind auf den 22. Mai festgesett worden.

Aus dem befetzten Bebiet

Gin neuer englischer Oberfommanbierenber im Rheinland.

London, 31. Märg. Zum Oberkommandieren-den der britischen Armee im Rheinland ist Ge-neral Thwaites ernannt worden. Der bis-herige Oberkommandierende Ducane übernimmt ben Gonverneurspoften in Dalta.

Bon einem frangöfifchen Sanitätsauto über: fahren.

Düren (Rhlb.), 31. März. Ein 66 Jahre alter Sandwirt wurde auf der Strafe nach Zuffenich von einem frangösischen Sanitätsauto überfahren. Der Berunglüdte wurde von dem Sanitätspersonal in das frangösische Militärslagarett in Düren gebracht, wo er furz barauf jeinen ich weren Berletzungen erlegen

Bismardfeier in der Jeffhalle.

Bu einer machtvollen vaterländischen Rundsgebung gestaltete sich die Bismardfeier, gu ber die Militär = und Baffenvereine von Rarlsruhe und Umgebung und die Bater ländische Arbeitägemeinschaft Karlsruhe, die Bewölferung aufgerufen hatten, u. die gestern abend in der Festhalle unter Mitwirkung ber Feuerwehrfapelle, des Cangerchors des Ar-tilleriebundes St. Barbara und einer Sports tilleriebundes St. Barbara und einer Spotisabieilung ber Jungftahlhelmgruppe Karlsruhe statisand. Lange vor Beginn der Beranstaltung war die Festhalle, Saal und Galerie, bis auf den Letten Platz gefüllt. Der von der Fenerwehrfapelle unter Leitung des Musikdirektors Frrgang flott gespielte Armeemarsch Armee aufgestelle über der eine Klängen marschierten die Fahnen u. Banner der Willister und Kastenbergeine der naterländischen Militär= und Baffenvereine, ber vaterländischen Bereine und Berbande, ftudenfifcher Rorporationen in den Saal und gruppierten fich auf bem mit Lorbeer und ichward-weiß-roten Gahnen ge-ichmudten Pobium um die Bufte Bismards.

herr Forft er = Darlanden, der nach einem weiteren Mufifftud das Podium betrat und in trefflicher Beise einen ergreisenden Borspruch "Bismarch" vortrug, erntete stürmischen Beisfall. Es solgte die Bismarchgebächtniserede des Landtagsabgevrdueten rede des Landtagsabgevedneten Bilfer ir., der in großen Bügen ein Bild ber überragenden Berionlichteit des Giernen Kanglers zeichnete. (Wir geben seine Rede auf Seite 14 dieser Ansgabe anssührlich wie-der.) Die Bersammlung, die den Ansführun-gen des Redners mit gespannter Ausmerksamfeit gefolgt war, bankte ihm am Schlug burch fturmifchen Beifall.

3mei Lieder in feiner Ginfühlung fehr gut vorgetragen durch den Sangerchor des Ar-tilleriebundes St. Barbara leiteten über jum zweiten Teil der Feier. Das Sol-datensieder-Botpourri von Reckling löfte im Saal derartig jubelnden Beifall aus, daß Berr Dufitdireftor Fregang sich zu einer "Zugabe" entsichließen nuste. Unter den Klängen des Hohen-friedberger Marsches marschierte dann eine Sportabteilung der Jung ft ahlhe Imgruppe Karlkruhe in den Saal, um in einer Reihe todellos ausgeführter Ergischungen ausgeführter Ergischungen aus zeigen tabellos ausgeführter Freiübungen gu zeigen, was in unfern vaterlanbifden Berbanden an ernfter Arbeit geleiftet wird jur Erfüchtigung unferer Jugend. Das Deutschlandlied und ber Ausmarich der Fahnen und Banner bildeten den Abschluß der prächtigen Beranstaltung, die damit um 310 Uhr ihr Ende fand.

Der Fall Rudy vor dem Landiag

DZ. Karlernhe, 1. April.

Brafident Dr. Baumgartner eröffnet 1/4 10 Uhr die Sigung und fellt mit, daß ein Gejuch der Stadtgemeinde St. Blaffen jum Bahnbau Titifee-St. Blaffen eingegangen fei.

Darauf wird die Aussprache über den Fall

Rudn fortgefest. Abg. D. Maner-Karlsruhe (Bürg. Bag.) führt aus, mit Politit habe die Sache nichts au tun. Er tabelt, wie er es icon gelegentlich feiner förmlichen Anfrage vom 6. Juli v. 3. ge-tan hat, daß die Behörde nicht rechtzeitig ben Gerüchten über das Babenwerf nachgegangen fet. Das Difgiplinarurteil auf Dienftentlaffung ohne Benfion fet außerordentlich hart. Es liege fein Bertrauensbruch vor, da der Inhalt der Rudnichen Denkschrift befannt gewesen sei. Der Redner beantragt, die Gesuche Rudns der Regierung gur Kentnisnahme zu über-

Finangminifter Dr. Comitt ftellt begüglich des Difgiplinarertenntniffes feft, daß ber schwere Borwurf nicht den Minister allein, sonsbern die Beamien des Ministeriums insgesamt treffe, die in kollegialer Beschluffassung das Ur-Rach der Rede des Abg. l gesprochen haben. Nach der Rede des Abg. Mayer könne er nicht mehr der Meinung jein, daß die Sache als unpolitisch aufzusassen sei und die Bürgerliche Vereinigung Rudy von den Rockschößen abgeschüttelt hätte. Er wie sein Vor-gänger treten ein für das Urteil gegen Rudy als Aft der Notwehr und der Staatsautorität Der Kernpunkt des Difaiplinarversahrens set die Aussolgung der Denkschrift Rudys an den wirtichaftlichen Gegenspieler des Badenwerks, den Stromabnehmerverband, deffen Syndikus Die Dentichrift an das Minifterium gurudgegeben habe mit dem Sinweis, daß fie unauftandig und ungehörig fei (Lebhaftes Sört, hört!) Ein Mann wie Andy sei als Beamter unmög-lich. Er habe j. It. die Einvernahme über die Dentschrift verweigert. Rudy habe von Anfang an geichnüffelt und Material gegen das Baden wert und feine Mitarbeiter gefammelt, bamit aber gewartet bis ihm der Zeitpunft gunftig ichien. Solche Leute muffe man sich vom Leibe halten. Er, der Minister, trete ein für die Ehre ber ichwer angegriffenen Beamten. Durch fortmahrenden unberechtigten Bormurfe fet die Arbeitsfreudigfeit der Beamten nicht geförbert worden. Der Minifter ichließt: Das Badenwerf

ftebe auf guten Gugen und rein ba. Geine Di reftoren zeichneten fich durch Kenntniffe um Man übe fachliche Kritit und bringe dem Babenwert das verdiente Bertrauen entgegen, umfo-mehr, als man mit seiner Silse die Elektrisiste-rung der badischen Bahnen durchführen wolle. Die Abgg. Beißmann (Cog.) und Schnei-ber (Bir.) stellen fich ruchhaltlos auf den Boden

des Ausichusbeichluffes. Abg. Dr. Obfircher (D. Bpt.) vertritt ein milbere Auffaffung und bittet, Rudn im Gnaden wege menigftens einen Teil ber Benfip au gewähren in Berüdfichtigung des pinche logischen Moments, den das Disziplinargerich vielleicht zu wenig beachtet habe. Der Redne: tritt im übrigen für eine Resorm des Diszipli-

narverfahrens ein. Abg. Dr. Wolfhard (Dem.) hält die Dienstentlassung Rudys vollauf gerechtsertigt. Ei handle sich um einen typischen Querulanten. — Abg. Schred (Komm.) erklärt, daß sich feine Gruppe der Stimme enthalten merde. -Abg. Dr. Engler (Sog.) betont, daß man mit Stolz auf die Leiftungen des Badenwerfs bliden fönne. — Abg. Maier-Beidelberg (Sog.) meint, durch die Stellungnahme der Bürg. Bereinigung fei Rubn ber Ruden geftarft worben Rach furgen Bemerkungen der Abgeordneter Frau Richter (Bürgerliche Bereinigung und dem Schlufwort des Abg. D. Mayer-Karlsruhe wird deffen Antrag abgelehnt und fodann mit 36 gegen 11 Stimmen ber Burger lichen Bereinigung bei 7 Enthaltungen der Bolfsparteiler und Kommunisten der Aus-ich nfantrag auf Uebergang aur Ta-

gesordnung angenommen. Abg. Saas (D. Bpt.) berichtet hierauf über das Gesuch des Berbandes für Frauenbestre-bungen Mannheim-Heidelberg um ftaatlich Anerfennung der Montessorischnike in Freiburg als private Grundschule. Ei gibt einen interessanten Einblick in diese Unterrichtsmethobe und beautragt, bas Gefuch bei Regierung gur Renntnisnahme gu übermeifen.

Das Saus ftimmt dem einmutig gu Nach der Erledigung einiger Gesuche persön-licher Natur vertagt sich das Plenum auf Don-nerstag, den 7. Apri, l vormittags 10 Uhr. Ta-gesordnung: Zweite Lesung der Kirchenver-mögensgesete, Dentistenkammer usw.

Sozialpolitische Rundschau

Lohnbewegung in ber babifchen Landwirtschaft.

Rarlsruhe, 1. April. Die Arbeitnehmervers bande in der badijchen Landwirtschaft hatten die Forderung auf Erhöhung des Stundenlohnes um 6 Pfg. gestellt. Die stattgesundenen Ber-handlungen sind gescheitert, da die Arbeitgeber den Abban der Bezirkszuschläge verlangten und feine Bohnerhöhung gemafren wollten. Runmehr murbe ein Schiebsfpruch gefällt, bahingehend, daß die Spitzenlöhne der mannlichen Stundenlöhner sich ab 28. März in allen Lohn-klassen um 2½ Pfg. erhöhen. Die Löhne der verschiedenen Alteraklassen, sowie die Löhne der weißlichen Arbeiter erhöhen sich prozentwas.

Tarifabichluß im Baugewerbe.

Berlin, 31. März. Der in längeren Berhandslungen vereinbarte Reichstarifvertrag für das Bangewerbe ist von allen Beteiligten au genommen worden. Die Regelung der Arbeitszeit bleibt der gesehlichen Festsehung überlassen. Der Tarisvertrag gilt vom 1. April 1927 bis 31. März 1929. Ansangs April beginnen die Lohnverhandlungen in den Bezirks-

Unpolitische Nachrichten.

Dresden. 2018 ber Raffenbote einer Großbant Freitag morgen bei ber Dresdner Reichsbanthauptstelle einen größeren Gelbbetrag einzahlte, rig ein junger Mann ein Patet mit 20 000 A an fich. Der Tater wurde jedoch bald darauf

London. In der Bengabteilung des englischen Militärarsenals von Boolwich brach am Donnerstag in einem Gebaube, in dem Gasmasten für das englische Expeditionstorps in China ans gefertigt werden, ein geheimnisvoller Brand ans. Das Gebäude liegt an der Plumstead-Seite des Arsenals, wo tausende von hocherplofiiven Granaten und andere Sprengstoffe sowie Chemikalien aufgespeichert find. Dehr als fünfs dig Genersprigen aus allen Teilen Londons rüdten gur Befämpfung des Brandes an. Rach ameiftundiger Tätigfeit der Fenerwehr tonnte das Fener lokalisiert merden,

Gibraltar. Im Rebel stieß ein auf der Fahrt von Liverpool nach Kalkutta besindlicher eng-lischer Dampser acht Meilen südöstlich von Gib-rastar mit einem spanischen Dampser zusam-men und wurde seck. Die Hälfte der Mann-ichaft des spanischen Dampser wurde von einem Schlepper gerettet, die übrigen 18 Berjonen merben vermißt. Der englische Dampfer ift im Bafen von Gibraltar eingelaufen.



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ein Posten reinwollener

Kammgarnstoffe

* für Jahres-Anzüge * Verbürgen längste Tragfähigkeit

per Meter

Leipheimer & Mende

Den eleganten

Herren-Mante

kaufen Sie in bester Verarbeitung bei

Rud. Hugo Dietrich

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

ohne jede Anzahlung! JEDERMANN

zahlbar in 9 Monatsraten. Diskrete Abwicklung! Erbitten Sie unver-bindlichen Vertreterbesuch mit Postkarte. Perser-Teppich-Handelsgesellschaft Agay & Glück, Abt Deutsche Teppiche Frankfurt a. M., Goethestr. 10.

Wolf Netter & Jacobi-Werke

Bühl i. Baden



Eiserne Fahrradständer auch überdacht Autogaragen und Lagerhallen in Wellblechkonstrukt., feuersicher, aus Vorrat.

Wirtichafts-Eröffnung und Empfehlung

Einer geehrten Einwohnerschaft von Karls-ruhe zur geft. Kenntnis, daß wir heute Samstag das von uns käuflich erworbene und reno-vierte Anwesen

Gaithof zum "Geist"

Kronenstraße 54

neu eröffnen werden, verbunden mit

Schlachtfest Führen nur gute reelle Weine und ff. Bier aus der Brauerei Zorn Söhne, Eppingen. Wir werden bestrebt sein, die verehrten Gäste stets aufs Beste zu bedienen.

Weiter empfehlen unsere renovierten Fremdenzimmer im Preis von Mk. 1.50 an Mittagessen von 80 Pfg. an Warme Speisen zu jeder Tageszeit

Um geneigten Zuspruch bitten hochachtungsvoll

Aarl Seiz und Frau

Bahnhofrestaurant Wörth a. Rh.

Fische

in jeder Zubereitung zu allen Tageszeiten, FR. SCHMIDT, Tel.: Maximiliansau Nr. 11.

befindet sich mein Möbelgeschäft am

(Bad. Handelshof)

Während des Umbaues der Vorderfront zu einem Ladenlokal findet der

weiterhin zu herabgesetzten Preisen statt und bitte ich, sich in mein

Büro im Handelshof, Zimmer 5 (eine Treppe hoch) bemühen zu wollen.

bisher: Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellplatz)

letzt: Karl-Friedrichstr. 5-7 (Marktplatz)

DURLACH

Alte Brauerei Eglau

Herrenstr. 21 - Telef. 149

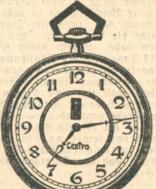
empfiehlt seine neu hergerichteten Lokalitäten nebst vorzügl. Küche. Eigene Schlachtung .. la Weine. ff. Biere ... Zum Besuche ladet ein

Gustav Zilly, Metzger und Wirt

Gasthof & Pension im Holzbachtal beiMarxzell vollständig renoviert Besitzer: Hermann Ringer Telefon Anschl. Marxzell Nº5, ergschmiede.



Drei Punkte sinds, die den Kauf einer



bedingen:

- I. Weil es der Wunsch jedes Kindes ist, eine richtig gehende Uhr zu besitzen.
- II. Weil die Uhr als Geschenk in dauernder Erinnerung
- III. Weil sie zur Pünktlichkeit

Kaufen Sie diese Uhr nur beim Fachmann!

Goffesdienst-Anzeiger

Sonntag, ben 3. April. Evangelifde Stadtgemeinde.

(Audifa.) Stadtfirche: 10 Uhr: Konfirmation mit Abend-mahl, Landesfirchenrat E. Schulz. Aleine Airche: 1/29 Uhr: Stadtvifar Glatt. 1/210 Uhr: Konfirmandenvriffung. Pfarrer Serrmann Eintritt nur mit Karten). 6 Uhr: Stadtvifar

Glatt.
Salet.
Sa

Sittia. Maithäuspfarrei: 10 Uhr: Konfirmandenprfi-funa. Pfarrer Semmer. (Des beschräuften Rau-mes wegen Teilnahme nur gegen Karben, zu haben m Bearrhaufe.) Beiertheim: 9 Uhr: Konfirmation mit Abend-nall, Bfarroffar Dreber. 6 Uhr: Bfarroffar

Stadt. Rrantenbans: 10 Uhr: Oberfirchenrat vrenger. Diatoniffenhaustirche: 10 Uhr: Pfarrer Rapfer. bends 1/28 Uhr: Monatsmissionsstunde. Diffio-

Abends 38 thr: Achtugenterbeiter (Stadteil Mühlburg): Karle Kriedrich Gedäcknistlicke (Stadteil Mühlburg): 8 Uhr: Prübaottesdienk, Kfarrer Zimmermann. 1410 Uhr: Sauvtgottesdienk mit Konfirmation und Abendmahl, Kfadroifar Goder.
Daxlanden (neues Schulhaus): 1/210 Uhr: Gotesdienk mit Konfirmation u. Abendmahl, Stadtenk mit Konfirmation u. Abendmahl, Stadtenk mit Konfirmation u. Abendmahl, Stadtenk Mital Keiler.

Daxlanden (neues Schulbaus): ½10 Uhr: Gotesdienst mit Konsirmation u. Abendmahl, Stadtwister Scient.

Middle Bereifer.

Middle Bereifer.

Middle Bereifer.

Mintheim. Samstag. 2. April, abends 6 Uhr: Beichtgottesdienst.

Beinkeim. Samstag. 2. April, abends 6 Uhr: Beichtgottesdienst.

Beichtgottesdienst. Bfarrer Gerhard. — Sonntag.

½ Uhr: Sauvtgottesdienst mit Einseanung der Konsirmanden. 10% Uhr: Borbereitung und Keier des heil. Abendmahls, Bfarrer Gerhard.

Adam. 2 Uhr: Gottesdienst. Bfarrer Gerhard.

Adam. 2 Uhr: Gottesdienst. Bfarrer Gerhard.

Baddharnstr. 11 (Konsirmandenstal): Dienstag.

abends 8 Uhr: Bibelstunde. Bfarrer Serrmann.

Antherstricke: Dienstag. abends 8 Uhr: Bibelstunde im Kasino Gottesane. Missionar Maner.

Schlosfirche. Mistimoch. 8 Ubr: Abendmahlskier im Konsirmandenstal. Stefanienstr. 22, Kirchentag in seinesstag.

Johannesfirche: Donnerstag, abends 48 Uhr:

Johanneskirche: Donnerstag, abends 48 Uhr: Biarrer B. Schuls.

Tutherfirche: Donnerstag, 48 Uhr im Konfite mandensaal. Stadvoifar Siftig.
Wittelpfarrei: Donnerstag, abends 84 Uhr: Bibelbelvrechung im Konsirmandensaal. Friedrichsplan 15, Pandeskirchenrat E. Schulz.
Bejeischeim: Donnerstag, abends 84 Uhr: Bibelschoß 8 Uhr: Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelschoß 8 Uhr: Stadvoifar Kühn.

Kaal-Friedrich-Gedäcknistirche (Stadtreil Mühlburg): Mittwoch, abends 48 Uhr: Stadtvikar Leifer. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelskunde Geiser. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelskunde in Kleinrivopurr. — Donnerstag, abends 84 Uhr: Bibelskunde i

Evang. Berein für Innere Mission.

Evang. Bereinshans Karlsrube. Amalienstr. 77.
Borm. 11½ llbr: Sonntagsschule. Rachm. 8 llbr:
Allen. Bersammlung. Stadtmissionar Mülhauvt.
4 llbr: Aungtrauenverein. Abends 8 llbr: Porstrag. Generalsefretär Seinsch (Barmen). — Mithouod, abends 8 llbr: Pibels und Gebetsstunde.

Rinderschule. Durlacherstraße 32. Donnerstag, abends 8 llbr: Missemeine Bersammlung.

Friedensfirche der Meih. Gemeinde. Karlstr. 49d.
Borm. ½10 llbr: Brediat und Konsirmation. 11
llbr: Kinderaortesdienst. Nachm. 5 llbr: Prediat.
Brediaer Richer. — Mittwoch, abends 8 llbr: Bibels und Gebetsstunde.

Sionsfirche der Evang. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Borm. ½10 llbr: Brediat. Brediaer Barth. ½5
llbr: Aungtrauenverein. — Donnerstag, abends
8 llbr: Bibels und Gebetsstunde.

Mishlburg, Sardstir. 5. Korm. ¾11 llbr: Kinderaotieddienst.

Mintheim, Kavelle. Rachm. 1 llbr: Kinderaotsetsdienst. Abends 8 llbr: Brediat. — Wittwoch, abends 8 llbr: Gebetsversammlung. Evang. Berein für Innere Miffion.

Evang.-Inth. Gemeinde. Mie Friedhoffavelle (Sche Baldhorn- und Ka-vellenstraße). 10 Uhr: Konstrmandenvrüsung. Bfarrer Berrmann. — Donnerstag, abends 8 Uhr: im Gemeindesaal (Bismardstraße) Vasionsvre-diat Viarrer Gerrmann.

Ratholifche Stadtgemeinde. Satholische Stadigemeinde.

St. Stephan, Passionstan: Osterfommunion für alse. Bis Beisen Sonntan täglich von 6 bis 38 lbr: Beichtgelegenheit. 46 Uhr: Krühmesse: 6 Uhr: hl. Messe: 7 Uhr: hl. Messe mit Womatsstommunion sämtlicher Schüler und Schülerichnen: 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Verdigt: 410 Uhr: Sociam mit Verdigt: 420 Uhr: Schüleracitessdienst mit Predigt: 421 Uhr: Schüleracitessdienst mit Predigt: 421 Uhr: Christenlehre für die Mädwen: Entlassung des 8. Jahrganges: 6 Uhr: Kastenvedation des entlassung das den des des Libr: Vassentinsstapelle. 427 Uhr: bl. Messe: 8 Uhr: Vansentinsstapelle. 427 Uhr: bl. Messe: 8 Liebiranenfirche. 6 Uhr: Frühm fommunion der Männer; Abri messe, bernach gemeintante Schulfinder; 8 Uhr: Deutiche Sins diat; 9½ Uhr: Sauvigottesdient Fredigt; 11½ Uhr: Ginderarottesdi

Schulkinder: 8 Uhr: Deutime mit die 19/2 Uhr: Sauptaortesdienst mit Brediat; 11/4 Uhr: Kinderastresdienst mit Brediat; 11/4 Uhr: Kinderastresdienst mit Strediat; 11/4 Uhr: Kinderastresdienst die Entlassung des leibten Andreanaes; 6 Uhr: Entlassung des leibten Andreanaes; 6 Uhr: Entlassung des Uhr: Brediateisenst die Entlassung des Uhr: Brediateisenst die Entlassung des Uhr: Admitations Airchae für Uhr: Admitations Airchae für Uhr: Andreastresdienst mit Produit; 7 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: 11/412 Uhr: 11/412 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: 11/412 Uhr: 11/412 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: 11/412 Uhr: 11/412 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: 11/412 Uhr: 11/412 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: 11/412 Uhr: 11/412 Uhr: Eingemesse mit Produit; 7 Uhr: 11/412 Uhr: 11/41

Bredjat. Withelm-Arankenheim. Mittwoch, 6 ll. Weffe.

grediat.

Endwig-Bilhelm-Krankenbeim. Mittwod.

U. Beffe.

1. Weife: 8 Uhr: Deutiche Singmessenist; 310 Uhr: Brediat und Socialis.

Indessenistesdienst mit Brediat.

Freindergoriesdienst mit Brediat.

Freindergandacht mit Segen.

Uril: Kest der sieben Schnerzenistesdienst mit Segen.

Uril: Kest der sieben Schnerzenistesdienst mit Gegen.

Uril: Kest der sieben Schnerzenistesdienstenistes der Schnerzenistes der Schnerzenistes den Vereinag.

Rittwoch. Donnerstag und Kreitag. abend in. Beichtweleigenen des h.S. Kapusinervalerst.

Er. Beter- und Banlöstrick.

S. Herr. Austeilung der h. Administrick.

S. Uhr: Austeilung der h. Administrick.

S. Uhr: Kusteilung der h. Administrick.

S. Uhr: Kastenbergen mit stehen.

S. Bergen der Schnerken.

S. Langen der Schnerke

Ctabtifdes Rrantenhaus. Camstac on Städtisches Kraufenhaus Samsto Messe: nachm. 2—3 Uhr: Beicht. Uhr: Sinamesse mit Brediat. Deilig-Geistliche Daxlanden. sundidumesse: Oberkommunion. sin und Mitter; 8 Uhr: Krishmesse sin Uhr: Brediat und Sociant mit sei sund der Schiller; 10% Uhr: Krishmesse sin Uhr: Kastenprediat mit Seaensand taa. 6 Uhr: bl. Messe.— Vittivos Wessen in der Sessin Geseinschelbeit. Dauss: 7 Uhr: bl. Messe.— Peichtales bl. Wesse.— Freitaa. 7 Uhr: bl. der Winter Gottes.— Beichtales Moraen von 6 Ihr. Am Samsta St. Michaelstiede Beiersbeim. 6 acleachdeit: ½7 Uhr: Frühmesse mit nion der Mänuer und Jünasinae (Austus Braun. dest. vom Männers Schulenklassungsfeier mit deutsche Brediat und Seneralsommunion.

Schulentlassunoskeier mit beuting.
Bredigt und Generalkommunion in ihr dingen Mitschiler Eugen daricht 210 int. 1 ihr generalkommunion in ihr den Mitschiler Eugen daricht 210 int. 1 ihr generalkomit mit Bredigt und Sociami il the generalkomit mit Bredigt ibe 3. iehre sir die Mädden (Enflasinia des 3. iehre sir die Mödden (Enflasinia des 3. iehre sir die generalkomit grenistische in Donnerstag 47 ilbr: bl. Messe.
Donnerstag 47 ilbr: bl. Messe.
Bulad. 48 ilbr: Frühmesse mit gredigt ische Disertommunion der Schulstinder. 110 ilbr: das mit Bredigt und Segen. — Samstag: h. Messe der mit Segen. — Samstag: h. Messe generalkomit.

Milack. 148 Uhr: Frühmesse mit 19 Ilbrische Osterschmunnion der Schulkinder: Anstendige amt mit Brediat und Scaen; Ilbri Kasken Mit Segen. — Samstag: All Messe Milack. Mile Bestendige Annie Mit Segen. — Sonstag: Bl. Messe Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milke Milack. Milack. Milke Milack. Milack

Anterfiebungstirche (Sertiftr. 3). 10 libr: Dents ides Amt. Ariedhoffapelle. 111/2 11ft: Deutsches Amt mit Bredigt.

Christengemeinschaft (Kriegsftr. 18) Borm. 1816: Menschenweibehandlung in Frediat bis 21 Uhr: Sountagshandlung für Frediat Frediat Pahren. Abends 6 Uhr: Kultiiche Prediat bomol.

bomo). Roenos 6 Uhr: Kultiiche Preding 28 uhr. Bochengottesdienste: Mittwoch, vorm. 8 uhr. Samstaa. vorm. 8 Uhr.

Aus dem Stadtfreise

Die neuen Mustunftostellen des Berfehrsvereins.

Bur den Fremden, der in eine Stadt fommt, den entideidender Bedeutung, eine Aus-lanisstelle su wissen, bei der er sicher und in alles Bissenswerte ersährt. Das Tätig-titägebiet derartigen leitsgebiet derartiger Auskunftsstellen ist weit miangreicher, als man gemeinhin annimmt. denn es gilt nicht nur, Führer und Stadtplane dingeben und gegebenenfalls eine Unterfunft a vermitteln, sondern eine moderne Auskunftsift sugleich auch ein kleines Reiseburo.

Es liegt auf der Hand, daß eine Fremdenverschustunfisstelle in unmittelbarer Nähe des hofes liegen muß. Die Auskunftsstelle bes de dastunitstelle mit der antlichen Fahrplanbie Austunfisstelle mit der amtlichen Fahrplanmölunit räumlich verbunden.

Bleichzeitig wird im Junern der Stadt, Ede datiplag und Kaiserstraße, im Reisebüro Resse eine aweite Auskunftöstesse des Verkehrs-kreins treins Karlsruße eröffnet. Aurz sei darauf imaewiesen, daß die Abresbücher aller größeren Etabte, wie wie auch das Reichshoteladregbuch und heichskursbuch hier eingesehen werden fon-Das Führermaterial und die Reifes und Sanderfarten beschränken sich nicht eiwa auf angertarten beidyränken sich nicht eine antstuße und dessen Umgebung, sondern est wohl kaum ein Reiseziel in Deutschland, ur das nicht von ein Reiseziel in Deutschland. bas nicht Führer und Plane vorhanden find. Bon besonderem Interesse wird für die Karls-her isset der Interesse wird für die Karlsinher felbit fein, daß in diesen Auskunftsstellen Banderrouten fachverftandig gufams tingesiellt werden. Zugleich nehmen die Aus-tingsfiellt werden. Zugleich nehmen die Aus-Asstellen Bestellungen auf Eisenbahnfahr-nheite jogen. MER-Fahrscheine als Agentur Relieburg V. G. Belegenheit de Reijebüro A.-G. an, wobei auch Gelegenheit un Reije. Meises und Gepäckversicherung gegeben ist. h sind Flugscheine du haben. Für den örts en Berkelne in haben. Für den örts Berkehr ipielt die Ausgabe von Straßener Bertauf von Theater- und Kongertfarten sowie die Bertauf von Theater- und Kongertfarten the große Rolle. Es ist zu hoffen, daß die Instructionabme der neuen Auskunftsstellen so lart wird, daß sich die Einrichtung halten fann.

Bieberaufleben bes fpanischen Schatzichwindels.

Schwindel ist noch immer beriebe: wo in Spanien fitt angeblich ein Mann beten betrügerischen Kanterotts in Haft. Sein wit hochwertigen Schecks in guter Ba-i "Gerichtlich beschlagnahmt". Aus Deutsch-oder inne ober ionst aus dem Ausland wird nun und telegraphisch ein Opfer herbeis at, das durch Zahlung eines großen Geld-ages an einen "Gerichtsbeamten" das "be-gnahmte Gepäa" auslöft und als Beloh-de Bank ein paar Schecks auf eine auslän-de Bank Mitteleuropäer reift mit frendegeschwellab, um dann bei der Bant qu erfabdie Schecks gefälscht sind und daß Schwindler aufgesessen ift, der ihn ende gefostet hat. Ein thüringischer Gende gefostet hat. Ein thüringischer Bane-in Bereinsbank solche Scheds sich auszah-lassen warte. affen wollte, ift alles in allem um 9000 Met. er geworden. Ob der neue Fall nicht enddati führt, den spanischen Schabschwindlern Gerichtern? Gemaint ware wahrlich genug. entidiand das Handwerf zu legen? Ge-

Dienstinbisäum. Am 1. April konnte Berw.geriekretär Foses Boffert auf eine 25jährige deit bei der Hochichulverwaltung durück-Der Rettor ber Sochicule, die Berund der Bad. Sochiculbeamtenverein den Jubilar durch entsprechende Ge-und durch Schmücken seines Arbeits-Durch seine besondere Besähigung hat Jubilar Witchester des er Jubilar aum geschätzten Mitarveiter des Orats und der Berwaltung gebracht, so daß degen feiner reichen Ersahrung besonders

Boitversonalien. Der Oberpostdirektion Karls-the ist im Sinblick auf ihren Umfang eine stelle für President auf ihren pom 1. April für Abteilungsbirektoren vom 1. April Augeteilt worden. Die Stelle wurde dem Whieilungsdirektor beförderten Oberpost= ammerer hier übertragen.

lajere Aprilicerze stammten diesmal fämtlich eierreitigerze sammten viesant befondere machte, jemend in den April zu schlreich, so diendungen waren überaus gablreich, so ur ein Teil verwendet werden konnte. Sie n wohl gewissermaßen Ersatz für die amen aus dem Publikum", die aus diesem der fast ganz ausblieben laber hoffentlich Mängeln het als dem die öffentliche Diskufsson Mängeln het als dieserraschende und längeln hat vit ganz überraichende und Erfolge gezeitigt). Die Aprilicherze beseite Bolkenkraher — Ans dem Stadtsche Bolkenkraher — Ans dem Stadtsche Bolkenkraher — Woderner Brückenzie Kaiferdenkrah — Woderner Brückenzie Kaiferdenkrah — Woderner Brückenzie Kaiferdenkrah Die Kohnung erite Boltenfrager mit Bild) und im Feuilleton Die Wohnung ersten Menichenpaares. Dagegen war die landermannen Tagblattes vom anderung des Karlsruher Tagblattes vom

Schwerer Raubüberfall auf der Landstraße Anielingen-Magau.

21 000 Mart geraubt. - Die Täter entfamen.

Geftern mittag gegen 1/1 Uhr murbe der Bote der Cellulofefabrit Maxau, Karl Siegel von Anielingen, von zwei Männern angefals len, mit dem Revolver bedroht, nies bergeichlagen und ihm die Ledermappe mit 21 000 Mart Lohngeldern entriffen. Auf mit 21 000 Mart Konngeldern entrigen. Auf die Silferuse des Boten eilten auf dem naben Telbe beschäftigte Männer herbei. Die Täter ergrissen mit ihrer Bente die Flucht und schossen auf die sie verfolgenden Männer. Die Mappe wurde ipäter in der Rähe auf dem Felde gefunden. Die Täter konnten unerkannt enifommen.

Beiter wird gemelbet: Die Manner, die den Boten überfielen, fteben im MIter von etwa 25 bis 30 Jahren. Sie haben G. überfallen, von bis 30 Jahren. Sie haben S. überfallen, von seinem Kobrrad gerissen, niedergeschlagen und seiner Tasche mit einem Inhalt von 21 000 Mt. beraubt. Die Täter ergrissen die Flucht in die naben Rheinwaldungen. Der Raubüberfall ist mit großer Frechbeit außgestührt worden, da die Straße Knielingen—Maxan um die Mittagsstunde ziemlich stark belebt ist. Der Bestrag von 21 000 Mark stellte den Zahltag dar, den der Bote, wie allwöchentlich auf einer Karlsruber Bank erhoben hatte.

Anicheinend war den Tätern bekannt, daß der Bote der genannten Firma ieden Freitag mit einem größeren Betrag unterweaß ist. Als-

mit einem größeren Betrag unterwegs ift. 2113= bald nach dem Ueberfall wurde bas Bezirksamt Karlsruhe und das Landespolizeiamt, fowie die Fahndungsvolizei in Kenntnis gesett, die so-fort, zum Teil mit Polizeihunden die Berfol-gung der Straßenräuber gufnahm. Die leere Gelbtaiche murde in den Biefen gefunden. Der Kassenbote hatte durch den Ueberfall nur eine leichte Berlehung erlitten und konnte sich an der Verfolaung der Täter beteiligen. Gin auf dem Feld beschäftigter Landwirt, der durch Ruse auf die Räuber aufmertfam gemacht worden mar, wurde von biefen mit bem Revolver be-

Beiter erfahren mir: Der Bote, übrigens ein Arbeiter, der das Geld für die Löhnung abgeholt hat, steht in den 40er Jahren und wird als fehr zuverslässig geschildert. Er, wie ein zusällig in

124. in 172. Jahrgang fein Apriliders, benn biefe Tatfache ift in ber "Bpramibe" vom Conn-

Mundsunfstörungen durch elektrische Heils geräte. In letzer Zeit haben manche Stromabnehmer sich Sochstequenz-Seilgeräte angeschafft, die vom öffentlichen Starkstromnetz aus mit Strom versehen werden. Die Seilgeräte haben leider die innangenehme Nebenwirkung, daß die von ihnen ausgehenden hochestenten

frequenten Schwingungen ben Rundfunt-Emp-

fang in der unmittelbaren Nachbarschaft emp=

findlich fibren, indem fie in den dortigen Emp-fangs-Anlagen laut sischende und knarrende

Geräusche hervorrrufen. Da der Anschluß die-fer Geräte an das Net des Eleftrigitätswerkes

geftattet ift und Benutungsverbote nicht erlaffen

werden können, ergeht an die Inhaber folder Sochfrequenz-Geilgeräte die Bitte, im Intereffe

ihrer rundfuntempfangenden Rachbarn die Be-

rate wenigstens nur ju den Tagesstunden gu

benitzen, in denen fein Rundfunk-Empfang stattfindet. Sonntag von 11—1 Uhr sollten aus Rücksicht auf die Nachbarn die Hochfrequenz-Heilgeräte nicht benutt werden. Diese Mahnung sollte ichon deswegen auf fruchtbaren Bo-

ben fallen, weil ficher viele Befiber von Soch-

frequend-Seilgeräten augleich Rundfunt-Emp-fänger find und fomit an der freiwilligen Ein-

haltung der Benutungszeiten felbst bas größte

Aenderungen im Bortragsprogramm bes Sübd. Rundfunks. Seute, Samstag, 6.45 Uhr abends, indet an Stelle des ursprünglich an-

eiebten Themas ein Vortrag von Paul Smolny-Dresden über "Schaufpieler als Dicker" statt. Die Antwortstunde am Montag, den 4. April, 6.45 Uhr, fällt auß. Dafür spricht Dr. K. Klinghardt über "Türkisches Bäderleben".

Tangabend ber Schule Mertens-Leger. Das war ein rechter Frühlingsabend, an dem fich die Jugend in blumenbunten gefälligen Geman-

bern tummelte, gu benen fich noch gange Berge

von Blumenspenden gesellten und das Bild vervollständigten. Man sah ein entzückendes Spiel von Anmut und Lieblichkeit, das mit teilweise fürmischem Beisal bedacht wurde. Den jungen Mitwirkenden war die Frende ans

ausehen, mit ber fie fich in ihre Aufgaben fan-ben, und bieje Begeisterung ift icon eine me-

sentliche Borbedingung für den Erfolg, der jestzustellen war. Das Konzerthaus war gut besucht, und die Besucher erlebten einen unter-

haltenden Abend. Er wurde von Emma Lack-ner eingeleitet, die einen Narrentanz und spä-ter die "Schneeflocke" mit guter Beherrichung der Spihentechnik flott wiedergab. Besonderes Interesse konzentrierte sich auf die Uraussüh-rung des heiteren Tonzinials und die Uraussüh-

Interesse haben.

tag mit Dofumenten belegt worben.

Anielingen in Urlaub weilender Rriminals beamter von Pforzheim nahmen sofort die Berfolgung auf, die jedoch feitens des Ariminalbeamten wenig Erfolg haben konnte, da er wegen einer ftarfen Anieverletung fehr behindert mar. Giner ber Berfolgten gab einige Revolvericuffe ab, von benen einer bem Beamten fnapp am Ropf vorüberging. Dem Raffenboten mar von ben Raubern Pfeffer in die Augen gestreut worden, von dem seine Rleider noch bedeckt waren. Leider war es bis jum Abend noch nicht gelungen, der Täter habhaft gu merden.

Das Anssehen ber Täter

wird wie folgt geschilbert: Der eine ber beiden fei etwas größer, über mittelgroß, etwa 1.70, ber andere etwas fleiner. Giner der beiden wollte über ben Bahndamm unweit bes Bahnwartshaufes in den Bald fluchten, mobei er fich offenbar am Rug verlett hat und nicht mehr weiter kam. Daraufhin hat ihn ber andere fortgeschleppt. Gin Fahrrad ift gurudgeblieben (Marke Stabil, Rr. 11 158).

Bon ber Poligei murbe fofort ein Sund angeseht, der die Spur auch nach der Richtung aufnahm, wo die Täter über den Damm in den Wald geflüchtet sind. Leider hat der Re-gen die Berfolgung in ungünftiger Beise beeinträchtigt, weil durch ibn die Svur ichon etwas verwischt wurde. Die Bereitschafts-Bolizei ist mit einem starken Aufgebot am Plate erschienen und mit der Verfolgung in einer Stärfe von etwa 50 Mann und Autos beteiligt. Die gange Gegend wird abgefucht. Der Ueberfall ift anicheinend lang geplant.

Bis fpat abends war es ben Bemühungen ber Polizei noch nicht gelungen, eine Spur ber Tater gu finden. Den gangen nachmittag über burchftreiften Boligeimannschaften in Starte von 120 Mann die Umgebung, doch bas fumpfige Belande und bas bichte Unterhola erichwerie bie Nachforschungen fehr. Abends murben bann bie Rheinbruden und Fahren bis Germersheim mit Polizei befest. Die Firma hat auf die Ergreifung der Tater eine namhafte Belohnung ausgejett.

und gelbe "Gefahr", das in seiner musikalischen Julifration von S. Apostel stammt und in der Justrumentation von ansprechender Birkung war. In den Koftumen, von Direftor Bur= fard vom Landestheater entworfen, murbe ein festlicher geschmadvoller Brunt entfaliet und die Tanzenden: Weinsbach, Wehrling, Germes, Rat und Bint fanden fich mit anteilvoller Dis mik in ihre Rollen. Die Aufnahme war sehr freundlich und eine Anerkennung für die Ber-fasserin Fran Merten 8= Leger. Die Künftlerin gefiel im Solotanz als Fee Lila wieder allgemein und erntete in der Troifa, einer effettoollen Tangfgene, mit Irma Fint, Bedi Balter und Emma Ladner fo ftarken Beifall, daß ber Tang wiederholt werden mußte. Das war auch bei bem Kaiferwalger ber Fall, ber die gefamte Schule in Tatiafeit fab. Gine Groteste wußte Irma Rab mit ihrer jugendlichen Drolligfeit gu erfüllen und fo gum verdienten Eigenerfolg gut machen. Berdient machs ten fich noch in einem Tangipiel nach Rofensthaler Borgellan Gubrun Schut und Silbegarb Beudel, im Minutenwalger die Schilerinnen Bint, Balter, Ladner und Fritide. Gin Lob

ibre Lernbefliffenen in überraschender Weffe vorwärts gebracht hat. Romeo : Weier. Bum 70. Geburtstag Frig Grengen seiner Baterstadt, wie des gangen Bad-nerlandes bekannten Mundartdichters, ver-anstaltete die Ortsgruppe Karlsruhe des Schwarzwaldvereins einen Romeo-Abend. Wir

gebührt befonders der foftumlichen Ausftat= tung, die dem Auge einen hoben Genug ver-ichaffte. Die Polizeifapelle führte die Beglei-

burch.

bie Leiterin und Lehrerin Dertens = Beger

ein fünftlerifcher Erfolg und Beweis, baß

heite

mar für

Das

werden über die Feier eingehender berichten. Internationale Blumenhandler = Bereinigung. In Burich fand in den letten Tagen eine internationale Blumentagung statt, auf der die Bertreter ber Blumengeichäftsinhaber = Berbanbe aus fieben Staaten eine neue Inftitution ichufen, die den Ramen Fleurop führt. Dieje will es dem blumenkaufenden Publikum ermöglichen, in allen zivilifierten Ländern zu jedem Anlag Blumenipenden beforgen gu laffen. Die Uebermittlung fann von Beidäft gu Beidäft telephonifch, telegraphijch ober mundlich erfolgen. Der neuen Organisation find über 7000 Blumengeschäfte angeschlossen, die sich au einer peinlich genauen Ausführung der Aufträge verpflichtet.

Der Reichsverband atademijd gebildeter Beis chensehrer tagt hier am 10., 11. und 12. Juni (Pfingstwoche). Es finden 3 größere öffentliche Bortrage ftatt, die allgemeinem Intereffe begeg-

nen burften. Mufeumsbirektor Dr. Bart : nen dürsten. Museumsdirektor Dr. Hart-Iaub=Mannheim spricht über: "Impressionis-mus, Expressionismus, Neue Sachlichkeit und der Einfluß auf die Kunsterziehung." Univer-sitätsprosessor Dr. Litt=Leipzig: "Bom Bil-dungsganzen und der Kunsterziehung". Pro-fessor G. Kolb=Göppingen: "Bom Organis-mus der Gestaltsächer." — Bom 10. dis 16. Juni sindet zugleich in der Orangerie eine Ausstel-lung von Schülerarbeiten katt, in der eine An-zahl führender Lehrernersönlichkeiten ein umfai aahl führender Lehrerperfonlichkeiten ein umfai femdes Bild ihrer Tätigfeit auf dem Gebiet begeitgemäßen Runftunterrichts an füddeutichen Mittelichulen geben wird.

Sachbeichädigung. In ber Zeit vom 26. bi 28. b. Mis. wurden auf einer Gartenanlage alber Reckarstraße (Beiheräcker) 8 Zwergobst bäume abgebrochen und 4 Zementpfosten aus Gifenbeton abgefnidt. Der Eigentumer bat fü: die Ermittlung ber unbefannten Tater eine Belobnung von 300 Mart ausgesett. Un haltspuntte werben an die Kriminalpolizei ober Bolizeiwachen erbeten. Der Rame bes zeigers wird auf Bunich geheim gehalten.

Heiter with auf Wunden: ein 20 Jahre alter Schuhmacher aus Wölchingen, wegen Urkundenfällchung und Betrugs, ein 18 Jahre alter Kappenmacher aus Laufanne und eine 36 Jahre alter Dirne aus Schiltigheim, wegen Bergehens gegen die Vahre alter Bäcker aus Stuttgart und eine 22 Jahre alter Bäcker aus Stuttgart und eine 22 Jahre alter Bücker aus Stuttgart und eine 22 Jahre alter Gelluerin aus Faciliels zum Strafinglaus ein Kellnerin aus Jagitfelb, jum Strafvolljug, ein 24 Jahre alter Kellner aus Gleisborf, wegen Bruchs ber Ausweifung, 6 Personen wegen son ftiger ftrafbarer Sandlungen.

· Beranstaltungen.

Tanz-Abend Dorothea Bender. Heite, Samstag, sindet abends 8 Uhr in der kleinen Feschalle die erste Borsührung der Tanz-Gruppe Dorothea Bender katt. Fräulein Bender, bekanntlich eine ehemalige Schillern von Dr. Bode (München), wird auch mehrmals allein sowie gemeinsam mit der Gruppe anstreten. Das krogramm bringt durchmeg Darbietungen, die klurgersten Male gezeigt werden. – Karten sind noch im Borverkaus bei Kurt Neuseldt, Waldir. 39, sowie an der Abendkasse zu haben.

Bunter Abend. Das in Karlsruher Sängerkreisen und darüber simans durch seine guien Leistungen bestens bekannte Sänger zu be estid verwellicht, an Gomntag, 3. Avril. abends 7 Uhr, im Saale der Waldsla (Augartenstraße 27/29) einen Bunten Abend, sür den unter anderm auch die Dramatische Bereinigung Karlsruhe-Sidd verrestsichten Walder wirde Withelm Männerchor: "Im Bald, im grünen Walde" erleht eine weitere Komposition des vortressische Vergestungen Wister Erleht eine weitere Komposition des vortressische Vergeschaft vor Vergenden des Duartetts, Serre im grünen Balde" erlebt eine weitere Kompolition bes vortrefflichen Dirigenten des Quartetts, Herrn Frans Miller, seine Uraufführung. Der Abend all die gleicher Zeit auch als Abschiedsabend für den scheideidenden Chormeister. Das Programm für den Abend ist wirfungsvoll zusammengesetz, sodaß ieder Besucher auf seine Kosten kommt. Der Borverbauf ist in der Musikalienbandlung Franz Tafel und im Zisgarrengeschäft Leibrecht, Augariensteit. 56, und an der Abenhaus

Männergesangverein Lieberhalle. Die Liederhalle, die bekanntlich als einsiger badischer Berein bet der Rürnberger Sängerwoche, die vom 2. dis 4. Juli statifindet, singen wird, veranstaltet am Sonntag abend im Dreilinden-Saal in Mühlburg einen Familien-abend, an dem Bereinsmilglied Josef Di üller zur Einführung in die Schönbeiten und Sehenswürdig Rürnbergs einen Bortrag mit Lichtbilbern bal-

Sportfilmvorführung. Bie mitgefeilt, veransballet der Begirf Karlsruhe des Babifchen Landesverbandes für Leichtathletil am Sonntag morgen 11 Uhr in den Refiden 3 - Licht -fpielen einen Sportfilmvortrag. Es laufen die fünf neuesten Silme der Deutschen Sportbebörde für Leicht-athletik. Eine Menge Zeitlupenaufnahmen machen die Hilme änßerst wertvoll, der erläuternde Vortrag von Berbandssportlehrer Reinau jorgt dafür, daß auch der Laie die Schönherten des Leichtabseitssportes ver-stehen sernt. Unter anderem ist auch der Beltrekordlauf Bibes gegen Rurmi in Berlin gu feben; bie gange beutiche Klaffe ift am Start; Brechenmacher, ber Nefordmann im Augelftoßen, demonstriert in der Zeit-lupe seine glänzende technische Beberrichung, während der Jugendfilm von Reichssportlehrer Wather wert-volle Wirke über den Betrieb in den Jugendabtei-

Sandarbeitefdule bes St. Agneshaufes. Am Conntag, ben 3., und Montag, ben 4. April, von 9-6 Ufr, findet in ber Siricifrage 35 b eine Ausftellung von Sandarbeiten der Schülerinnen ftatt,

Gtandesbuch-Aluszüge.

Todesfälle. 31. Märs: 3da Schemel, alt 70 Jahre, Ehefrau von Josef Schemel, Rechnungsrat a. D. 1. April: Charlotte Fuchs, alt 81 Jahre, Witwe von Karl Jucks, Kaufmann; heinrich Bornhäuser, Majdinenarbeiter, Chemann, alt 74 Jahre.



Während der Fastenseit finden die Cans. Cees wie folgt statt:

Jeden Samstag nachmittag von 41/2-7 Uhr

Canz-Gee

Jeden Jamstag abend ab 8 21hr Abendkonzert mit Ganz

Jeden Jonniag ab 8 Uhr Gesellschaftsabend



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Badische Chronik

Totenlifte aus dem Lande.

Lauda: Abam Möbler, 85 Jahre. — Beins heim: Heinrich Gräber I, 87 3. — Heibels berg: Gottfried Schuhmacher; Lina Oftwald; berg: Gottsried Schuhmacher; Lina Ostwald; Wilhelm Vogt; Johann Ness, 41 J. — Ziegelshausen: Karl Siesert, 52 J. — Pforzheim: Maria Baumgärtner, 60 J.; Abols Echardt, 35 J.; Emil Berdog, 63 J. — Eppingen: Johannes Doll, 59 J. — Durlach: Magdaslena Bauer. — Acher: Theresia Gropp, 70 J.; Marianne Blum, 85 J. — Lahr: Kath. Dittes, 60 J. — Freiburg: Karl Schwarz, 67 J.; Otto Holling, 63 J.; Theresia Geerle, 28 J.; Abols huber, 44 J. — Konstant; Herning Judler, 48 J.; Friedrich Keller. — Ecartismeter: Johann Steinert, 80 J. — Eppelsheim: Mugust Kölmerl, 79 J. — Leutessheim: Barbara Keiß, 66 Jahre.

Bühler Frühling.

Die milbe Witterung der letten Tage weckte bas Leben in ber Natur. Schon fnofpen die Baume, und hier und dort ficht man den ersten Blutenbaum. Noch wenige Tage, und die gange Bühler Gegend verwandelt sich zu einem ein-zigen Blütenmeer. Sinauf zu den Bor-bergen steht das Gelände bestellt mit Obst-bäumen. Blidt man von der Burg Winded über das Reintal hinüber, jo schaut man einen wahren Bald von blübenden Obitbaumen. Ginen großen Teppich glaubt man ba gu ichauen, aus duftigem Beiß und satistem Grün gewoben, der über die Berge des Schwarzwalds und das Tal des Meines ausgebreitet in. Von der Bergftraße abgesehen, wird kein Stüdchen badischer Erde soviel Schönheiten aufzuweisen haben, wie das blühende Bühler Land. Aber wie vielen werden diese Meize unieres badischen Mittellandes noch nicht bekannt sein! Sie seien alle eingeladen, diese Serrlickseiten der Batur alle eingeladen, dieje Berrlichfeiten ber Ratur aur Blütezeit au feben.

Mus ber Blittegeit foll eine Erntegeit merden. Biel hangt in diefer Sinficht von gunftigen Bitterungsverhaltniffen ab. Gin einziger Rachtferost vernichtet die Ernte und Millionen Mark find vielleicht verloren. In der Bühler Gegend, im Gebiet von Dos bis Renchen, rechnet man mit einem Ergebnis von etwa 800 000 Zentner Bubler Frühametichgen. Das find Zahlen, die Millionen Mark Ginnahmen bedeuten, die aber auch in einer einzigen falten Racht verloren fein können!

Mord und Gelbstmorb.

dz. Bofsheim (Areis Mosbach), 1. April. Der 28jährige ledige Schreiner August Reinhardt aus Cherftadt feierte in einer hiefigen Wirtichaft Abichied, da er nach Amerika auswandern wollte. Un ber Beiter beteiligte fich eine Befannte von ihm, die Käte Bolf aus Baldwimmersbach bei Beidelberg. Um 12 Uhr nachts ging bas Mäbchen nach Saufe. Später suchte Rein= hardt fie auf und fand auch bei dem Mädchen Einlaß. Gestern früh wurden beide in einer ering. Gestern stud wurden veide in einer eroßen Blutlache aufgesunden. Das Mädchen war durch Kopsichüsse getötet worden, während der iunge Mann in schwerversiehem Zustande ins Krankenhaus gebracht wurde. Der Anlaß zu der Tat ist unbekannt. Die Untersuchung ergaß, daß der Tat ein schweter Kamps vorausgegangen sein muß.

Breiten, 1. April. In einer recht erregten Bürgerausschußsisung wurde die Ersweiterung ber Realschuse zu einer Oberrealschuse mit 50 gegen 18 Stimmen beschlossen. Bon dem jährlichen Mehrauswand von etwa 16 000 MM. sollen 3000 MM. durch freiswillige Sierden geschrecht werden. willice Spenden aufgebracht werben, und awar mindeftens auf die Dauer von 5 Jahren.

dz. Rettigheim (Amt Biesloch), 1. April. Am 3. April feiert ber altefte Mann unferer Ge-meinde feinen 101. Geburtstag. Auf bem Grundftud des Landwirts Rarl Müller fand fich eine Quelle, die in der Minute 137 Liter warmes Baffer liefert.

bld. Schwegingen, 1. April. In der geftrigen Bürgerausichuffigung fam es gu ich weren Zujamm enftogen, die ichließlich dazu führten, daß der Bürgerverein bis auf die Teilnahme an ben Sigungen bes Bürgerausschusses und des Gemeinderats verweigerte. Der Ausban der Realichule mir Bollanftalt wurde genehmigt. Bei der Beratung über die Borlage der Strafen- und Gehwegherstellung tom es zu einem Konflift, da die Frattion des Burgervereins erflärte, daß fie dem Bürgermeister Göt ihr Mißtrauen ausiprechen mitffe. Er handhabe fein Amt nicht mehr unparteilich.

bld. Beidelberg, 1. April. Der amtliche Bericht des Stadtrates bestätigt die Erhöhung der Umlage um 47 Bfennig, je 100 Mark Steuerwert auf 110 Pfennig gur Dedung des Rehlbetrages des ordentlichen Saushaltes im Rechnungsjahr 1926 mit etwa 1,5 Millionen Reichsmark.

bld. Beibelberg, 1. April. 3m Mter von über 70 Jahren ift der frühere ordentliche Professor der Alten Geschichte an der Universität Dr. Alfred von Domaszewsti gestorben. Er ist in München in aller Stille beigesetzt worden. Der Berstorbene war 1856 in Temesvar ge-boren, 1890 wurde er an die hiesige Universität als Ordinarius berufen und lehrte hier bis gu feinem vor zwei Jahren erfolgten Rüdtritt.

g. Gernsbach, 1. April. Der bisherige Bertrag über Eleftrigitätsversorgung mit der Firma Langenbach & Müller ift demnächst abgelaufen und soll erneuert werden. hierbei ift das Babenwerf als Konkurrentin aufgetreten, fo daß fich ber Burgerausschuß mit diefer wichtigen Angelegenheit beschäftigte. einer lebhaft verlaufenen voransgegangenen Brotestversammlung wurde von der übergroßen Mehrheit der Bürgerschaft eine Bertragsverlängerune mit der bisherigen Lieferfirma verlangt, wogegen der Gemeindergt der Auffassung war, dem Baden-wert unter günftigeren Bedingungen die Stromlieferung au übertragen. Der Burgerausichus Lebnte in einer erregt verlaufenen Sibung

die Gemeinderatsvorlage mit ftarker Mehrheit ab. Es follen neuerdings Berhandlungen mit dem einheimischen Eleftrigitätswerk gepflogen

Biibl, 1. April. Durch das weitgebende Entgegenkommen der Stadt in der Gemahrung von Baudarleben, desgleichen bes Bohnungsverbandes, beginnt die Bautatigfeit fehr lebhaft einzuseben. Auch die Stadt felbft bat sich entschlossen, wiederum eine Reihe von Boh-nungen in eigener Regie herzustellen. Die Deutsche Bau- und Bodenbank in Karlöruhe wird für das Landeskinanzamt und für die Neichsbahndirektion 6 Beamtenwohnungen im Gewann Oberamthof in ber Rafie der Bahn er-richten laffen. Im gangen rechnet man mit fiber 30 neuen Bohnuncen, wozu noch eine Reihe Geschäftsräumlichkeiten erstehen werden. Bis

Starter Besuch der Sygiene-Ausstellung.

Die Soffnungen, die man fid bei ber Eroif: nung ber Spgiene-Ausstellung gemacht bat, icheinen fich erfüllen ju wollen. Die Ausitellung konnte in den erften Tagen icon fait 3000 Besucher verzeichnen.

Facharat Dr. Berbert Rahn iprach am Dienstag abend über die Krebsfrantheit. Es gibt feinen Krebserreger, nur in manchen Fällen von tierischen und menschlichen Geichwülsten kommen eleinste Lebewesen als Ursache in Frage; im allgemeinen entstehen Geichwülste aus dem Zusammenwirken ererbter Beranlagung und äußeren Reizen. Eine aussichtisreiche Behandlung des Krebfes ift nur im Beginn der Erkrankung möglich. Leider ist beginn der Erkrankung möglich. Leider ist Beginn der Erkrankung möglich. Leider ist das Bößartige am Krebs, daß er am Anfang nur wenige Erscheinungen und Beschwerden macht. Die Köntgenuntersuchung erleichtert häufig das frühzeitige Erkennen der Geschwülfte, doch bleiben viele Fälle auch bei deren Anwendung zweiselhaft, Der Bortragende hat

daber dur Ergandung der forperlichen Unter-judung eine Blutreaftion ausgearbeitet. Bie Nachuntersuchungen in Berliner und Samburger Klinifen, im Karlaruber Kranfenhaus und im Berliner Krebsinftitut ergaben, ift es mit Silfe der Kabnichen Reaftion, in den aller-meisten Fällen (80-90 Prozent) möglich, bas Vorliegen eines Krebies zu erkennen ober ausguichließen. Die Bersprechungen der Kur-pfuscher find als grobe Täuschung des Publifums ju bezeichnen, die mittelbar häufig den Tob des Batienten berbeiführen, daß fie biefen abhalten, fich rechtzeitig einer wirtfamen Be-

Soute nachmittag 4 Uhr findet ein Bortrag von Jahnärzint Grete Frühauf über; "Pflege des Milchaufigebisses" statt. Ferner sindet abends 6 Uhr eine Führung durch Geren Dr. Blümes und um 7 Uhr ein Bortrag von Herrn Dr. Uslmann über Hygiene der Leibesübungen ftatt.

handlung gu unterziehen.

Die Bahnanlagen im Karlsruher Generalbebauungsplan.

Stadtbaudireftor Bronner

führte bei bem Diskuffionsabend im Mittel-Bund beutider Architetten Derein und gruppe Karleruhe) gegenüber ben beiprochenen Borträgen etwa folgendes aus:

Benn man das bei der Planung der Berfehrsanlagen des Generalbebauungsplans ein-gehaltene Berfahren richtig benrteiten will, muß man von der historischen Taisache ausgeben, daß bie ftabtebauliche Entwidlung Karleruhes im engiten Bujammen-hang mit ben Bahnanlagen fieht. An ber Gestaltung biefer Bahnanlagen frankt der Stadtorganismus und man muß diese Krank-heitsursache erfannt haben, wenn man an eine Beilung mit Erfolg herantreten will. Nachbem mit der Berlegung des Perfonenbahnhofs der Grundfat der Erhaltung der Bahnanlagen im Innern der Stadt durchbrochen worden ist, war eine Situation geschäffen, der die Planung entsprechend Rechnung zu tragen hat. Mit dieser Berlegung des Personenbahnhofs hat die Entwidlung der Stadt nach Guben, Gubweften und Sudoften einen neuen Antrieb erhalten und die

im Gudwesten durch die Anixeifung der Gifenbahnlinien freie Bahn für die Ents widlung ber Stadt

gu ichaffen, ift eine begründete Forderung. Die ft ab teb au liche Butunft muß zunächst in den Bordergrund gestellt werden und die Fil h rung ber Gijenbahnlinien im Rorben, wo vorerft mit einem Stillfband ber Eni-wicklung aus zwingenden Grunden gerechnet werben muß, ift bie natürlichfte Lofung. Gie ichafft im Beften in ber Gestalt eines Ropfbahnhofes den für diefes Gebiet erforderlichen Berkehrsmittelpunft. Gine Bbindung biejes Ropfbahnhofes mit Berfonenbahnhof ift im Guben aller-bings nicht gegeben, im Rorden aber vorhanden. Die Führung nach Giiben und von Giiden her ericheint feineswegs bringend, da in ber Sauptsache die Industriegebiete biefes Teiles mit Arbeitern aus den Sardtorten verforgt werden. Im übrigen find die Berbindungen diejes Ropfbahnhofes innerhalb der Stadt mit dem Sauptbahnhof derart gunftige, und in dem Beitpunkt bes machjenden Stragenbahn- und Autoverfehrs spielt diese Entfernung eine fo geringe Rolle, daß der Borteil, der durch diesen Kopfbahnhof in ber Befreiung des Südgebietes von allen Gifenbahnanlagen liegt, den vermute fen Nachteil weit überfteigt. Im übrigen ift au beachten, daß bei der Durchführung der Per-jonenbahn der Südverkehr, der bischer als Kopfbetrieb nach Besten gesührt werden mußte, nun unmittelbar iber ben Berionenbabnbo nach der wichtigen Station Antelingen gelangen tann, daß alfo in der Richtung eine Berbefferung der bisberigen Betriebsverhaltniffe ergielt ift, die unter Umftanden doch mobil auch dann eine Rolle ipielt, wenn man bernicfichtigt, daß das Bedürfnis gegeben fein tann, linterheinischen Rord = Gib = Bertehr von Magan etwa über die fefte Rheinbrude iber Karlsruhe gu leiten. Es ift gu= zugeben, daß für den

Dit=Beft=Berfehr,

deffen Bedeutung feineswegs unterichatt werben foll, die Spittehre im Berfonenbahnhof als ein Rachteil empfunden wird und daß der Borichlag der Umgehung des Sauptbahn-hofs durch Salt am Babuhof Anielingen aunächft vom Standpunft des ftadtifchen Binnenverkehrs aus als befrembend angesehen werden fann. Wenn man aber die Bedeutung ber gemählten Gesamtanordnung der Bahnanlagen für die gesamte städtische Entwicklung betrachtet, wird man im Gegenteil erflaren fonnen, daß dieje Magnahme mohlbedachten Ginn hat Daß aber für den Fall, daß bieje Löfung auf nicht 301 überwindende Schwierigfeiten fibst, auch die Möglichfeit der Gud- und Beftführung bei der Blanaufftellung geprüft und untersucht worden ift, beweift die Aufstellung einer Bariante. Benn aber ber Weg ber Entwichlung fonjequent und organisch du Ende gegangen werden wollte, jo konnte nur der jetige Bor-

chlag der Anordnung der Berkehrsanlagen in Frage fommen.

Die Bufammenfaffung ber Gifenbahnlinien im Dften ber Stadt

wirft fich für dieje Gifenbabulinien felbft und für die Stadterweiterung, die aus dem Blan ohne weiteres fich ergibt, jo vorteilhaft aus, daß ich der festen lieberzeugung bin, wenn fie nicht vorgeichlagen worden mare, das als Mangel ber Planung hatte bezeichnet wer-ben miffen. Der Diten ber Stadt verlangt dringend eine Befruchtung; fie wird nur durch Schaffung eines Dftbabnbofes erreicht Schaffung eines Oftbahnhofes eine merben. Es fann in der Tat nicht als eine glückliche Lösung bezeichnet werben, wenn drei verschiedene Eisenbahnklinien in gand kurzer Entfernung eine Hauptverbindungsstraße und damit das anliegende Gelande zerichneiben. Ihre Zusammenfaffung ift die Borbedingung für eine glüchiche Entwicklung biefes Stadt-teils und vor allem für ein Ineinanber-wachjen von Karlsruhe-Dft unb

Durlach. Die Berlegung bes Güterbahnhofes

ift vorgesehen worden, nicht etwa als eine für die nächfte Beit unaufidiebliche Dagnabme, fonbern als eine Borausficht, ber man fich nicht entaieben fann. Mit der beabsichtigten Berlegung des Berichubbahnhofes wird dafür der erforderliche Naum geschaffen. Gewiß sind gewifie Begverlängerungen notwendig, aber die Bufahrtsmöglichteiten find durchaus günstig. Eine verhältnismäßig geringe Söherlegung des Bahnhofs etwa 2½ Meter über Geländehöbe — gestattet durchaus einsache Anfahrten und Untersührung der wich= tigiten Ausfallstraßen. Daß die Berlegung des Guterbahnhofs im Zusammenhang mit bem Greiwerden von Gelande durch Berlegung der Dauptwerfftatte fich außerordentlich gunftig auswirft, dafür bietet ber Plan einen unwiderlegbaren Beweis. Nunmehr find die aus verfehrs-wirtschaftlichen Gründen munichenswerten Abrundungen des Stadtgebiets, die or-ganische Zusammenfassung möglich und erreicht.

Benn etwa daran denfen wollte, und biefe Borichläge find in besonderen Planen untersucht, ben bisherigen Rordverfehr gleichfalls nach Guben, durch eine füdliche vom Stichfanal errichtete Abeinbrücke zu verlegen, fo murben damit Buftande entfteben, die ben jegigen taum nachfteben merben. Richt nur die Durchichneidung des für Erholungsanlagen porgefebenen Geländes, fondern die

völlige Berbarritadierung ber Ausdehnung ber Stadt in füdweftlicher Richtung würde ber Erfolg biefer Magnahme fein.

Benn man diefen Gedankengang im Ange halt, bann wird man hinfichtlich ber Gubrung ber Borortbahnen die richtige Ginftellung finden. Gewif bat es Borteile, die Borortbabnen tief in das Innere der Stadt ju führen, aber dafür muffen bestimmte Borausfehungen gegeben fein, barauf muß die Entwidlung icon von früher ber eingestellt fein, um eine besonders ftriftige Grage herauszugreifen: ber Borichlag,

bie Allbtalbahn in Ettlingen enben au laffen und nicht mehr in die Stadt bineinauführen, erflärt fich aus der fehr einfachen Entwidlungstatfache, daß diefe Bahn amei Berkehrsbedurfniffe, den Fernverfehr nach dem Albtal und den Rahverfehr gu befriedigen, infolge ber Enimid-lung ber Berhältniffe biefen Zwed nicht mehr erfüllen fann. Der Rahverfehr über: wiegt an Bedeutung ben Fernverfehr; eine Trennung allein fann biefer Tatfache Rechnung tragen. Bir find davon übergengt, daß bieje ober jene Forderung, die für die Gestaltung der Berfehrsanlagen im Ginne einer organischen Stadterweiterung geftellt murde, verbefferungs= fähig ift, um überhaupt eine Löfung guftande gu Aber davon fonnen wir nicht abweichen, daß die von uns vorgeichlagene Weitals tung ber Gifenbahnanlagen bie Bege gielbemußt und folgerichtig verfolgt, die burch die Ent = widlung ber Bergangenbeit flar vorgezeigt find und dem Biele am nächften fommen, burch die zwedmäßige Bestaltung ber Berfehrsanlagen eine gludliche Beiterentwicklung ber Stadt ficher au ftellen.

au 60 Progent des Koftenvoranichlages ftädt. Baudarlehen au 5 Prozent gewährt, wo au noch vom Bezirkswohnungsverband weiter 20 Prozent Baudarlehen hinzutrefen. Die Bau platpreife find were plaspreife find mäßig.

re. Renden, 1. April. Ein por der Schulend laffung stehender Anabe hantierte am Mittwod mit einer Sprengpatrone, die er filt end laden hielt. laden hielt. Durch einen Schlaa fam die Hetrone aber zur Entladung und ris dem Linder zwei Kinger ab; ein dritter wird abgenomen nerben müssen. Auch soll ein Auge fart verletzt fein, daß es verloren geben dürfte.

bld. Bad Beterstal, 1. April. Die Reichsbalts erflärte fich bereit, den erften Zug ab Bad Beterstal zu führen und besgleichen gen-Zug ab Appenweier 17.50 Uhr nach ber end

bld. Offenburg, 1. April. Der 63jähr. Ancold Breig war mit Gullenführen beldchild. An einer abschüftigen Stelle kam das Fak in Mutschen und beorub Breig unter sid. Er zog fich einen Oberschenkels und Knöckebruch au. bld. Lahr. 1. April. Noch langem, schweren bld. Lahr. 1. April. Noch langem, schweren bld. Lahr, 1. April. Rach langen, fcmeren

Leiden ift Malermeifter Karl Ganto meridie den. Er war viele Jahre Mitglied des Burger ausschusses und noch länger des Stadtrals. Freiwilligen Jeuraph länger des Stadtrals unneih in Freiwilligen Fenerwehr gehörte er, sumeit in dz. Traiben, feit 1885 an.

dz. Freiburg, 1. April. Der Redafteur Frich rich Wörndel fonnte heute sein Höhähriges Bexufsjubiläum begehen. Biele nar redigierte er das "Freiburger Tagblatt" jub dann Leiter eines Blattes in Singen, um an die Breisgauer Zeitung" wieder nach frei burg zurückzufehren.

dz. Lengfirch, 1. April. Dieser Tage ward einice junge Lente aus Lengtirch am Urfer mit dem Frangen von Fröschen beschäftigt, als die lich einer nor der lich einer von den jungen Leuten burch Movsdede bis aum Sals eingant Glüdlicherweise gelang es, ben inngen Neufle gelang es, ben inngen Neufle gelang es, ben inngen Neuflen Lage au befreien. Die Hungen, den Ursee seiner gefährlichen uter hungen, den Ursee seiner gefährlichen uter ihn entkleiden, dürsten durch diesen neuerlichen vor entkleiden, dürsten durch diesen neuerlichen will die Gemeinde Stüße ersahren. Befanntlich will die Gemeinde Lengtirch die ersorberlichen Urbeiten sofort nach Eingang der Regierungs Arbeiten sofort nach Eingang ber Regiern genehmigung in Angriff nehmen, ichon um ihre Arbeitslofen zu beschäftigen.

dz. Unterprechtal, 1. April. Anläßlich biet Scheibenschlagens am Sonntag famen der in die Burschen miteinander in Streit. Burschen Tätlichkeiten anßartete. Einer der berart vers wurde dabei durch Messerstiche derart verschen, daß er ins Krankenhaus nach Claach gestracht werden mußte.

= Rippenheim, 1. April. Der Sparsund Darlebenskaffenverein hielt seine Bets neralversammlung ab. Als Vertreter bes gand bandes bad. landm Gennssenichaften war jund bandes bad. landw. Genoffenschaften war gand wirtschaftsrat Mergel Dberfirch anweiend Rach der Begrüßung gedachte der Borfisende, der im leisten Geschäftsjahr Verstorbenen, gerionders widmete er dem nerstorbenen 1. gart der im leisten Geschäftsfahr Verstorbenen gort ivnders widmete er dem verstorbenen 1. garte stand und Gründer Bei na der warme befrieder Anerkenung. Die Bilanzergebnisse aus digten die Mitglieder. Die stlanzergebnisse aus digten die Mitglieder. Die saumasgemählicheidenden Borstands und Aufsichtsratsmitalie icheidenden Borstands und Aufsichtsratsmitalie der wurden wiedergewählt. Für den verstorbeiten 1. Borstand, wurde Gartenbautschiler gebelm Brennemann in den Abrikand wählt. Der Berbandsvertreter referierte furz über Auswertungs- und Jinsfragen.

dz. Badenweiler 1 Auril. Die Bestierin

dz. Badenweiler, 1. April. Die Besta des Hotels "Römerbad", Fran Berta ner, beging gestern in voller geistiger förperlicher Frische ihren 80. Geburtstag. bld. Stockach, 1. April. 3m nahen Becktre Burgtal fiel ein von Bigenhausen gentriges Dienstmädchen von 17 Jahren von einer Leiter auf die Remerk Taurentenne und 308 Leiter auf die Zement-Scheunenteune und 30g

dz. Villingen, 1. April. Die gestries größten gerausschungsschung genehmigte aröften teils einstimmig sämtliche Vortagen, io das Bobt teils einstimmig sämtliche Vortagen, io das Bobt nungsbauprogramm mit einem Kostenausmand von 600 000 Wart. Ferrer wurde der Rickfant des Robbanes der früheren Offiziersspeisennigt der Ochsen Genehmigt. Es joll dort untet der Ochsen Genehmigt. durch die Stadt genehmigt. Es soll dort neute der Kaserne ein großer Festplat eingerickte werden. Auch die Pflasterung der vorgeschlasen. Stadt wurde autgeheißen. Der vorgeschlasene Ehrenfriedhof für die Gestleren des Weltkrieges faud ebenfalls die Instimmung des Bürgerausschusses. Als Denkmal für die Fällenen ist am die Anlage eines Chrenhofes im nerhalb des historischen Kaushanses beim Mins

nerhalb des historischen Kaufhauses beim Min-fier gedacht. bld. Anggen, 1. April. Dem Arbeiter Bermann Spittler, der in einem Bangeichäft in Leopoldshöhe tätig ist, wurde beim Beichiagen einer Betonwand mit einem Hammer auf einem anderen Arbeiten mit einem Hammer auf einem anderen Arbeiter mit einem Sammer auf den Arm geichlagen den Arm geichlagen, ivdaß ber Arm vollständig geriplitterte.

ol. Rheinfelden, 1. April. In der Ortsgrupt des Schwarzwaldvereins iprach am 29, Warz unfer Beimatdichter Beitrich Bierord in Poeffe und Nepfe fiche des Thema "De in Poesie und Profa über das Thema Bei Binter in Rom". Der überaus jablreiche Bei fuch des Bortrags und der am Schlusse der un-gemein fesselnden Ausführungen überreichte Lorbeerfrags mäser unterm Altmeister auch Lorbeerfrans mögen unserm Altmeister sein äußere Zeichen der Liebe und Berehrung, so deren sich Seinrich Bierordt wie alleroris, so auch bier am Oberrhein erfreuen darf.

dz. Balbahut, 1. April. 3u ber fester reisratsligung murbe bem Enfmut Kreisratssibung wurde bem Entwarte einer Bezirkstraßenordnung geftimmt. Genchmigt wurde, daß das Gepterholmerscheiten gent gene generalen generale erholungsheim des Kreifes vom Mai bis Freistember mit is 50 Circles vom March Freis tember mit je 50 Kindern ans der Stadt burg belegt wirb.

werden Bestellungen auf das "Karlsruher Taobiatt" für April entgegengenommen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ort Turnen Eviel

Der Gport am Gonntag.

Fußball.

Die Endipiele um die fubb. Meiftericaft.

Noch amei Sonntage trennen uns von der enddeutigen Entscheidung im Kampse um den süd-eutigen Meistertitel. Die Riederlage Fürths bat den Meistertitel. bat den Deutschmeister um seine Chance ge-bracht, den südd. Titel an sich au bringen, aber ebensowenig wird jemand Fürth den aweiten Blat freitig werd jemand Fürth die Verhälte Das freitig machen, Dagegen sind die Verhält-nise im Kampf um den vielumfrittenen britten Blat nach noch unklar. Der kommende Sonntag bringt in bem Treffen

1. FC. Nürnberg und FSB. Frankfurt interessante Begegnung. Frankfurt wird seinem Ersola gegen Fürth alles daranteben, um auch in Nürnberg zu bestehen. Man it iedoch geneigt, einen knappen Sieg für Rürnberg angunehmen.

den. Maing 05—Sp.Ba. Fürth beißt die andere Begegnung, die in Mainz die Gemäter in Wallung bringen wird. Die größere Chancen bat Fürth.

Big. Redarau-BiB. Stutigart. Diefer in Nedarau ftattfindende Kampf ift für betgiet. Recarau ftattfindende Kampf ift für befeiligten Bereine von größter Tragweite, duß doch der Unterlegene damit rechnen, aus dem Rennen um den heißbegehrten dritten Plats ausauscheiben.

In der Runde der Zweiten finden wieder zwei Treffen statt. Beide sind von Aleicher Bichtigkeit, denn die beiden daran beleiligten Spigenvereine mussen die veleen Alippe ums stiffen, um weiter Favorit zu bleiben.

Karlornher F.B. — B.j.R. Mannheim. Karlsruhe verfügt über eine Kampimaunicaft, die auch die nötigen technischen und taktischen Qualitäten besitzt. Mannheim steht seinem Geg-ner spieltechnisch. ner wieltechnich faum nach, läßt aber in seinen Spielen den Elan vermissen, der in diesem gampse den Ausichlag zugunsten von garigen. drisruhe geben follte, defien Selbstver-München surch den Sieg des Borsonntags über Bünchen sicherlich nicht geschwächt worden ist.

Eintracht Frankfurt — E.B. München 1860. München hat im Vorspiel einen 3:1-Sieg ersiechen können. Ob ihm eine Wiederholung in dranksurt gelingt, dürfte fraglich sein.

Die Qualififationsfpiele

inden ihre Fortsehung. Sechs Mannschaften hat güttemberg=Baden im Feuer. F.C. Bir-enseld mirk in Barten stand baben. Offenburg hat B.f.R. Gaisburg in Galten. Offenburg hat B.f.A. Garsourg durchfete, der sich in Karlsruhe gegen B.f.B. Billingen fonnte. F.B. Zuffenhausen wird in behen finnen teben fonnen.

Leichtathletif.

Die Balbläufe leiten die Saison ber Leichts Sonntag ihre Arcismeisterschaften aus; in Bald-

fischbach für den Kreis Pfala; in Stuttgart für den Kreis Burttemberg und in Mannheim für den Kreis Baden.

Soden.

In Duffeldorf fteigt bas Landeripiel Deutichland. Dolland, bas bie Deutschen als Sieger feben dürfte.

Rugby.

Gine tombinierte Beidelberger Ruabn-Fünfzehn hat den bekannten frangofi-ichen Berein Stade Français Baris ju Gaft. Das Spiel ift gemiffermagen eine fleine Borprobe zu dem Länderspiel Deutschland— Frankreich am Oftersonntag, Bon Privatspielen wäre noch der Clubkampf S.C. 80 Frankfurt gegen S.C. Heidelberg-Neuenheim in Franksurt au erwähnen.

Schwimmen.

Unter der Leitung von Behrens-Magdeburg sehr am Sonntag ein Schwimmfursus des Deutsichen Schwimm-Berbandes ein, der über Nürnsberg, München, Göppingen, Mannheim in Franksurt a. M. am 10. April abschließt.

Radiport.

Die diesjährige Radrennfaifon auf offenen Bahnen und Straßen fett jett ichon etwas leb-hafter ein. In Frankfurt a. M. ftarten bie Steher Beiß, Lewanow, Möller, Feja, Christ-mann und die Flieger Fride, Schamberg, OSA-mella, D. Rütt, Hürtgen und Rausch. Auf der Straße gibt es die erste Etappe des vom BDR ausgerichteten Großen Opelpreises pon Deutschland und Rauschland Dentidland von Berlin nach Blogan über

Turnen.

Waldlaufmeifterichaften am Conntag.

Allein oder in Gemeinschaft mit Gleichgefinnten leichbeschwingten Fußes, barbauptig und nur mit dem Turnkleibe angetan durch die er-wachende Natur zu streifen, ist ia nicht nur ein iportlicher sondern auch ein feelischer Genuß. Wie im Bade, umspillen die Sauerstoffwellen der Baldluft den leichtbekleideten Körper und bis in die letzten Berästelungen der Lungen dringt diese Nahrung. Jmmer größer wird daher auch die Schar der Turner und Sportser, welche sich dem Baldlauf zuwendet. Tatsächlift ist der Lauf die körperlich wirksamste Uedung, welche die ihr entgegengebrachte Schätzung durch-aus verdient. Gerade für die heranwachsende Jugend ift ber Lauf die Grundlage aller Kor-

Der Rarleruber Turngau bat feine diesjährigen Baldläufe, dem Buniche bes Turn-vereins Durlach nachkommend, ftatt wie bisher im Dardiwald, auf den vielbefuchten, herrlichen Turmberg bei Durlach gelegt, und fie fin-ben am Conntag, ben 3. April, vormittags 9 Uhr, beginnend, statt. Infolge der Begiverre Friedrichshöhe—Schübenhaus kann der Lauf, nicht wie ursprünglich vorgesehen, guf dem eigentlichen Turmberggebiet burchgeführt merden Der Start mußte deshalb nach dem Ritt =

nertwald verlegt werden mit dem End= giel beim Schütenhans. Rach ben bis jest eingelaufenen Delbungen aus faft famt= lichen Bereinen des Gaues zu ichließen — es lausen Jugend-, Turner- und Altern-Mannschaften in je 2 Abieilungen — verspricht auch diese Frühjahrsveranstaltung recht rege zu wersden. Ein Spaziergang nach dem schöngelegenen Turmberg und Rittnertwald wird sich daher am kannschaft Zurnder und Mittnertwald wird sich daher am tommenden Sonntag vormittag ficher lohnen.

Tugball.

Kurball.

2.F.B. — B.f.R. Manuheim. Die am Sonntag auf dem A.F.B. Sportplat stattsindende Begegnung der beiden Bereine bringt das lette Spiel um die sidden Benktschieden Das Spiel hat desbalb besonderes Instersse, weil Mannheim im Falle eines Ersolges noch starf für die Ermittlung des Siegers der Runde der Inweisen im Fagge kommen würde. Die aussiehende der Inversitätigen der Rampfeler, vor allem ihre Ersolge gegen Eintvacht Frankfurt, lassen einen köweren und hartnächen Kampf vermuten. Die leibtsährigen Spiele der Mannheimer auf dem K.F.F. Sportblat sind noch in bester Erinnerung. Die wuchtige und ihnelle Bersteidigung hat keine Beränderung ersaspren; auch die blendende Täuserreihe Au.—Deichner—Blei präsentier sich noch in der alten Beschung. Im Sunrm wurde der Beggang guter Kräste durch die Erwerkung des ausgezeichneten Linkbauhen Grünauer und des Aufbrechten Engelbart II ausgeglichen. Das Forldelendere mit 5:4 Toren nach bartnäckigem Kampse magunsten des A.B.B. Investellsohne wird der Blabverein bestrebt sein, den Errolg zu wiederholen, um sich im letzen Spiele auf dem eigenen Platse die Auskächen sier den Engelbart in abschlichen. Das Inskächten sier den Ergel auf dem eigenen Platse die Auskächten sier den Ergel auf dem eigenen Platse die Auskächten sier den Ergel auf dem eigenen Platse die Auskächten sier den Engelbendlat zu siedern. Der Sieg gegen 1860 München gibt der Hoffmung auf einen allicken Ausgang eine berechtigte Eritse. Spielbeginn Freundschaftseile.

Freundichaftsipiel. Am Conntag vorm. 1411 Ufr treffen fich im Bbbnix. Ctabion bie A.S. Mann-ichaften nom B.f.R.M annheim - F.C. Bbbnix Karlfruhe zu einem Freundschaftsspiel. Das Spiel verspricht interessant zu werden, wossir die Qualität beiber Mannschaften bürgt.

Motoriport

Der Motorivoristlub Karlärnhe E. B. (A.D.A.C.)
batte auf letten Sonmag vormittag ieine Anfahrt
angelett, die bei sehr guter Beteiligung programmähig
verlief. Da diese Ansahrt keine iportlick zu wertende
Bestiung, sondern lediglich eine Sammlung der Mitglieder zum Auftatt der Sportsatson wertende
glieder zum Auftatt der Sportsatson wertende
gewählt worden. Bünstlich um 10¼ Uhr setzte sich die
kolonne, vorans eine kattliche Andahl von Motorrädern, am Mihlburger Tor in Bewegung und suhr durch die Kalferstraße — Durlacher Allee — Durlach
Thomashos nach dem Endpunkt Studierlich, wo sich in
der "Krone" ein lebhaiter Brühsichovpenbetrieb entwickelte. Dierbei nahm der erste Vorsibende des Klubs,
Rechtsanwalt Dr. Waert herz Karlsruhe Gelegenbeit, insbesondere auf die am Sonntag statistindende
Buch die as b binzuweisen, die nicht nur lokalen Charakter tragen wird, sondern als mittelbadische Berratter tragen wird, sondern als mittelbadische Beranstaltung eine große Anzahl von Witgliedern des A.D.A.C. auch anderer mittelbadischer Städte in sportlichem Weithewerh vereinigen dürfte. Nach einigen Stunden trat der Klub die Heimfahrt nach Karls-

327,600 Rilometer Beidwindigfeit. Rach einer Melbung and Glorida ftellte ber englische Major Se-grave mit einem Sunbeammagen (1000 BS.) einen neuen Beltreford auf. Der gabrer et-reichte eine Sundengeschwindigkeit von 827,600 Kilo-

Luftsport.

Mittelholser, der bekannte ichweiserische Flieger, der am 7. Desember 1926 mit einem Dornier-Merkur von Burich aus zu einem Afrikaflug ftarbete und diesen am 20. Bebruar 1927 in Kapskadt beendete, traf in den

Beiternachrichtendienft

ber Babijden Lanbeswetterwarte Rarlsrufe.

Der bei Friand gelegene Birbel ift raich nach Der bei Friand gelegene Wirbel ist raich nach Osen vorgedrungen und besindet sich über Rordfrankreich. In seinem Bereiche herrichen stürmische Binde. Da der Birbel die öftliche Zugrichtung noch beibehält, ist auch bei uns mit baldigem Auffrischen des Windes zu rechnen. Nach Borüberzug des Wirbels ist mit der nordsmettlichen Wirksteltenströmente weitere Abseihwestlichen Rudseitenströmung weitere Abfühlung zu erwarten.

Beiteransfichten für Camstag: Etwas fühler. Beitweise Nieberschläge in Schauern bei boigen Binben. Im Gebirge Binterweiter mit Schnee-

Betterbericht bes Frantfurter Universitäts: Inftitute für Meteorologie und Phyfit.

Ansfichten für Sonntag: wolfig, meift troden, tagsüber leichte Erwärmung, nördliche, später nach Sudwesten brebende Binde.

Badifche Meldungen.

	Sohe	in eau	Temperatur C		Wind		Hed	lag n	96	
		7 Uhr 26 morgens	Mas	Whin nachts	Rich- tung	Stärfe	ter win	Rieberfchle in Nam	Schneehol	
	La	5.	100	TYL.	14	THE REAL PROPERTY.	fdmad	10231331	10.5	1

ednigstuhl 563 735.5 0 5 0 SO schwach Revel 0.5 — (arlstube 120 752.7 5 10 5 O leicht Reg. 1 — Baben 213 752.3 7 7 2 O leicht wolf. 2 — St. Blassen 780 — 1 5 1 NW leicht Sohnes 0.5 4 Kelobera*) 1292 626.4 — 4 — 2 — 5 SW steif Rebel 2 176 Mheinwasserstand. at Märs 1 April Baldshut Schriferinsel Kehl Maxan 2.81 m 1.83 m 3.02 m 4.78 m 4.78 m 4.81 m 3.78 m 2.90 m 1.90 m 3.12 m 4.86 m

Tagesanzeiger

Man beachte bie Unzeigen!

Samstag, ben 2. April 1927.

Bad. Landestheater: "Thomas Paine", 8—10¼ Uhr. Städt. Konzerthaus (Bad. Lichtiviele): Nachm. 4 und abends 8 Uhr: "Ben Hur". Städt. Felthalle: Abends 8 Uhr: Brühjahrstonzert des Gefangvereins Tupographia, Aufchliehend Ball. Städt. Fethalle (Kleiner Saal): Abends 8 Uhr: Tanzanbend Dorothea Bender.

abend Dorothea Bender. Theolophische Gefellsdaft: Abends 8 Uhr im Schlöße chen (Ritterstr.7), Vortrag: "Die wissenschaftliche Löfung des Welträtsels". Colosieum: Abends 8 Uhr: Revne "Navoleon und seine

Mannheim . .

Brauen". Rarlbruber Manneriurnverein: Abends 81/4 Uhr im Rrofodil: Banerifder Abend (Familienabend). Berein der Weitfalen: Abends 8 Uhr im Gold. Abler: Berjammlung mit Bortrag.

Refi-Lichtiviele: "Der beilige Bera". Germania-Boiel: Nachm. 434—7 Uhr: Tans-Tee. 918, 8 Uhr Abendkonsert mit Tans.

Gefchäftliche Mittellungen.

Ber von ichmershaften Gidbanfällen vericont bleis ben will, nimmt am besten bet Zeiten zu einer Tohnk-kur mit "Staatl. Bachingen" Zuflucht.

Windwign Punifn

immer als Richtlinien dienen; ausschlaggebend ist immer die Beschaffenheit der Ware.

Dwifnn Tin

in Ihrem eigenen Interesse meine Angebote, Sie werden die Vorteile bald herausfinden.

Herren-Anzüge in modernen Formen, hell und dunkel 28.- 38.- 48.- 54. - 65.herren-Anzüge in ausgesucht schönen Qualitäten, hervorragende Paßform bis 115 – Sport-Anzüge in den neuesten Sport-Formen, 4teilig mit 2 Hosen bis 105.— Ubergangs-Mäntel 48.- Schillpt. u. Sport-Paletots 65.- 70.- 80.-

Loden-Mäntel 18.50 24.— 35.— bis 55.— Gummi-Mäntel 13.- 18.— 23.— his 45.—



Knaben-Anzuge

- alle Größen besonders großer Auswahl Blusenformen. Einknöpfer Sportformen, Kieler - Anzüge gestrickte Anzüge e nach Größe und Qualität: 8,50 10.50 14. - 17. - bis 40. Burschen-Anzuge 23.- 28.- 37.- 45.- bis 75. Kommunion-Anzuge 17.- 22.- 28.- 36.- bis 55.



Windjacken / Streifen-Hosen / Sport-Hosen in erprobten Strapazier Qualitäten! Sehr billig!

Karlsruhe - Südstadt Werderplatz

iefert rasch und in tadelloser Ausführun Tagblatt-Druckerei. Ritterstr. 1 Tel 297

Möbeltransporte Auto-Umzüge billigst Herm. Schultis



Rarfsruhe, Marigrafen traße Ar. 52. Bertauf von Bertifgungsmitteln.

Amalieustraße 12



Bur Konfirmation Oftergeschenke e. F. m und Kommunion

empfehlen wir aus unferem Verlag:

HAUFFS WERKE

Bangleinen RN 15 - Salbleber RN 28.-

P HEBELS WERKE Teue Ausgabe in 3 Banden von Wilh Jenener Salbleinen RN 12 Salbleder RN 20.50

SCHILLERS WERKE

Vieue Ausgabe in 6 Banden von Audolf Arauß Gangleinen RA 24 Salbleber RM 42-

G KELLERS WERKE Meue Musgabe in 8 Banden mit 55 Abbild, von Guffav Steiner Galbleinen RM 32 - Galbleder RR 56.

OTTO FROMMEL: SCHICKSAL Meue Movellen Ganzleinen MM 3.80

OTTO FROMMEL: DER SILBERFISCH Legenden und Marchen Gangleinen RM 4 .-

ADEN 80 künstler. Natur-Aufnahmen auf Mattfunftbrudpapiet. Geleitwort von Germann Eris Butte MM 3.60 Ganaleinen RM 5.-

Die Galbleinen baw. Ganglemenbande der Rlaffifer. ausgaben werben auch einzeln zu RM 5 .- abgegeben

Bu begiehen durch alle Buchhandlungen

Verlag C. S. Müller, Rarlsrube i. B.



Die einzigarlige Zusammensetzung der Pilo-Paste Ist von frappierendem Einfluß auf das Ceder. Schon nach mehrmaliger Verwendung von Dito werden Sie fesistellen, daß das Cedereine Geschmeidigkeiterlangt bat, die bobe Widerstandskraft gewäßrleistet.

Die Glanzwirkung der Pilo-Paste überrascht selbst den Fachmann. Einige leichte Bürstenstriche und flüchtiges Nachpolieren genügen, um jedem Schuh den berühmten ilejschwarzen Pilo-Cack-Glanz zu geben, der allen Witterungseinflüssen trotst.

Sie wollen doch auch müßelos ihre Schulepflegen? Verlangen Sie desbalb ausdrücklich das unerreichte Edelprodukt



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ladet zu der am Sonntag, den 3.April, bon 10 bis 6 Albr stattsindenden

Ausstellung von Sandarbeiten und Rocherzeugnissen

ber Schülerinnen freundlichft ein.

Albert Bexauer

spricht erst wieder am 1. Mai

Mieter= und Bauverein Karlsruhe. e. G. m. b. H. Rarlsruhe,

E. O. III. D. Y. Mutikunge,

Etilingerstraße 3.

Bir bitten unsere Mitglieder, die Onittungsbücher aur Abrechung und Dividendengutschrift tunlichst bald im Büro abgeben au wollen.

Dividende für volleinbezahlte Geschäftsanteile fann gegen Borzeigen des Onittungsbuches ober der Eintritisfarte erhoben werden.

Karlsrube, den 1. April 1927.

Der Borstand.

Milchändlervereinigung E. G. m. h. S., Karlsruhe.

Su der am 11. April 1927, abends 7 Uhr, im Saale sum "Goldenen Aller" statissindenden Generalversammlung Generalversammlung inden wir die Missleder freundlich ein und bitten um pünstliches Erscheinen.

Tages ord nung:

1. Bericht über das abgelausene Geschäftsjahr.

2. Bericht des Kassensensors.

3. Bericht des Kassensensors.

4. Entlastung des Borstandes.

5. Reuwahl des Borstands und Aussichtsrats.

6. Auträge sind an den Borstand schriftlich einzurreichen.

Briedrich Gabermeier, Borfibender.

Andachtsbuch für Konfirmanden und für das christliche Haus 342 Seiten. In Ganzleinen gebunden RM. 3 .-Sei getreu! Auszug aus dem Andachts-buch. 96 Seiten, gebunden

Mit Gott. Sammlung von Sprüchen und Liedern für die Töchter der badischen Heimat. 95 Seiten, gebunden

Verlag C. F. Müller, Karlsruhe (Baden) Telephon 297

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Der schönste Schmuck

für Veranden, Balkons, Fensterbretter usw. sind unstreitig meine weltberühmten echten

Gebirgshängeneiken! Illustrierte Preisliste hierüber, sowie andere Bal-kon-, Gartenpflanzen und Blumensamen gr. u. fr.

A. Gnadl, Versandgärtnerel, Trudering 34 Oberb - Photographie -

Bedeutende Preisermäßigung Konfirmanden- und Kommunikanten - Aufnahmen

Kinder-Aufnahmen OLGA KLINKOWSTRÖM

Sanz außergewöhnlich preiswerte Angebote!

Ein Soften Jabrifrefte Crepe de chine u. Crepe Georgette

in modernften garben und beften Qualitäten, von 25 cm bis ca. 1 m gange, für Garnierzwede und Bafce voraugl. geeignet, aum Musjuden von

Spigen und Befäte

Bunte Kleiderbefätze bie arose Mobe Meter von 25 Bia Spachtel=Spihen für Beften, rund u gerade 50 Bia.

> Restkupons eleg. bunter Befähe nuter Preis

> > Modewaren

Elegante Westen a. Batist. Opal. Boile mit 95 Bie. Elegante Desten aus Erepe de chine und

Preislagen Aparte Seiden=Schals für Reftime, Mode. ... von 450

Damen-Strümpfe

Prachtvoller Seidenflor überall verftärft teils 125 Waschbare Kunstfeide alle Modefarben, flor- 95 Echte Bemberg Waschseide befannt Is Qual. 195 Beste waschbare Dauerseide feblerfrei . . . 225

Seiden-Trifot-Wasche

in glatt und geftreift Prinzefrocke 375 Garnitur Rod und Sofe, la Atlastrifot 990

jetzt noch 35-50 % des Friedensbei mäßigen Anzahlungen

Interessenten erhalten kostenios ausführl. Angebote von Immobilien K. MARX, Wiesbaden

Telefon 3427

Baumwolle, nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz 6r.1 2 3 4 5 6 7 704 354 404 454 504 554 604 654 704 Qual. I

Qual. II B'wolle, nahtlos, starke Strapazierqual., schwarz, grau, beige Gr.1 2 3 4 5 454 504 554 604 654 704 754 804

Qual. III Seidenflor, sehr feinfädig, moderne Farben Gr. 1 2 3 4 5 6

75, 85, 95, 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50 Qual. IV Echt Mako, prima 3-fach, schwere Qual., schwz. u. bund

Gr. 1 2 3 4 5 6 95; 1.10 1.25 1.40 1.55 1.80 2.00 2.20

Qual. V Makoperle, mit Doppeisohle, feinfädiger Qualitätsstrumpf 95 1,15 1.30 1.50 1.70 1.90 2.10 2.30

Qual. VI Florperie, mit Doppelsohle, Hochferse und Spitze 1.25 1.45 1.65 1.85 2.10 2.30 2.50 2.70

Kindersöckchen

in Baumwolle, Mako, Flor und Kunstseide sind in grösster Auswahl neu aufgelegt.

Gr. 1 wells, rosa, hellblau 304 354 404 454 504 554 mit bunt. Rand, weißgrund. 45 / 55 / 65 / 75 / 85 / 95 Baumwolle Baumwolle mit bunt. Woll-rand, moderne Farben . . . } 504 554 604 654 704 754 rand, moderne Farben . . . B'wolle Wollrand m. Kunst- 603 703 803 903 1.00 1.10

Schuhleistenfabrik

vergibt die Vertretung ihrer

an einen bei den hiesigen Schuhhäusern nachweisbar gut eingeführten Platz-

Vertreter. Angebote mit Referenzen unter Nr. 2692 ins Tagblattbüro erbet.

Plakate werden rasch und preiswert hergestellt

bampenschim Gestelle Lampenschirm

W. Clorer Jr.

in der Tagblattdruckerei, Ritterstr.1, Fernspr. 297

baus mit ber hoben Dachmute unter ben altes

Die Mäntel waren schnell umgehangen, hand in dand gingen alle vier in den Park. Beimat ift durch die oft überschäumende Jugendluft schie gewöhnt. Das Publikum nimmt daher gebeit gewöhnt. Das Publikum nimmt daher giblassen erzentricks. Terchenbrettes gen Baumen!" rief Benri. lassen erzenirische Angüge, straßenbreites 316 sammengehen hin; vieles, was in einer anderen Stadt einen Marte. Stadt einen Menschenauslauf, mindestens einen Hiter des Geseises mit Rotizbuch herbeigelodt hätte, bleibt hier unbeachtet; höchstens ducen die Borübergehenden amüssert die Achseln.

Das ist das Großzügige dieser kleinen Reisdend, die immer noch von ihrer großen, wunder baren Bergangenheit träumt. Bielleicht hat sie barum oft eiwas Muses Columnificantes, wie darum oft eiwas Müdes, heimwehtranfes, ein schöner, stiller Kirchhof, und die Aufagen menschen, die zwischen den Steinen und Aufagen wandeln, ichoman sie den Steinen und Aleinheit, wandeln, stie swischen den Steinen und Anlagen, wie Söhne eines sehr großen Mannes es tun, deren Leben auch von der Bedeutung des Baters gedrückt wird.

Bor der kleinen Gitterpforte standen die vier Kunst-Enthusiasten still. Sie dogen nicht die Klingel. Die Herren nahmen nur ihre Hite ab und die jungen Mädchen warsen die unterwegs am Warkt gefauten Sträufen sichergrauer am Martt gefauften Sträuße filbergrauer dentätigen und samtbrauner Aurifel über bas weiße Sollagitter weiße Solggitter auf ben Riesweg.

"Die Mitwelt hat seinen Beg nicht immer mit Blumen bestreut," sagte Käte nachbentlich. "Darum wollen wir das heute tun."

"Er ist so oft verkannt worden, aber das icha det nichts. Leiden, die bis aufs Mark geben, machen im Sandeln zu Selden und im glusdruck Künstlern," meinte Anfarca anst du Künstlern," meinte Ansorge ernst. "Alle Dicht tung ist Musik von des Menschen bebenden Reigt ten. Auch wir mollen Auch wir wollen bas Leben bis gur geber trinken, um ju wiffen, wie alles ichmedt, Jeder muß feine Solle und muß feine Solle und fein Paradies erfeben, um es in der Aunft wiedergeben au fönnen. Dent es in der Aunst wiedergeben au können. Denn Aunst ist der Ausdruck für das Unaussprechliche in uns." (Fortfetung folgt.)

Die da frei find.

Roman non Benriette v. Meerheimb. (Gräfin Margarete v. Bunau).

(18)(Rachbrud verboten.)

Monifas Schwärmerei für einen begabten, jungen Maler war begreiflich bei ber zwang-lofen Gemeinschaft, in der die Fünger und Jungerinnen ber Runft bier offenbar miteinander verkehrten.

Dieje Jugendliebe erichwerte Bardt ben Gieg, ichob ihn hinaus. Aber hindern würde fie fei= nen Erfolg nicht . . .

Der beffere Buftand des Baters, der wieder ruhiger, ohne die nervöse Ueberhastung der leizten Wochen arbeiten konnte, fam auch Monifa augute. Ihr Fortbleiben aus der Malklasse verschwieg sie ihm sorgsättig. In den Stunden, die sie sonst in der Aunstschule zugebracht hatte, stand sie Henri Dubois Modell.

Benn fie hintam, fleidete fie fich fofort mit Rates Silfe in ihr weißes Gewand und ftieg die paar Stufen zu dem Podium hinauf. Im Atelier war alles bereits aufgestellt und hergerich= tet. Die Leinwand mit den angegebenen Kon-turen und Farben. Gin grüner Schirm gegen das Licht gerückt. Genri blieb vor der Staffelei im Schatten mit der Palette und den Pinfeln. Er jah fie an. Dann malte er. Er war nur noch Künftler. Nur manchmal machte ihre Un-

bequemlichfeit ihm Sorge. "leberanftrenge dich nicht," bat er dann.

Salte die Arme eine Zeitlang anders. Das ermüdet nicht fo."

Aber fie wehrte ab: "Rur feine Beit ver-lieren." Dft brannte bie Sonne, trobbem es Binter murbe, heiß über ihr auf ber Glasbede bes Ateliers. Die Lichtftrablen pridelten ihren Ruden entlang wie Dufden fochenben Baffers,

bis jeder Rerv ichmerate. "Du wirft gu blaß. Du fiehft mube aus."

Er brachte ihr ftarten Wein, füßte fie, bis wieder Farbe in ihre Wangen und ber Ausbruck in ihre Büge trat, ben er mit feinen heißen Liebtofungen hervorrufen wollte.

Häinergasse 12

"So... ja, so ist's gut. Das ist der Blid, das Lächeln, das ich brauche. ". Lächse, Lieb-ling... lächse." Gie fah eine unerfättliche Gier in feinen

Bliden: ber rudfichtslofe Egvismus, ber barin lag, sie in einen Zustand förperlicher und feelifcher Ueberreigung ju verfeten, nur um ben efftatischen Ausbruck für fein Bild ausgumuten, fam ihr nur felten wie ein bumpfes, unflares Unbehagen jum Bewußtfein. Schnell entichuls digte fie ihn auch wieder vor fich felbft.

Auch sich schont er nicht. Er geht in seiner Kunft auf. Wer was Großes schaffen will, darf nicht weichherzig, rücksichtsvoll sein.

Oft murbe es ihr unfäglich ichmer, biefes ftunbenlange Steben in der blendenden, auflojenden

Räte schalt. "Bor' endlich auf, Benri. Du bringft Monita

um. Ich bulde das nicht länger." Aber er betfelte. "Rur noch ein paar Augenblicke, eine knappe halbe Stunde . . . Ich male ja wie im Fieber. Stört mich nur jest nicht."

Sugo Unforge, der um das Geheimnis mußte, fam oft und fpielte mahrend der Situngen Rla-Durch bie bunne Tur borte man jeben Laut. Rate feste fich gu ihm an bas Inftrument.

Dann blieben die gwei allein - ber Maler und fein Modell. Das wurden wundervolle Stunden für beibe. Bahrend bes Malens fing er an gu ergahlen von dem Leben, das fie führen

wollten, wenn fie einander gang angehörten. Gie gingen nach Italien, lagen im warmen Dünenfand und fogen den falgigen Meeresboben ein, beraufchten fich an bem munbervollen 3auberichmels von Reapels Ruften ... ober fie ftanden Sand in Sand in Baris; das Stragenleben umbraufte fie. Bor ihnen ragte die machtige Linie des Triumphbogens auf; fie ichien im blauen Duft gu derfliegen. Bwifchen ben Pfcis

Iern tauchte bie Sonne bereits unter. Gin ewig unvergegliches Bild. Und mahrend er iprach, fpielte im Rebenraum

Unforge immer wilbere, lodenbere Melodien, die Monifa entgudten und aufregten, bis ihr Blut in großen Stößen durch ihren Körper wogte, in ihre Mugen ein Blid feliger Efftaje trat, um ihren Mund ein beißes Glitcher= langen sitterte und die weitgeöffneten Urme fich bem Goldregen entgegenftredten, ben ein Gott über fie ausgoß.

"Danae . . . fo, ja fo habe ich dich gedacht . . . " Der Binfel glitt wieder über die Leinwand. Bas er in folden weihevollen Schöpferstunden ausdrückte, das mar ber triumphierende Siegesgejang feiner jauchzenden, jungen Seele. 11nd bann tam endlich nach harten Arbeits-

wochen der ersehnte Moment, in benen er die Balette gerbrechen, die Binfel gerknicken und ein "Fertig!" ausrufen burfte, "Das wird mein Meifterichuß!" Er hob Do=

nifa vom Podium Berunter, trug fie aufs Rubebett, füßte ihre Bande, ihr Saar. Rate ftrei-delte fie, mahrend Freudentranen in ihren Augen glänzten. Sugo Anforge brachte Bein.

Sie franken alle vier aus einem alten, mun-berschönen Pokal den goldig schimmernden Bein, streuten Beilchen hinein, lachten sich an, drudten einander die Sande und beraufchten fich an ihrer eigenen Schönheit und Rraft.

"Morgen wird das Bild eingepact und reift nach Berlin!" rief Henri; "ich ändere nichts mehr daran, feinen Pinfelstrich; ich könnte nur woch verderben."

"Der Hintergrund, die Gewänder, der Gold-regen sind nur angedeutet. Aber gerade dadurch wird das Gesicht umso wirkungsvoller," stimmte Rafe bei.

"Begleitet mich nach Saufe," bat Monifa. "Ja: aber mit einem Uniweg an Goethes Gartenhaus vorbei. Beimars großer Seiliger muß eine Ovation von uns bekenmen. Gott sei Dank, daß man ihm kein Denkmal im Park geseht hat. Bo Denkmäler sind, sind auch Gräber aller gene Ihre er leht nach in kairen find, sind auch Gräber er leht nach in kairen find, sind auch Gräber er leht nach in kairen find, sind auch ber. Aber er lebt noch in feinem fleinen Garten=

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Todesstunde Iwans des Schrecklichen

N. Karamfin.

Bum erften Male ins Denische übertragen von S. Ruoff.

Der nachfolgende interessante Abschnitt aus dem grundlegenden Geschichtswert des hervorragenden unstiden distorifers Karamsin wirft interessante Schaglichter auf die Personlichfeit des russischen Jaren Ind. 2002-1584), die Jaren Iwan des Schrecklichen (1590—1584), die duch die beutichen Aufführungen des gleichnamigen Films besondere Affraktät gewinnt.

Bir treten nun heran an die Schilberung beier feierlichen, großartigen Stunde! . Wir men Einblid in Iwans Leben; jest werden besten Ende jehen, das zugleich siberraichend für die Menschheit und von ihr ersehnt, entietete aber entjehlich ift, sich vorzustellen: denn der Turann fiarb, wie er gesebt hatte, nämslich Menichen dugrunde richtend, obwohl in den auf ins gesommen. gefommenen Ueberlieferungen seine letten t nicht genannt werden. Kann man an Unterblichleit glauben, ohne über einen jolchen Lod du erschaudern? . Diese schreckliche Stunde, Iwan idon lange vorausgesagt sowohl von sei-nem Gemin lange vorausgesagt sowohl von sei-Gewiffen als durch unschuldige Märtyrer, haberte sich ihm langsam, als er noch fein hohes alter erreicht hatte, geistig noch rüftig war und feurig in seinen Gerzenswünschen. Von frästiser Konstitution, hoffte Iwan auf ein langes landig welche förperliche Festigkeit aber vermag handulaten gegen den resienden Aufruhr ber handauhalten gegen den rasenden Aufruhr der Leidenschaft Leidenschaften gegen den rasenden Austrugt Leidenschaften, die das düstere Leben des Tyran-nen untosen? Ständiges Beben in Jorn und Ungst, Gewissensbisse ohne Reue, die abscheu-ligen Estision lichen Effiasen widerwärtiger Bollust, die Qual Scham, ohnmächtiger Groll über Mißerfolge Mordes am Sohne hatten das Maß der tranthafte Mattigfeit, diesen Borläufer des Schlagfiuffes und der Berrüttung, aber er lampfie fieße und ber Berrüttung, aber er die gegen sie an, und seine Kräfte ließen dum Binfer des Jahres 1584 nicht merklich tellsförmiges himmelszeichen zwischen der mans bes Großen und ber Kirche gu Naria Berfindigung: der wißbegierige Zar tat auf die Prunktreppe hinaus, betrachtete ibn unge, Hurcht entstellte seine Züge, und er sagte n seiner Umgebung: "Das ist das Borzeichen neines Todes!" Durch diesen Gedanken heun-ubigt, lieb der Michael wird, nach Ustroließ er, wie berichtet wird, nach Aitroagen, diese er, wie berichtet wird, nach Rusund Lappland suchen, versammelte an die is, wies ihnen in Moskan ein Hans zu, entste ihnen in Moskan ein Hans zu, entste ihnen in Moskan ein Hans zu, andte tinglich feinen Liebling Belskij, damit die-er mit glich feinen Liebling Belskij, damit diemit ihnen über den Kometen spreche, und erfrantie alsbald gefährlich: fein ganzes Innere gann in Fäulnis überzugehen und sein Kör-er anzuschwellen. Es wird versichert, daß die strologen im Tod bin-Atrologen ihm einen unvermeidlichen Tod binben weniger Tage, nämlich am 18. März, pros beideiten, bak aber Iwan ihnen Schweigen ges bot unter, bak aber Iwan ihnen Schweigen Geiunter der Drohung, sie alle auf dem Schei-thousen verbrennen zu lassen, falls sie sich zu et berausnehmen sollten. Im Laufe des Mo-nts Kehren. dats Bebruar hatte er sich noch mit den Staats-sichniften befaßt; aber am 10. März wurde be-iblen, den auf dem Wege nach Wloskan befind-ichen literisch ng des Herrichers anzuhalten. Noch erteilte l selbst diesen Besehl; noch hoffte er auf jung, berief jedoch die Bojaren und besahl, Bermsberief jedoch die Bojaren und besahl, en Bermächtnis aufzuseisen; er ernannte den daremitsch Fiodor dum Thronfolger und Mosarchen; er erwählte hervorragende Männer, den Kirken diriten Iwan Petrowitsch Schuiftij (den abrowitsch Mitislawsfij (den Sohn der leiben Richts Mitislawsfij (den Sohn der leiben Richts en Richte des Großfürsten Wassilij), Nikita manowisch Jurjew (den Bruder der ersten tugendhaften Anastasia), Boris Gowund Beliftij Hütern des m Beratern und des, auf daß sie dem jungen Fjodor (der ach war an Körper und Geist) behisslich Lie Du an Körper und Geist den, die Bürde der Staatsforgen zu tragen; dem Kinde Dmitrij und bessen Mutter teilte er

Volksgesundung und bedrohtes Volfswachstum.

Beorg Streiter. Mitglied des Reichsgefundheiterates.

Das Reichsministerium bes Innern hat dantenswerter Beije auch in diesem Jahre eine vom Reichsgefundheiterat und beffen neuem Brafidenten Dr. Samel ausgearbeitete "Dentichrift über die gesundheitlichen Berhaltniffe des deutschen Bolfes im Jahre 1925" dem Reichstag porgelegt. Das unter immer brudenber merbenden Laften ichwer um feine Exiftens ringende dentiche Bolf hat ein Anrecht darauf, nicht nur ausgiebig über Ginfuhr und Musfuhr, Rohlen= preife, Rundfuntanlagen ufw. in ausführlichen Statistifen unterrichtet gu merben, fondern auch über die gesundheitlichen und bevölferungspoli-tischen Entwicklungen der Nachfriegszeit, die wohl das wichtigste Barometer des Bolfslebens dariftellen.

In der amtlichen Denkschrift über die gesund-heitlichen Verhältnisse des deutschen Boltes im Jahre 1923 und 1924 konnte festgestellt werden, daß mit der Ende 1923 erzielten Stabilifierung der Währung und der dadurch eintretenden Beruhicung der Wirtschaftslage eine vorteilhafte Wirkung auf den Gesundheitszustand des Bolschaft fes bemerkbar wurde. Die fehr eingehenden Ausführungen der Denkfichrift über das Jahr 1925 laffen im wesentlichen erkennen, daß erfreulicherweise auch im Jahre 1925 die mit dem Jahre 1924 einsehende Befferung der Boltsgefundheit im allgemeinen nicht nachgelaffen hat.

Freilich lauten, wie auch die Dentichrift offen jugibt, die eingegangenen Berichte nicht überall gunftig, und es finden fich bes öfteren Angaben, daß nicht nur in ben Städten und Induftrie-gegenden, sondern auch in Gegenden mit vor-wiegend landwirtschaftlicher Bevölferung der Befundbeita- und Ernährungsguftand noch gu munichen übrig laffen, und bag namentlich bie weite Hälfte des Jahres 1925 sich gesundheitlich weniger günftig gestaltet habe. Bezüglich der Ursache dieser letzteren Erscheinung weist die Denfidrift barauf bin, daß die im Berichtsjahre beobachtete Bundhme ber Erwerbslofigfeit in gang überwiegendem Mage in ber zweiten Jahganz überwiegendem Mage in der zweiten Id-reshälfte, besonders aber gegen das Jahresende eintrat. Nichtsbestoweniger ist der Gesamtein-den, der daß im Jahre 1925, als Ganzes ge-sehen, iedenfalls eine Berschlechterung des Ge-sundheitszustandes gecenüber 1924 im allgemei-nen nicht zu verzeichnen ist. In dieser Sinsich wird hervorgesvohen, daß die Zahl der Le-kenderhere nen gegenüber dem Jahre 1924 bendgeborenen gegenüber dem Jahre 1924 eine leichte Steigerung erfennen läßt, daß die Gesamtsterblichfeit, wie insbe-fondere auch die Sterblichfeit der Sänglinge und die Tuberfulofesterblichkeit, cefunten find, und daß auch die Erfrankungsgiffern an Tuberfulvie und an andern übertragbaren und nicht übertragbaren Rrantheiten vielfach einen erfreulichen Riidgang erfennen laffen.

Bie das Säuglingsalter, fo hatten auch alle übrigen Altersflassen einen aum Teil fehr be-beutenden Rudgane ihrer Sterbegiffer im Jahre 1924 gegenüber 1928 zu verzeichnen. Hieraus fann nicht nur auf eine allgemeine Besierung der Sierblichkeitsverhältnisse geschlossen werden, sondern es wird dadurch eine solche der Gesundheitsverhaltniffe mahricheinlich gemacht. Darauf beutet icon ber fehr bedeutende Ruckgang ber Babl ber Sterbefalle an Tuberfuloje bin, die pon 98 074 im Jahre 1928 auf 74 084 im Jahre 1924 gesunten ift, und nicht minder der scharfe

Rudgang ber Tobesfälle bei den fibrigen Infettionsfrantheiten, insbesondere bei benen bes Lindesalters und ben Krantheiten ber Atmungsorgane. Gine Bunahme ber Sterblichfeit hat fich nur bei einigen Todesursachen des hohen Alters (Gehirnschlag und Krebs), ferner bei Gelbstmord

Ein noch gunftigeres Bilb als bei ber gesam-ten Reichsbevolferung im Jahre 1924 weisen bie sein Reigsbevolkerung im Jahre 1924 weisen die Sterblichkeitsverhältnise bei der städkichen Bewölkerung im Jahre 1925 auf. Hier zeigt sich die aberraschende Erscheinung, daß trot des anhaltenden Wohnungsmangels die Anberkulosesterbeichkeit in den Jahren 1923 bis 1925 eine so intensive Abrahme ersahren hat, wie eine solche hisher möhrahm in kurter Jeilt und viewels

bisher mährend so furger Frist noch niemals beobachtet worden ift, nämlich um 34 v. H. Bon crößter numerischer Bedeutung für die Erklärung der gegenwärtigen auffallend niedrie gen Gesamtsterbegiffer im Reich und besonders in den Städten ift natürlich der geringere Un-teil der Sänglinge an der Gesamtbevolferung.

Für die Beurteilung des Gefundheitsquftandes einer Bevölferung genügen aber die Sterblichfeitsverhältniffe allein noch nicht, auch die Erfrankungegiffern muffen berangegogen werden. Die vorhandene amtliche Erfrankungeftatifit Die vorhandene amtliche Errantungstating gibt fein erschöpsendes Bild, weil sie nur überstragbare Krankheiten, und nur denjenigen Teil der Bevölkerung ersaßt, der in die Krankenhäuser aufgenommen wird. Eine Berschiedung des Bildes des Gesundheitszustandes ift auch insperen eingetreten, als nicht wenige, die sich früher frank gemelbet hatten, beute trot ihrer Gefund-beitsmängel arbeiten, um ben Lebensunterhalt au verdienen ober falls fie nicht megen Rrantbeit versichert find, ber hoben Koften wegen, auf Arat und Krantenhaus verzichten.

Benn die Dentidrift für 1925 gu dem porfichig gefaßten Schluß gelangt, es sei Tatjache, daß vie Zahl der Lebendgeborenen im Jahre 1925 eine, wenn auch "nur geringe Bunahme" aufgu= weisen hat, so daß vielleicht von einem "cewiffen Stillftand" des Geburtenrudganges gesprochen werden fann, jo zeigen leider grofftädtifche Erfahrungen betrübliche Ausnahmen. Infolge bes erheblichen Geburtenrudganges werden die Gheerheblichen Geburtenrucganges werden die Geichliehungen in absehdarer Zeit abnehmen und hiermit natürlich auch die Geburtenzissern. Die immer weiter anrückenden Jahrgänge unserer Bevölferung werden in den nächsten 30 Jahren von Jahr au Jahr sich steigern, ohne daß eine Gebung des mittleren Lebensalters in dieser von ertstenden Zeit wöglich märe. nerventötenden Zeit möglich wäre.

Borläufig läßt fich ein gemiffer Boriprung Deutschlands in ber Bermehrung feiner Bevolferung noch durch die geringere Sterblichkeit und burch einen baburch gablenmäßig bedingten verbaltnismäßig hoch erscheinenden Geburtenübersichuß errechnen. In Wirklichkeit besteht aber ein sich dauernd geltend machender Mückgang der Geburtenüberschußzisser (1875: 13.0 pro 1000 der Bewölferung, 1904: 14,5 und 1925 nur noch 8,7 pro 10001), der und einer Stagnation immer

näher führen mird. Bas in anberen Ländern (Frankreich ufm.) in biefer Begiehung in einem Jahrhundert por fich ging, bat fich in Dentichland in einigen Jahrgehnten vollavgen. Grund genua au ernster Be-

Rriegsgefangenen. Es hatte ben Unichein, all wollte er, den Thron und die Welt verlassend, sich mit dem Gewissen, mit der Menscheit, mit Gott aussöhnen — als hätte seine Seele sich ernüchtert, nachdem fie bis dabin im Bojen geichwelgt, und als hatte er feinen jungen Sohn por verderblichen Berirrungen retten mollen; es hatte den Anichein, als hatte ein Strahi der beiligen Bahrheit an der Schwelle de Grabes endlich biejes buftere, talte Bers erleuchtet, als hätte die Reue auch in ihm ihre Wirkung ge-tan, als der Engel des Todes unsichibar mit der Runde der Ewigfeit vor ihn hintrat.

Bu berjelben Zeit aber, da der Hof in Trauer ichwieg (denn um jeden sterbenden Kronenträger trauert der Hof aufrichtig oder heuchterisch), da driftliche Liebe das Gerz des Bolkes rührte, da die Bürger der Hauptstadt, Juans Graufamfeit vergeffend, in den Gotteshäufern um die Genefung des Baren beteten, da um ihn die in bochfter Acht und Bann liegenden Familien, Bitwen und Waifenfinder der unichnidig Ermorde= ten beteten. - was tat er, ber am Ranbe bes Grabes stand? In Augenblicen der Erleichterung besahl er, ihn auf dem Stuhle in jenes Gemach zu tragen, wo seine herrlichen Kostbarkeiten lagen; er betrachtete die Edelsteine und zeigte sie am 15. März mit Bergnügen dem Englander Borjen, ibm in ber gelehrten Sprache eines Kenners die Bordige der Diamanten und Rubine auseinandersetzend! . . Soll man noch einer über alle Maßen entsetzlichen Ueberlieferung Glauben schenken? Die Schwiegertochter, Fjodors Gattin, tam gu dem Leidenden mit liebevollem Troft und floh voller Efel vor feiner Schamlofigfeit! . . Berente der Ginder? Dachte er wohl an das bevorstehende furchtbare Gericht

des Allmächtigen? Schon begannen die Krafte des Leidenden du ichwinden; die Gedanken umdufterten fich: befinnungstos auf dem Lager liegend, rief Iwan laut den ermordeten Sohn zu sich, bildete sich ein, ihn zu sehen, iprach freundlich mit ihm ... Im 17. März wurde ihm besser von der Wirfung eines warmen Bades, jo daß er dem litaurischen Gesandten den Befehl zugehen ließ, unverzüglich aus Moshaift nach der Sauptstadt zu kommen, und er am nächsten Tag (wenn man Horjen glauben will) zu Belffij fagte: "Gib den Lügnern von Aftrologen ihre Hinrichtung befannt: heute jollte ich nach ihren Fabeleien ster-ben, ich aber fühle mich bedeutend wohler." "Noch ist der Tag nicht vorüber", antworteten ihm die Astrologen. Dem Kranken wurde von neuem ein Bad bereitet: er verweilte in ihm an die drei Stunden, legte sich dann auf das Bett, erhob sich wieder, verlangte nach einem Schack-brett und stellte selbst, in einem Haustrock auf dem Lager sihend, die Figuren des Spieles auf; er schicke sich an, mit Belisti zu spielen " plöglich jedoch sank er um und schloß die Augen für ewig, während die Aerste ihn mit kräftigen-den Estenzan ginnishen, und den Mathandisch den Gffengen einrieben und der Metropolit in Erfüllung des ihm längst befannten letten Willens Jmans - Gebete der Monchs meihe über dem Sterbenden iprach, ber Mönchsnamen Jonas erhielt . . . In diesen Misnuten herrichte tiefe Stille im Schlof und im der Saupiftadt: man wartete ab, was tommen werde, und wagte nicht zu fragen. Iwan lag bereits tot da, jedoch immer noch furchtbar für

das an seiner Leiche stechende Hospessolge, das den eigenen Augen nicht traute und seinen Tod lange nicht befanntgab. Alls aber mit Entschiedenheit das Wort: "Der Zar weilt nicht mehr unter den Lebenden!" im Kremt erfönte, da brach das Bolf in lautes Wehltlagen aus war es deshalb, weil es, wie berichtet wird, Sjobors Schwachheit fannte und beren ichlimme Folgen für den Staat fürchtete, ober weil es die driftliche Pflicht bes Mitleides gegen den dabingeschiedenen, wenn auch graufamen Baren er-füllte? . . . Um britten Tage fand die prächtige Bestattung in der Kirche des heitigen Erzengels Michael statt; Tränen wurden vergossen; die Gefichter trugen den Ausdrud der Trauer, und die Erde nahm ichweigend Iwans Beiche in fich auf! nor Contresperient - uni für die Zeitgenoffen fentte fich der Borhang auf die Bühne herab: Erinnerung und Särge blies ben für die Nachkommenschaft zurück!

bie Stadt Uglitich au und vertraute beffen Er-Belifij allein an; er fprach feinen Dant aus allen Bojaren und Wojewoben: er nannte fie seine Freude und Kampfgenoffen bei der Eroberung der Reiche der Ungläubigen und bei ben Siegen, die er über bie livlandiichen Ritter, über den Chan und ben Sultan bavongetragen; er beichwor Fiodor, gottesfürchtig, mit Liebe

und Barmherzigkeit ju regieren; er riet ihm und ben fünf Sauptwürdentrogern, fich vom Kriege mit driftlichen Staaten ferngabalten; er iprach von den unglücklichen Folgen des litauischen und ichwedischen Krieges; er bedauerte die icopfung Ruglands; gab die Beifung, Steuern berabzuseten, alle Gingeferferten alle Gingeferferten gu befreien, fogar die litanischen und beutschen

Der Richter.

Erzählung non

Korn Towska.

Um das Jahr 1000 regierte zu Bagdad ein Garun-al-Raschids, hatte er von diesem die karte dur Gerechtigkeit geerbt, aber nicht die harte dur Gerechtigkeit geerbt, aber nicht die harte dur Gerechtigkeit geerbt, aber nicht die larte our Gerechtigfeit geerbt, uber bumer gum du verhelfen. Fast täglich famen ihm du Ohren über Bestechlichkeit und Mißder Gewalt von seiten hober und nieibergab, jo sanden sie nur selten strenges der tigt. Bestechlichkeit auch hier, Günstlingswesen Gesannis, indessen die Verbrecher strassos ausseingen. Beamten, und wenn er sie dem Richter ab, so sanden sie nur selten strenges Ge-

Ueber die Beseitigung bieses Misstandes gerh sich der Kalif vergebens den Kopf. Wie ichon batte er den Großwesir gewechselt, den erichter entjett und alle Aemter nen ver-Die menichliche Natur blieb fich immer Um Freunden zu nützen, um fich an beinden du rächen, um Bermögen au erwerben, murden du rächen, um Bermögen du etite auch den nach fürzerer ober längerer Zeit auch den Reubestallten geraubt, das Recht ges

beugt, bas Bolf gequält. Schon Bolt gequalt. nem gund dweifelte Abd-el-Chasid varun, du finden Gande einen einzigen gerechten Mann du finden. In tiefer Schwermut, angewidert vom treiben des Sofes und der Stadt, ritt er gang allein bes Gofes und der Stadt, ritt er Mald binaus, um der Gesellschaft der Menschen zu entflieben ber Gesellschaft der Menschen zu entilieben, die er zu hassen begann. Dergebens bat ihn seine Gemablin, sich nicht den Tigern und Schleine Gemablin, sich nicht den Tigern Schafalen ausguschen. Die wahren Scha-bie reißendsten Tiger, erwiderte er ihr, eien im Balafte au finden und in den öffents lichen Gebäuden der Stadt.

uf einem dieser Ritte geschah es, daß Abb-el-sid sich du weit von Bagdad entsernte, um Stadt noch vor Nacht erreichen zu können,

dur nächsten Ortschaft ritt, deren erstes Haus er durch die Bäume schimmern sah. Es war ein einsaches, doch nicht ärmliches Haus, an das er Obdach heischend pochte. Erst als ihm niemand bisnete, bemerkte er, daß die Tür nicht verschlossen war. Auch innen gab es keine versperrie Pforte, so daß er ungehindert bis in das Haups verwach des Baups verwahringen verwachte. Der gemach bes Banes vorzudringen vermochte. Der Saal entsprach dem Acuberen des Hauses, auch er war schlicht, doch nicht ohne Ansehen und Behagen. Offenbar wohnte hier ein Mann, der Tand verachtete und babet gu leben verftand.

11m fo mehr mußte ben Ralifen ber Anblid the so mehr musse den Kaltsen der Andrea befremden, der sich ihm hier bot. Der Haus-herr saß bei seinem Nachtmahl, das aus einsach kräftiger Speise und gutem Trank bestand: Fleisch, Weizenbrot und Sorbet. Drei Teller trug der Tisch, drei Stühle umskanden ihn. Anf dem mittleren Sessel saß der Herr, auf den beis-den onderen sonderhorermeise zwei aroße anderen fonderbarermeife zwei große Hunde. Hinter diesen aber — und das war das Sonderbarfte — franden zwei junge, starke, schlanksfichen Burschen, die den Dienst bei Tische verfeben, die Teller wechfeln und Speife und Trank bem herrn fowie ben hunden reichen nußten. Gie taten es mit trübem Blid, mit ideuem und gedrücktem Befen, doch magten fie feinen Ginfpruch, felbft als ber herr ihnen gum Schluß befahl, ben Sunden mit dem Tuch die tricfenden Schnaugen abzuwischen.

Bis hierher hatte der Ralif, der unbemerkt hinter dem Türteppich stand, dem Auftritt schweigend beigewohnt. Run konnte er nicht länger an sich halten. Er riß den Teppich jur Geite, trat ins Gemach und rief unmutig. "Gern würde ich Dir den Gruß des Friedens bringen, Mann. Doch wie foll Friede sein mit dem, der sündigt? Sind nicht die Menschen mehr wert als das Vieh? Welch ein Gebrauch?

Berjährt man so mit dem Gesinde hieraulande?" Der Herr des Haufes hatte sich erhoben. "Mit dir sei Friede", sagte er ruhig. "Tritt näher, fremder Scheich, und speise mit uns!" Und als der Kalif empört abwehrend die Hand erhob, fügte der Mann hingu: "Dich wundert meine Sitte? Du wirst noch mehr erstaunen! Berund, gezwungen, ein Unterkommen zu suchen, wimm: von diesen beiden, die die hunde bedies

nen, ift der eine mein Sohn, der andere mein Reffe." Und als der Kalif ihn mit offenem Munde anstarrte, fuhr er fort: "Bas Du hier siehst, ist Lohn und Strafe. Die beiden Burschen, ich felbit und meine Sunde, mir gingen neulich au unserer Dattelpflanzung am Rand der Bufte. Da ftürzten plöhlich drei Schakale aus einem Dickicht auf uns zu. Was taten diese beiden Feiglinge? Sie kletterten auf eine hohe Bu alt und ichwach, es ihnen gleich au fun, mare ich verloren gewesen. Doch meine beiben Sunde ichüten mich und retteten mein Mit tapferen Biffen verjagten fie bie Schafale, und bedectt mit Bunden fprangen fie Schaftle, ind bedeckt mit Winden iprangen fie bann an mir empor und leckten mir freudig die Hand. Run, Scheich, was dünkt Dich? Wunsberst Du Dich noch, daß ich die Vier hier nach Berdienst behandle, die in Treue Bewährten mir zur Seite seize und die durch Feigheit Entschrten geringer schäße als meine Hunde? Sage mir: der Mensch, was ist er anders, als was er Frommes denft und Gutes tut?"

Beim unsichtbaren Gott, Mann, Du haft "Beim unsichtbaren Gott, Wann, Du gaft Recht!" rief Abd-el-Chasid, bessen Staunen zur Ehrerbietung geworden war. Doch noch versbarg er sich und sagte: "Bahrlich, ich möchte diese braven Hunde haben. Du scheinst nicht arm, doch immerhin nicht reich. Ein jeder kann Gold und Güter brauchen, der wahrhaft Eble mehr als der Gemeine, weil er sie zum allgemeinen Besten nüten wird. Bielleicht willst Du Deine Dattelpflangung vergrößern, der Bufte Land abringen. Mein Bermögen ift fehr groß. Gib mir die Sunde und fordere dafür, mas Du

Da funkelten des Alten Augen in jabem Bornglang auf. "Ich meine Sunde von mir laffen? Meine Retter verfaufen? Mit Sabfucht ihre Treue belohnen? Go mahr der Engel Gabriel ben Propheten ericienen ift: Du und ich — wir sind an Denkart himmelweit voneinsander getrennt. Berlaß mein Saus und zeige mir Dein Antlit niemals wieder!"

Sier fühlte er sich von dem Fremden umarmt. "Gott ift groß! Gepriesen sei er, der mich zu Dir führte. Den ich lange gesucht, ich hab' ihn

gefunden! Ich bin der Kalif. Du sollst mein Kadi sein! Und allen Guten im Lande Lohn und Segen?"

Literatur.

Wie ein Buch entsteht. Bon Prof. Arthur B. Unger. 6. Auflage. Mit 10 Tafeln und 26 Abbidlungen im Text. (VII n. 142 S.) 82. (Verlag von B. G. Teubner, Leipzig, 1927.) Die in der Vortragsreihe "Aus Natur und Geisteswelt" erschienene Schrift gewährt in ihrer nenen, die jüngken Fortschritte und Er-rungenschaften auf dem Gebiete berücklichtigen-den Auflage einen lehrreichen Einblick in die den Anflage einen lehrreichen Ginblic in die Geschichte des Buches. Gie begleitet es Schritt seintillt des Bildes. Sie begietet et Sahrt auf seinem Werbegange und albf einen Ueberblich über all die bei seiner Entstehung in Betracht kommenden, vielsach verwickelten Vorgänge, über die Herstellung des Sabes und der Alnstrationen, den Druck, die Vorsanzensung und die Ruchkinderei Zum Schlusse werden auch der buchhändlerische Bertrieb und die Berechnung der Berftellungstoften behandelt. Go befitt die Schrift nicht nur ben Wert allgemeiner Belehrung, fondern auch praftifche Bedeutung als ein Bademecum für alle, die als Antoren oder sonstwie zum Buchgewerbe

Bayern vor und in der Frangösischen Revolustion. Bon Dr. Ludwig Maenner. 248 Seiten Gr.-8°. (Deutsche Berlagsanstalt, Stutts

in Begiehung fteben.

Lubwig Maenner entrollt in biefem Buche ein farbenreiches Kulturgemalbe aus dem Bauern der großen Zeitenwende der Frangöflichen Revo-Intion. Er untersucht Staat und Gefellichaft, Regierung und Bolk in breitem Umfange und in allen ihren Verhältniffen, ohne dabei je weitsichmeifig zu werden. Spannend lesen fich feine Ausführungen über den Orden der Illuminaten, ber ja von Bayern feinen Ausgang nahm, und über fein geheimnisvolles Wirfen. Das Buch, das auf grundlichften Studien beruht und einen Beweis ablent auch von den literariichen Quali-täten feines Berfaffers, wird namentlich in Bayern v. le Freunde finden.



Der Gommerfahrplan 1927

Die michtigften Menberungen.

Der Commerfahrplan 1927 läßt rein äußerlich ecgenüber 1926 feine einichneidenden Berande-rungen erfennen und boch werden eine Reihe neuer Berbindungen, die wertvolle Berbefferungen bedeuten, geschaffen. Es ift dies in mehr-facher Beise durch geschickte Ausnühung der beftebenden Buge erreicht worden. Die wichtigften Beränderungen im Fernverkehr find:

Berkehr Baden

Berlin Samburg — Bremen Leipzig Dresden

Unter Benusung der bestehenden Basel—Holesander FD-Züge 168/164 wird eine ganzjährige FD-Zugverbindung I./II. Kl. Basel—Bertin und umgekehrt ceichaffen. Zu diesem Zweck werden die bisher über Schwebingen nach und von Mannheim verkehrenden FD-Züge 168/164 fünstig ihrer Beidelkare, nach und Westerie tig über Seidelberg nach und von Mannheim geführt und gleichzeitig die im Sommer 1926 nur zwischen Frankfurt und Berlin geführten Züge FD 5/6 unter Anpasiung ihres Fahrplanes an jenen der FD-Züge 168/164 von und dis Seischer

an jenen der FD-Zuge 165/164 von und dis Heiselberg gesahren.
Die neuen FD-Zugverdindungen nach und von Berlin gesalten sich wie folgt: Basel bad. Bhs. ab 9.00, Heidelberg ab 12.57, Frankfurt au 14.14, Leipzig an 20.00, Berlin an 22.00. In umgesehreter Richtung Berlin ab 7.42, Leipzig ab 9.49, Frankfurt ab 15.32, Heidelberg an 16.47, Basel bad. Bhs. an 20.54 mit Anschluß nach Zürich (23.15) und Genne Vertimigischen (23.15) und Genua-Bentimiglia (neu geführter birefter Bagen Berlin-Bentimiglia) fowie

Die Schnelligfeit diefer neuen Berbinbung zeigt am besten ein Bergleich mit dem Tageszuc von Berlin ab 8.10, Stutigart au A.11 (Sommer 1926), während D 6/D 164 Berlin ab 7.42 bereits 17.45 in Karlsruhe, 1957 in Freiburg und 20.54 ichon in Bajel eintrifft. Durch unmittelbaren Anschluß in Offenburg ist mit letzterem Zug außerdem eine Schnellverbindung von Nordsuckland in Anschluß und Anschlußter ist Schnellverbindung von Nordsuckland ist aus deutschland über die Schwarzwaldbahn bis jum Bobenjee ceschaffen worden, Triberg an 20.52, Konstanz 23.23. In umgefehrter Richtung Kon-stanz ab 6.11. Triberg ab 8.49, Berlin an 22.00.

Durch Zusammenschluß der bisherigen Sam-burger Züge D 75/D 76 mit den nördlich Frank-furt verkehrenden Berliner Zügen D 179/D 180

nene gangjährige Nachtverbindung I.—III. Al.

mit Berlin

entstanden, an der Mannheim und Rarlarube gleichen Anteil haben und die besondere Bedeu-

Ostern in Badenweiler! waldhaus

Neuzeitl. eingerichtetes Familienhotel in ruhiger, staubfreier Lage direkt am Walde, 2 Min. vom Kurpark und den Bädern. - Pension von 6.50 Mk. an, Bes. Th. Grosse aus Karlsruhe "Hotel Grosse".

Frühling in Walchwil am Zugersee **Hotel Kurhaus am See**

(mildestes Klima, wo Feigen und Edelkastanien mildestes Khma, wo Feigen und Ederkastalier reifen). Ruhige Lage, Südzimmer mit Balkon, Zentralheizung, groß. Garten, Fischen, Rudern, Selbstgeführte Küche. Prosp. Pensionspreis Frs. 8.50 bis 9.—

A. Schwyter-Wörner

tung für die Pläte erhält; die von dem Berliner Nachtichnellzug D 1 ohne Halt durchfahren wer-den, wie Millheim (Badenweiler), Lahr und Raden, wie Müllheim (Badenweiler), Lahr und Rajiatt. Der Kahrplan in folgender: Berlin ab
22.54, Hamburg ab 23.30, Frantfurt ab 9.38,
Basel an 15.55; umgekehrt Basel ab 14.10, Frantfurt an 20.23, Hamburg an 6.31, Berlin an 7.00.
Eine weitere ganziährige Nachtverbindung I.—
III. Kl. mit Hamburg wird mit einmaligem Umsteigen durch die Jüge D 1/D 2 und die Jüge
D 77/D 78 geboten.
Als Ersah für die früheren Jüge D 45/D 46
Berlin—Baden-Baden verkehren die Jüge D 77/
D 78

Samburg-Baden=Baden

mit direften Bagen und Schlaswagen Berlin— Baben-Baden. Baden-Baden erhält dadurch außer der disherigen direften Nachtverbindung mit Berlin auch eine solche mit Hamburg. Wehrere Züge werden teils erheblich beschleu-nigt, so D 1 Berlin an 7.25 (siatt bisher 7.59),

nigt, so D 1 Berlin an 7.25 (statt bisher 7.59), D 41 Berlin an 15.45 (bisher 17.01) mit neuem Anschluß nach Leipzig und Dresden. D 44 verläßt Berlin fünftig 14.45 statt 14.16 bei anversänderter Ankunft in Basel. D 2 Berlin ab fünftig 14.40 kett 21.15. Insectionst merhen fünftig. tig 21.40 ftatt 21.15. Insgesamt werben fünftig

Karlernhe und Berlin

fieben durchgehende Berbindungen (Commer 1926 = füns) zwischen Larl krube und Hamet burg vier durchgeben de Verbindun-gen (Sommer 1926 = brei) bestehen. Die Züge D 191/D 192 erhalten einen direkten Bagen Berlin—Rom, D 192 außerdem erstmalk

einen direften Wagen Samburg-Mailand über die Lötichberg-Simplon-Bahn.

Reue Verbindungen werden im Anschluß an die Züge D 41 von Paris und Sübfrankreich mit Berlin und von Sübfrankreich im Anschluß an D 85 über Straßburg-Appenweier mit Berlin und Samburg einceführt.

Berfehr Baben-Rheinland-Solland.

Wie bereits ausgeführt, werden die Solländer FD-Züge 163/164 füdlich Mannheim fünftig nicht über Schwebingen, sondern über Seidelberg geleitet. Die Eilzüge 119/120 Karlörnhe—Köln über Maxau—Reustadt—Bad Münster, die Einstige Berbindungen von und nach Baiel, dem Edwarzwald und München berstellen, verkehren ganziährig. D 270 wird beschleunigt, so daß er in Basel einen wenen Anschluß nach Genf erreicht. D 162 von Köln nach Ludwigshaten wird ipäter gelegt und in Verbindung mit Anschluß-zugen zu einer verbesserten Abendverbindung von Köln nach Kordbaden ausgestaltet. Aehnliche Berbefferungen treten auch in umgefehrter Richtung ein. Die im Sommer 1926 in der Beit vom 1. Juli bis 15. Geptember gwijchen Krefelb Freiburg geführten beichleunigten Berfonenglige werden mabrend bes gangen Commerfahrplanabschnittes gesahren und von und bis Eleve geführt. Auf dem Stuweg nach Freiburg verkehrt der Zug eiwa 1½ Stunden früher.

Dit-Weitverkehr.

Trot der großen Schwierickeiten ift es er= freulicherweise gelungen, ben vielfachen und brin-genden Bunichen entsprechend, bier wichtige Ber-befferungen zu erzielen. Mit großer Befchlennis gune wird ein neuer direktor Tagesaug: Baris ab 7.00 Baben-Baden an 16.02, Karlsruße an 16.00. Stuttgart an 17.41, München an 21.30 mit unmittelbarem Anschluß nach Bien durchgeführt. Auch mehrere sonstige Teilverbesserungen lassen hoffen, daß der Berkehr von Paris, der Hauptbes internationalen Touristenftromes nach Baden und dem Schwarzwald, eine Belebung und Förderung erfährt.

Sonftige Menderungen.

Auf der oberen Rheintal- und Bobensegürtel-bahn werden die im Sommer 1926 auf die Zeit vom 1. Juli bis 15. September beschränft cemejenen Gilauge amifchen Bafel und Lindau während des gangen Sommerfahrplanabichnittes

Als besonders erfreulich barf vermerft mer-ben, daß nach der bis jest befannt gewordenen

Werienfonderzüge

von Rorddeutschland und bem Rheinland nach Baben eine Bermehrung eintreten wird.

Berudfichtigt man die teilweise recht bedeutgernandigt man die feilweise recht bedeutsfamen Berbesserungen, so darf mit Besriedigung sestaat die seit einigen Jahren zu erkennende planmäßige Ausgestaltung des Fabrplanes auch in diesem Jahre wieder bestächtliche Fortschritte gemacht hat. Groß ist allerdings noch die Jahl der unerfüllten Winside. Im Bordergrund steht das allgemeine Berschriedigen der beschleunisten Elektristenne der beschleunisten Elektristen der beschleunisten der bes langen der beschleunigten Eleftrifierung der badifchen Bahnen, der Ausführung der Umbauten und Berbefferung der Bahnhöfe, hierzu die Forberung der Rheinbrüdenbauten und ber Bollendung einzelner Babnlinien. Den Mitteilungen bes Finangminifters anläglich ber Eröffnung ber Wasserfrastausstellung in Karlörnhe darf ent-nommen werden, daß die Verhandlungen über die beschleunigte Elektristerung der badischen Linien in den letzen Monaten eifrig betrieben wurden. Die baldige Bekanntgabe der Ergebnifie ware mit Rudficht auf die durch die Ausbaupläne ber württembergifchen Nordfüdlinie entstandene Bennruhigung fehr ju munichen. Es handelt fich hier um alte Forderungen, die feine überzeugendere Begründung Efahren fonnten, als durch den mit der Bosserkraftausstellung Karlsruhe so vortrefflich dargestellten hoben Stand der Basserkraftausnühung in Baden.

Allgemeine Mitteilungen.

Ein neues Werbeplatat von Rarlerube. Die Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung in Berlin, die in den leisten Jahren mit einer Anzahl fünstlerischer Plakate von deutschen Städten hervorgetreten ist, hat die Serie jeht durch ein neues Plakat von der habischen Landeshauptstadt erweitert. Das Bild itelli ben bekannten Blid burch die 2 Säulen der evange-liften Stadtfirche auf das Karlsruber Rathaus dar, das in feinem Blumenfcmud einen itberaus freundlichen Anblid macht.

Offenburg ale Rongreg:Stadt. tenauer Sangerbund begeht am 29. Mai bs. 38. jeine 25jährige Grundungsfeier. Die Stadt-verwaltung leiftet gur Durchführung des Fe-ftes einen Geldenichus und hat die Straßenichmudung übernommen. Man erwartet über 60 Bereine aus der engeren und weiteren Umsgebung. — Um 20. März haben die technischen Basiers und Straßenbaubeamten eine größere Berjammlung einberufen. Die Gibung findet im städtischen Burgersaale statt. - Der Ber-febreverein Offenburg tritt Ende Mars ju feiner Generalversammlung zusammen.

Baben-Baben. Sier blüht und grünt es bereits, mahrend auf ben Goben noch tiefer Schnee liegt. Reben ber Ratur bietet biefes berühmte Rur- und Beilbad eine Reibe gefellichaftlicher und fünftlerischer Beranftaltungen. Der Kunftfreund wird die beiden reich beschickten Kunst-ansstellungen besuchen, mährend der Beilungjuchende sich den berühmten Thermalquellen an=

vertraut. Die diesfährige Ofterwoche nach den Anfragen gur urteilen, einen reichen Strom von Gaften gu bringen.

Triberg. Der Frühlingsanfang hat fich prachtvollem Sonnenwetter bei wolfenlofen Simmel aufs beste eingeführt. In den größert Gehönheiten gehört in dieser Jahreszeit Basserfall mit seinem Masserfall mit seinem Masserfall man bei Masserfall mit seinem Masserfall mit seinem Masserfall Schönheiten gehört in dieser Jahreszeit der Bassersalt mit seinem ungemeinen Kassersalt tum. Die ersten Beseuchtungen des Bassersalts ind für die Ostertage geplant, die diese Jahreszeit die onen Fall in vollem Grün erwarten lassen. Die sichen Gonnentage des März sind von einer Anzahl Kenner der Borzüge dieser Jahreszeit, zum Erholungsaufenthalt ausgenüht worden. sum Erholungsaufenthalt ausgenüht worden.

Borfchlag für die Gonntags wanderung.

Malid-Freiolsheim-Fünffeitige Schange-Ettlingen (5-5% Std.).

Bahnfahrt nach Malich (Sonntagsfarte 3, gl. 1 M, 4. Kl. 70 3), Karlsruhe ab früh zon (Malich an 5.23), 6.38 (7.01), 8.18 (8.41). Malich (147 Meter) durch Hochwald hinanfunk Freivläheim (407 Meter) durch Hochwald hinanfunk Freivläheim (497 Meter; Aussicht), dam auf dem "Höhenweg Freivläheim—Mahlberg nach Schluttenbach (330 Meter; sehensmerte alte Linke) alte Linde) und über die Fünffeitige Schanze (320 Meter), eine gut erhaltene Ab doute der in den Franzosenkampfen 1707-1714 augelegten "Etflinger Linden Pranzosenkampfen 1806 Eth obuie der in den Franzosenkämpfen 1707—6119 augslegten "Ettlinger Linien", zurück nach 4.38 I in g en (136 Weter). Rückfahrt nachm. (Karlkruhe an 4.58), 5.84 (5.55), 7.00 (7.22), 7.07 (7.29), 7.52 (8.15).



großes Basler u. Lörracher Kapellen an beiden Oster-Feiertagen und dem folgenden Sonntag

Täglich Künstler-Konzerte Auskunft und Drucksachen durch die Kurverwaltung

Parkhotel Hotel Römerhad Kurhotel Saupe Schwarzwald-Hotel Hotel Waldhaus Hotel Engler Haus Roseneck Hotel Meissburger Pension Heinke

Pension Anna Wenze Landhaus Krautinger Im Markgrafenhad

Reiseplane!

"Bobin reifen Sie in diefem Commer?" ift die ftereotype Ginleitung jedes Gespräches diefer Beit awijden Frühlingsaufang und Pfingften. Zeit zwischen Frühlingsaufang und Pfingsten. Es ist das ausbaufähigste Thema der letzen Bälle dieses Winters, der FünfellhreTees und der Modenschauen. Es ist geradezu eine in ieder Beziehung lebenswichtige Preisfrage. Die Antwort ist nicht immer leicht, weil man gewiß sein kann, daß der Fragende einen noch übertrumpsen wird. Hat man sich diesmal die Schweiz als Reiseziel gewählt, macht der andere sicherlich Pläne sür eine Korblandreise. Prost man mit dem bevorstehenden Besuch eines der großen Welthäder an der Küste der Nordsee, hat sich der andere schon auf Konstantinopel seits hat sich der andere schon auf Konstantinopel fest= Man wird wieder irre an dem jeligen Träumen geborenen Entschluß und spürt die zehrende Qual dessen, der die Bahl hat. Daß es auf jeden Fall über die Grenzen des Deimatlandes hinausgehen muß, bedarf keiner weiteren Diskussion. Es ift soggiagen Ehrensiache, den Sommerurlaub im Ausland augustingen. Bon allen Kurdirektionen und Badeverwaltungen werden Gubrer und Profpette ein= gefordert, um mit diefem gang auther Material das Reifegiel herausgufinden. füchtig wacht man darüber, daß einem die lieben Rachbarn und getreuen Freunde den mühfam ausgeflügelten Reifeplan nicht burch ihre eigenen Blane burchfrengen voer burch weitere, begehrenswerte Ziese verleiden. Man wird fich auch hüten, dorthin zu gehen, wo die "lieben" Befannten im vorigen Commer waren, um fich por den guten Ratichlägen der erfahrenen Globetrotter ju ichüten. Es bentt boch jeder, daß es ihm vorbehalten ift, neue Entdeckungen auf dem icon nach allen Seiten burchforichten Reifegebiet

Liegt endlich trot aller Qual und allem Zweifel an ber absoluten Gultigfeit ber Plane bas Reifegiel fest, jo geht es mit Riefenschritten an bie technifchen Borbereitungen. Galt es bas vorige Mal, die Familie für die Besteigung aller 1

erdentbaren Alpengipfel mit Steigeifen, Gispidel, Bobenfostimen, Rageliduten, Sansapo-thefe und anderem Ballast ausguruften, fo ichreibt das Biel der diesjährigen Commerreife, ein Mobebad, die völlig entgegengeseite Ans-risstung vor. Babemantel und Abendkleider, Strandfostume und Tangichube für die abendlichen Reunions sind so selbstverständlich, daß ein Widerspruch des besorgten Hausvaters unter der Bucht des aus Modejournalen erbrachten Tatsachenmaterials fläglich zusammenbricht. Wenn man schon Pläne macht, muß man auch geruftet fein, fie auszuführen. Der Schweiß, ben bas Familienhaupt im vorigen Jahre beim Schlevpen der vollgestopsten Auchjäde über die Gletscher und Grate der Alpenwelt als Opfer an die Ratur und die Bünsche der Familie dargebracht hat, find nichts gegen die schweren Schweißtropfen, die der hausherr bei jedem Griff in die Brieftasche vergießt.

Armer Mann, ber bu bich im Bettfampf um das weiteste und vornehmfte Reifeziel jo bis gum Letten auspumpen mußt! Ihr armen Frauen und Töchter, Ihr müßt Euch alle etwas bescheiden und werdet doch zufrieden sein. rt.

Die Halbinsel Höri — ein Gtück bom Bodenfee.

Am größten beutiden Gee, dem Bodenfee, uber wie er auch genannt wird "Das ichwäbifche oder wie er auch genannt wird "Das schwäbische Meer des Mittelalters", mündet die südöstliche Ecke des Badnerlandes. An seinen Usern wehen die Flaggen Badens, Bürttembergs, Bayerns, Denerreichs und der Schweiz. Die südsichten Teile des Bodenses bildet der Zellersee und der Untersee, zwischen denen sich der Schienersberg mit 710 Meter Höhe einschiedt. Sein östlicher Ausläuser, die Höhe keinsche und untersee gegen die Hösel Reichenau. Anmut und Ausgeglichenbeit geben dieser südlichen Landichaft des Badnerlandes ein eigentümliches Gepräge. Bon den Höhen des Schienerberges. Bon den Soben des Schienerberges, ber mit 12 Rm. Länge und 6 Rm. Breite diefe

fruchtbare Landgunge beherricht, ichant der Befucher auf eine an historischen Erinnerungen reiche Gegend. Die Bersonnenheit dieser Lands schaft ist seit Jahrzehnten ein beliebter Zufluchtsort von Dichtern und Malern geworben, die bier ihre enticheidenden Berte ichufen. Genannt feien die Ramen Bermann Beffe, Sudwig Findh, Ernft Bacmeifter, Balter Bantig. In ibnuifder Abgeichloffenbeit traumt bier ein Stud Bodenfeelandschaft jahraus, jahrein ihren stillen

Bie ein großer Garten bietet fich die Salb-infel Bori ben Erholungsfuchenden dar und wird mit ihrem milben Klima, den fruchtbaren Beinbergen, den Laub- und Tannenwäldern und den baugeschichtlichen Denkmälern ein Gejundbrunnen für die erholungsbedürftige Menichheit. Bahlreiche Ausflüge laffen fich gu Baffer und gu Lande von hier aus unternehmen. Dem Charafter der Landichaft angepaßt find die aahlreichen Ortschaften mit ihren guten Unter-funfisverhältniffen für die Fremden. Genannt feien: Gaienhofen, Semmenhofen, Bangen, Dehningen, Schienen, Horn mit Hornftaad, Gundholzen, Janang, Weiler mit Bettnang, Bankholzen, Moos, Bohlingen usw. Unbekannte Auhepläte, von denen das große Fremdenpublifum leider noch viel an wenig weiß, erichließen hier eine Fülle von klimatischen und landschaftlichen Schönheiten. Mit Unrecht wird die Halbinsel Höri von dem Reisepublikum noch an wenig beachtet, obwohl die größeren Schmeftern am Bodenfee, Konftang. Ueberlingen, Rabolfzell uim. die besten Eingangspforten gu diejer Landichaft bilden. Der Berkehrsverein Bori mit dem Sis Gaienhofen, Amt Konftang, gibt foeben einen Führer durch die Salbinfel bori heraus, der mit seiner wirkungsvollen graphischen Anordnung und einem erschöpfenden beschreibenden Teil mit allen Borzügen dieser Gegend bekannt macht. Der etwa 60 Seiten starte Band dari ohne neverteten. Sicher samer Berbefreund bezeichnet werden. Sicher wird auch dieses Bert dazu beitragen, der Hall-wird auch dieses Bert dazu beitragen, der Hall-

Literatur.

"Das Reisebüro". Sest 5 der von der Bereinigung Deutscher Reisebüros E. K.
herausgegebenen Zeitschrift "Das Reiseb büro" (Die Deutsche Zeitschrift für Weltver
kehr) bringt einen Anteressent kehr) bringt einen interessanten und feinesmess nur in theoretischen Erörterungen sich ausleben den Aussah über bei Erörterungen sich ausleben fehr) bringt einen interessanten und teinestein nur in theoretischen Erörterungen sich ausleben den Aufschaft über das Lustwerfehrsprogramm des dem Aufschaft über das Lustwerfehrsprogramm des fommenden Sommers. Im übrigen einhält das fommenden Sommers. Im übrigen einhält der Erstung der Erstellen Ersterter Artitel. So den Andere dert Bilhelm Ersterter Artitel. Bremer des fermahlzeit" und widmet dem Aubiläum der Norddeutschen Lloyd einen fessenden gesähltlichen Rückblick, und Rochus Schmidt ersähltlichen Rückblick, und Rochus Schmidt ersählt aus eigener Ausschauung "Bon Balma auf den aus eigener Ausschauung "Bon Balma auf den Balearen, der Handlich der Könige Mallores, Das geschmackvoll ausgestattete Heit halb is, Lieber Plat 12.

Amsliche Wanderkarten mit Angabe der Jugendherbergen. Auf Anregung des "Verhandes für deutsche Jugendherbergen" hat das Reichstein für Landesaufnahme sich bereit erklärt, die amt für Landesaufnahme sich bereit erklärt, die Drie, in denen sich Jugendherbergen befinden, Orte, in denen sich Jugendherbergen befinden, Die Namen die besonders kenntlich zu machen. Die Namen her jer Orte werden in Zukunst bei allen neu karten auskommenden, mindestens zweisarbigen Karten blau oder grün unterstrichen sein. Bereits kussenschen Einheitsblättern sind bereits kussen wit eingezeichneten Jugendherbergen Einhert Außerdem Einder Außerdem sind auch auf 16 einfarbigen porhan farten die in den betreffenden Gebieten vorhambenen Jugendherbarten ber Gebieten denen Jugendherbergen bereits verzeichnet.

Der Schweiger Sotelführer 1927, herandgesben vom Schweiger Botelführer 1927, ift ericite geben vom Schweizer Hotelführer 1927, beraichtenen. Eine Touristenkarte mit einem alphabetischen Ortsregister von Leinen Stellisse ichen Orisregister vervollständigt den Botefführer, der durch bes Thomas and in ver, der durch das Schweizer Verkehrsbureau in Berlin NW. 7, Unter den Linden 57/58 gegen Einsendung des Portos zu beziehen ist.



Wo soll ich meine Betten kaufen?

In dem grossen Spezialhaus!

Dort finden Sie: Die grösste Auswahl, die besten Fabrikate, die billigsten Preise, die sorgsamste Bedienung.

Ein Belspiel: Bettstelle, 27 mm Rohr, 90×190 cm, bestes deutsches Fabrikat nur Mark 21.-

Karlsruhe, Kaiserstr. 164 Bettenhaus Buchdahl

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Anistude, dari der Bad. Gewerbebücherei in anistude, darisviedrichftrahe 17. II. Sioch, ift in Enlang Seitenberg die Ende Juli aum Lester bis Ende Juli aum Lester bis Ende Borlagen, jowie und in Enlagen in die deutschen Valentickriften Batentickriften ttaas: Montaa, bis Camstaa von 10—1

seiten durch befonderen Anschlag bekanntschien durch besonderen Anschlag bekanntschien durch besonderen Anschlag bekanntschien der Anschlag bekanntschien der Gebenderen Anschlag bekanntschien der Gebenderen Anschlag bekanntschien der Gebenderen Anschlagen innerstation der Anschlagen innerstation der Anschlagen innerstation der Anschlagen der Verlagen der Anschlagen der Anschlage

Babildes Landesgewerbeamt. Dellentliche Zahlungserinnerung.

Moril 1927 die fälligen Rentenbant-10. Avril 1927 die Boraussablungen an ommensteuer und Körperschaftssteuer ginkommensteuersablung.

3. Avril 1927 die 1. Boraussablungsrate as die 1927/28 nebst Justiala aur Landessebenerer in das Rechestunger.

Einreichung der auf 10. April 1927 Umfahsteuervoraumeldungen wird

alls erinnert. Deraesse nie bei den Zahlungen seine kenummer ansugeben und sable bar-den Die Ginausämter Rarisrube-Stadt.

Grunditücks-3wangsverfteigerung.

527 Am Berfahren der Iwanasvollstref-e, im Grundbuche von Karlsruhe aur Zeit angen des Bersteigerungsverwerks auf amen in des Bersteigerungsverwerks auf Anthagung des Verlieigerungsvermerks auf des Verliebenstellen des Paufarungsvermens verlieben 24. Wai 1927, vorm. 9 Uhr, des Paufarungsvermens

das den 24. Mai 1927, vorm. 9 Ubr.

trade 1844 at — in den Diensträumen:

gerstedent werden.

Jake 2037: 81 am Sanskarundstäd. Doro
John der Verstedent werden.

Jake 2037: 81 am Sanskarundstäd. Doro
John der Verstedent werden.

Jake 2037: 81 am Sanskarundstäd. Doro
John der Verstedent werden.

Jake 2037: 81 am Sanskarundstäd. Doro
John der Minsbau.

Jake 2037: 81 am Sanskarundstäd. Doro
John der Minsbau.

Jake 2037: 82 am Seit der Einstragung des Berstellungen.

Jake 2037: 82 am Jeit der Eintragung des Berstellungsbergen.

die dermann gestattet, die auf die Argeit der Eintragung des Bersteuterffs aus dem Grundbuch nicht in werten, sind späceftens in der Bersteidagsabrt vor der Aussierberung aur Abset wieden anzumelben und, wenn der et wiederbricht, glaubhaft an machen. Anzumel den die des dersteitellung der die Rechte bei der Feststellung fellung beits nicht berücksicht und bei de des Gläubigers und den sibrigen Rechte werden,

in der Bertieigerung entgegenstehendes in mit der Bertieigerung entgegenstehendes in der Bertieigerung des Zuichlags nacht der einstweilige Einstellung des is der Bertieigeren. Andernfalls tritt für der Bertieigerungserlöß an die Stelle Lügeren Gegenkands.

Rotariat IV als Bollitredungsgericht, den 30. Märs 1927.

Grundstücks-3wangsversteigerung.

IM Berfahren der Zwangsvollitref-im Grundbuche von Karlsruhe Band Is dur Zeit der Eintragung des Ber-der geit der Kamen des Kauf-der Grundbuche von Karlsruhe vermerfs auf den Ramen des Kauf-der Grundbuche uns der Grundbuch der Grundbuche der Grundbuch der der Grundbuch der Grundbuch der der Grundbuch der Grundbuch der Grundbuch der der Grundbuch der Grundbuch

ind am Seifried in Karlsruhe eingetragene als den 7. April 1927, vormittaas 9 Uhr. 1986, den 7. April 1927, vormittaas 9 Uhr. 1984, 2 Stod., Immer Nr. 10. in Karlssuhertiegert werden.

1. 11888: 7 a 29 gm Hofreite mit aweigen in 300 nhoaus und Schienenfeller. Lebrechtschaften 22 1000 M.

1. 11888: 7 a 29 gm Hofreite mit aweigen in 300 nhoaus und Schienenfeller. Lebrechtschaften 22 1000 M.

1. 11888: 7 a 29 gm Hofreite mit aweigen in 300 nundhaus eingetragen worden.

1. 128 Grundbluch eingetragen eingen Rechten ein Gebrundbluch werden gebrundbluch gebrundbluch werden gebrundbluch werden gebrundbluch gebrundbluch werden gebrundbluch werden gebrundbluch g

ein werden.
bei werden.
bei der Versteigerung entgegenstellendes gindens der Gersteigerung entgegenstellung des Instillags gintellung des Gersteigerung von der Erteilung des Gersteigerungserlös an die Stelle gintellung Gegenstellungsericht.

Amalienitr, 79, II, 1 12—1 und 2—4 Uhr. von

Jefflych-Aleffel, (anch für Architett geeigenet), awei helle, große Mäume, am Kaliervlah, in beiter, rubiaer Lage, sosort au vermieten.

Angebote u. Nr. 2889 ins Tagblattbüro erbet.

Anvellenkt, 22, 2 Tr., sown möbliert. Zimmer mit eleftr. Licht sofort möblierte Timmer möblierte Timmer mit eleftr. Licht sofort wie Personen in Nähe Middlurg, Angeb, unt. Mr. 2647 ins Tagblattb.

verhüten Erkältungen in der Uebergangszeit, sind billig infolge ihrer einfachen Herstellungsweise und praktisch, da sie im Tragen nicht knittern

Wir unterhalten ständig grösstes Lager der besten deutschen und Wiener Fabrikate

Für die Dame

Leichte Wiener-Unterziehwesten aus schaumiger Wolle 21.50 27.50 Geschmackvolle Pulivoer u. Lumberjacks Wolle u. Flor m. Seide 8.75 15.90 Neue Strickjacken und Strickmäntel moderne Formen 16.50 27.50

Für das Kind

Pullover in Wolle, englische Farbmusterungen kleinste Größe 5.80 7.50 Pullover und Jumper in Wolle mit Kunstseide kleinste Größe 6.50 7.50 Westen mit und ohne Kragen, in Wolle u. Wolle mit Kunstseide . . kleinste Größe 5.80 7.50

Letzte Neuheiten: Aermellose Str.ckwesten und Pullover . . 13.75 19.50
Buntgemusterte Marswesten 29.50

Geberi Ser Effinger

3wangs=

feigern:

1 Schreibmaschine, eine Ladenthefe, 1 fl. Tich, ein Motorrad und drei Sade Mebl.
Karlsrube, d. 1, April 1927.

Gerichtsvollzieher.

Wohnungslaufch Inuide Tou 3 Zimmerwohn.

mit Manfarbe und Lüche im Zentrum ber Stadt gegen eine gleich-wertige oder große wertige oder große 2 Zimmerwohnung. Angebote unt. Kr. 2666 ins Tagblattbüro erbet.

3.=Wohnung in Mittelftadt (Altstadt gegen eine 3 Zimmer wohnung in der West wohnung in der West-stadt. Angebote unter Nr. 2691 ins Tagblatt-büro erbeten.

Zu vermieten Für Urzt, Rechts=

anwalt oder dergl. In westl. Raiferftr ift 7 Zimmerwohnung

In beffer. Saufe der 3immerwohnung Borderhans) an Bobmieten. Angeb. unt. Nr. 2606 ins Tagblattbüro.

4. Stod. ev. mit Auf-

Zeichen-Atelier,

Gut möbl. Zimmer

Berffeigerung.
Samstag, den 2. Aprit an fol. herrn auf 1. Aprit 2027, nachmittags 2 Uhr, verde ich in Eagentein eitem Mathaus geg. bare 3abfung im Bollitrefsungswege öffentl. versteigeru.

3m Zentrum, Kriegs Im Zentrum, Krieg-ftraße 128, II, gut möbl. Zimmer mit eleftr. Licht zu vermieten.

öreundl. möbl. Zimmer in gutem Saufe, ev. mit Küchenbenütz, au ver-miet.: Scheffelte, 12, II. Möbliert. Zimmer mit leftr. Licht u. Heizung of. au verm.: Winter-trage 26b, 2. Stock bei

Gr. Balkonzimmer. Raiserstraße 186. III. Gut möbl. Zimmer für Dame sum 6. 4. 27 gefucht. Angeb. u. Rr. 2690 ins Tagblattb. erb. Ginfach eingerichtete

Manjarde n antem Saus sum 3. April zu vermieten: Borholzstraße 5, I.

Miet-Gesuche

Bohnungs-Befuch. Bimmer mit famil. 2 Zimmer mit jämil. gubebör im 2. oder 3. stock von älter., allein-jehender Witwe gesucht. Ingebote unt. Nr. 2679 no Tagblattbürd erbet. Parterre-Wohnung

(evil. 2 leere Wohnsimmer) in Haus mit Einsahrt (Junenstad) 300 miteten gel. (Bordring-lichfeitstarte.) Ang. u. Nr. 2683 ins Tagblatib. Gefucht eine

8 Simmerwohnung,
Wefthadt ob. Mittelfadt,
evil. 1 Jimmer u. Küche
fann in Tauls gegeben
werden gegen Imstags
vergitung, Angeb. unt.
Nr. 2649 ins Tagblattb.

Gebild. junger Rauf-mann fucht dum 1. April behaglich möbl. Zimmer

in nur gutem Saufe Tel. und Bad erwünscht. An-gebote unt. Nr. 2654 ins Tagblaitburo erbeten. Diplom-Ingenieur lucht aut möbl. Zimmer mit Telephonbenübung. Angebote unt. Nr. 2644 ins Tagblattbüro erbet. Bedeutende

versiderungs-Gesellschaft

sucht für ihre neuzeitig gut eingeführte

Heimsparkassen-Versicherung

1 bis 2 Herren

ils Mitarbeiter bei höchsten Bezügen. Anfangseinkommen 150.- "R Nur arbeitsfreudige Herren mit bestem Leumund u. Referenzen finden Berücksichtigung. Nicht-Fachleute werden durch Spezialbeamte eingearbeitet. Bewerbungen unter F. D. F. 857 an Rudolf Mosse, Frankfurt a, Main.

Kapitalien

Supothekengelder

in feber Hobe ansanleiben durch Anault Schmitt, Bantkommission, Karls-rnhe, Hirlichtt. 48. Te-lephon 2117. Gegr. 1879.

9000 Reichsmark

Seincht leeres od. möbl. Jimmer (ev. m. Man-larde), Hardtwalditede lung oder deren Rübe. Ingebote unt. Kr. 2687 ins Tagblattbürd erdet. Sinterwagen du verfaufen: Wildermagen du verfaufen: Wildermagen du verfaufen:

3immer,

aut möbliert, sofort, mbalicht Ofiftadt. u mieten geluck. Angebote unt. Ar. 2675 in Tagblattbüro erbet.

Ig. jolid. Herr fucht möbliertes Immer, evil. mit Klavier. Ge-naue Angebote unt. Nr. 2685 ins Tagblatib. erb. 1 ober 2 leere Zimmer

(evtl. Manjard.) su mie-ten gefuct. Angeb. u. Mr. 2641 ins Tagblattb.

bagerraum mit tl. Einfahrt, geeig, net für Sodawasserab fülleret, sofort ge i uch t Angeb. m. Breis u. Rr Angeb. m. Breis u. Mr. 2693 ins Tagblattb. erb.

Offene Stellen Geiibie Näherinnen

finden bei uns lohnende Dauerbeichäftigung in Seimarbeit. Bilhelm Blider & Co., Kleiderfabrit, Karlörnbe i. B., Karl-Wilhelmstraße 14. Bir fuchen für unier faufm. Biro gu Oftern

Lehrling mit Obersetundareise. Rur ichristliche Offer-

Gäuglings= und Rinderpflegerin

Junge, ftaatl. geprüfte

Stellen-Gesuche

mit guten Zeugn. incht paffende Stellung. Angeb, unt, Rr. 2626 ins Tagblattburg erbet. Bünttliche Walchtrau nimmt noch Wälche an. Wird auf d. Bleiche ge-waschen, kann auch ge-bügelt werden. Angeb. unt. Nr. 2684 ins Tag-blattbüro erbeten.

Peri. Schneiderin

empf. fich in u. auß, d. Saufe für Damen- und Kinderkl., Mäntel und Roftime. Sügel, Friedenftr. 28, III. lints. Verkäufe

Bauplake in vericied. Größen u. Lagen, au verfaufen. Angeb. unt, Mr. 2689 ins Lagblattburo erbet.

Gpeisezimmer herrenzimmer

faufen Sie in prima Qualität und wunder-chonen formen febr bil-ig bet Rarl Thome & Co., Mobelhaus Serrenstraße Ur. 23, gegenüb. d. Reichsbant.

Gclafzimmer, Kommode-Schrant 2 m, Toilette, goldbirke po-liert, verkaufe ich du äußerst günst. Bedingun-gen bis 10. April. Möbelschreineret

Haifer-Allee 74. Gtrickmaschine,

Diamant D. B., 7/60 lang, wenig gebraucht, jakt neu, wegen Krank-heit an verkaufen. A. Kaktner, Malich bei Ettlingen, Bahnhofikrahe 29. Baft neuer, fein. Dockszeits-Ausung, erifff. Maß-arb., 50 M., falt neuer feiner Krühiabrs-Ansung 40 M., feinste Maharb., Anichaffungsvr. 150 M. Gerreuftr. 20, 2. Stock.

Britidenwagen su verfaufen. Tentich= neurent, Sauptfir. 108.

Cutaway, Mahangua, wie neu, mittl. Higur, billig gu verkf.: Tullaftr. 80, V, Bill. su verf. ein nur wenia 3=Rad.

u erfr. am. 11—1 u. 6 8 U. Beftenbftr. 22, L. Schöner, Sporidagen weißer Dillig an verfi. Nissentinöftr. 1. vart.
Schöner Klavpivorts wagen billig an verfant. Wilhelmitr. 1. II, r.

Holawandiaferung, 1.70 m hoch, ca. 15 m lang, sn verkaufen: Elkademiestraße 7, I.

Kakteen. verschiedene sehr schöne Bisanzen, find zu verts. In erfr. im Tagblatib. Ribe, iciwars. 2 Monat alt. rafferrein, unt. swet bie Babl. bill. absugeb. Aatieritz. 205, Stb., r., 5, Stod.

Kaufgesuche

Etagen-Haus in guter Lage, bei 10 000 M Angablung von Brivat zu faufen gel, Breisangeb. 11. Ar. 2670 ins Tagblattb. erb.

3weifamilienbaus mit Garten, su faufen gelucht. Ang. v. Selbst-verfänf. unt. Ar. 2623 ins Tagblattbiro erbet. Komplette

Friseureinrichtung an faufen ges. Angeb. 11. Nr. 2680 ins Tagblattb. Sebr gut erhaltener Badeolen

mit Kohlensenerung 811. fausen gesucht. Angeb. 11. Kr. 2652 ins Tagblattb. Gut erh. Handkoffer su faufen gefucht. Bu erfr. bei Schwars. Geranienstraße 5.

Herrenkleider geg. Barzablung zu fau-fen gelucht. Angeb. unt. Nr. 2648 ins Tagblattb. Suche von Brivat getragene

Herrenkleider du kaufen. Angeb. unt. 9er, 2637 ins Tagblattb.

Alte saubere Zeitungen

gebündelt, gibt laufend ab

Karlsruher Tagblatt Ecke Ritterstraße und Zirkel

Alteisen und Altpapier 1. Sprothef auf prima Nedatallites achieft gefucht. Angel. werden bill. ausgeführt: 11. Nr. 2694 i. Tagblatib. Karl-Wilhelmstr. 28. Sof



15 000 Mark

find auf prima 2. Supp-tbeken oder Restzieler alsbald zu vergeben. Angebote u. Nr. 2688 ins Tagblattbüro erbet.

Empfehlungen

6 du 11 1 =

Reparaturen

Hauptniederlage: Bahm & Baßler, Zirkel 30. Telefon 255.

Die weltberühmten Mannborg-Harmoniums

empfiehlt der Alleinvertreter .Schweisgut Erbprinzenstr. 4
beim Rondellplatz

Für den Ofterpuß!

"Corin". Delreinigungs-mittel grob u. fein, für alle Boden zu reinigen und dien. Kito 60 Pfg. Berfand nach auswärts in Eimer ab 5 bis 50 Kito. Expres franko. Alleiniger Berfieller: Bilbelm Deffer, Karlsenbe i. B., Cäcilienstraße Nr. 8. (Bertreter gesucht.)

Korbmöbel "Mercedes" abd Fabrik an jederm. Günstige Preise, bequeme Telizahlg. Verl Sie Katalog. Rehrmöbelfabrik "Mercedes" Lerch (Würtiemberg)

Coupekoffer Cabinenkoffer Rucksäcke Aktenmappen Geschw. Lämmle 51 Kronenstr. 51



Kinderwagen Klappwagen kauft man am besten und billigsten bei J. Heß Kaiserstraße 123

Billige Preise

Erprobte Qualität

Größte Auswahl

Für Damen

8.50
9.50
9.50
10.80
12.50
13.50
14.50
16.50
16,50
19.50

Hassia

der elegante Schuh in vollendeter Ausführung in vorzüglichsten Paßformen. Alleinverkauf-

Für Kinder

G	r. 18/19	20/22	28/24	25/26	27/28
夏姆學。	2.65	2.95	3.75	4.35	5.25
Braun echt (ChevrS	Spange	nschuh	10	
Gt	. 18/19	20/22	28/24	25/26	27/28
	2.95	3.45	4.25	4.95	5.75
Lackleder-	Gr	. 18/19	20/22	28/24	25/26
1 Spangensch	uhe	3.45	3 95	4 95	5.45
Schwz. Rindt	OX- Gr	. 28/24	25/26	27/30	31/85
Schnürstiefel	riob ve	5.25	5.85	6.45	6.95
Braun Rindbo	X- Gr	23/24	25/26	27/30	81/35
Schnürstiefel	1	5.85	6.45	8.25	8.95

2.75 3.25

Harburger Turnschuhe mit Gummisohle

in großer Auswahl.

Senkfuß-Einlagen mit Blanklederdecke und

Damen u. Herren Paar 1.75 vernickelter Stahlfeder, mit 1 Jahr Garantie Kinder 1.45

Fur Hellon	
Braun Rindbox-Schnürschuhe bequeme Form und gute Qualität	9.50
Lackleder-Schnürschuhe moderne Form	10.50
Lackleder-Schnürschuhe mit schwarzem Wildleder-Einsatz · · · ·	11.50
Schwarz u. braun Rindbox-Schnür- schuhe mit Flügelkappe, der mod. Schuh	12.50
Schwarz Rindbox-Agraffenstiefel mit Doppelsohle, guter Strapazierstiefel	13.50
Schwarz Boxcalf-Schnürschuhe mit grauem Kroko-Einsatz, sehr schick	14.50
Braun Boxcalf-Schnürschuhe mit grau verschied Einsatz, Rahmenarbeit	16.50
Schwarz Boxcalf-Agraffenstiefel Prima Rahmenarbeit und bequeme Form	17.50
Time reminent bott and bedaen	

Braun Boxcalf-Schnürschuhe

Braun Rindbox-Haferlschuhe echt bayerische zwiegenähte Handarbeit

mit braun. Wildi.-Einsatz, la Rahmenarbeit

Hassiasana

die elegante orthopädische Fußbekleidung mit der eingearbeiteten Fußstütze verhütet Fußschmerzen u. Fußermüdung. Alleinverkauf

Orig. englische

in aparten Farben und Mustern von 9.75 an

Rud. Hugo Dietrich

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse

Wo faufe ich meinen Wein (

n des Weinbaugebietes bei Niersteim a. Rh. Filliung direkt vom Mutterfaß. Ia Wein. Per Flasche yon 1.00 Mk an. Sendung geg. Nachnahme

Hans Henrizi Weinbau Friesenheim Man verlange Preisliste!

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung

Einer werten Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung sowie sämtlichen Behörden zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem 1. April mein

Maler-, Anstreicheru. Tapezier-Geschäft

von Gabelsbergerstraße 11 in mein neu hergerichtetes Anwesen sowie neuerstellte Werkstätte

Lessingstrasse 11

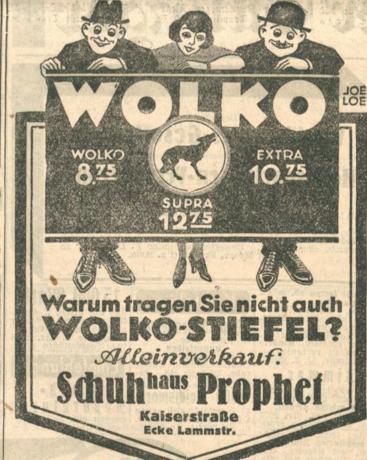
verlegt habe. In Ausführung sämtlicher Maler-, Anstreicher und Tapezier-Arbeiten bin ich auch weiterhin bestrebt, das Allerbeste zu bieten bei billigster Berechnung unter Garantie einer nur erstkl. Verwendung der einschlägigen Materialien

Wilhelm König, Malermeister Telephon 3094

Kennen Sie den neuesten Reccord?

ist der Gewinner Preise konkurrenzlos, Zahlungsbedingungen neu, jedem Wunsch entsprechend, auf bequemste Art. Vertrieb von Reccord-Herden, Karlsruhe, Hardtstr. 45h Auf Wunsch praktische Vorfahrung!







empfiehlt in nur anerkannt guten Qualitäten

H. Weintraub

Kronenstraße Telefon 3747 / Kronenstraße

VERLANGEN SIE



die Vorführung unserer neuen Typen 8/38 PS 6-Zylinder-Mercedes-Benz 12/55 PS 6-Zylinder-Mercedes-Benz 1½ To. Lastkraftwagen Mercedes-Benz

zur unverbindlichen Besichtigung und Probe-fahrt. Ueberzeugen Sie sich von den Leist-ungen und der erstklassigen Ausführung

19.50

SCHOEMPERLEN & GAST * KARLSRUHE

Die Kopfbedeckung gibt der äußeren Erscheinung des Mannes ihr wesentliches Charactristikum.

Der gut gekleidete Herr wählt mit Geschmack den geeigneten Hut nach Art, Form und Farbe.



Der

für's Frühjahr!

Die Mode zeigt neben sehr kleidsam vornehmen Formen viel Farbenfreudigkeit und trägt unsere "geradezu gewaltige Auswahl" jedem Geschmack Rechnung; dabei sind unsere Preise "äußerst billig"!

Beispiele: Elegante Mode-Formen und fesche Sport-Formen (Klapprand)

Wollfilz Mk.4.80 5.80 6.50 7.50 etc.

Einzelhüte noch billiger

Haarfilz Mk. 12.- 15.- 17.- etc.

Wir machen auf unsere imposante Fenster-Ausstellung aufmerksam!

Kaiserstraße 125/127

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Birtschaftliche Rundschau

Kräftigung bes Gelbmarktes.

Nach der Entwicklung der letten Tage kann, die die Dresduer Bank in ihrem Birtschaftsticht bricht ausführt, gejagt werden, daß der Geldmarkieine weitere vrganische Kräftigung aus sich eicht erschreitere vrganische Kräftigung aus sich erfahren wird. Dabei ift du berücksichtigen, bab für die nächfte Zeit eine gewisse Entlastung turten durfte, da der dringendste Kapital-bedarf der Industrie dum großen Teil gedeckt ju lein istellen h sein ideint, und eine nennenswerte Nachfrage der Landwirtschaft junachft die Lojung Produktions: und Absatirage voraussett. bie Frage der Auslandstredite be-t, jo in bet aller Anerkennung der inneren außer acht du lassen, daß gerade seine wachsende Bebeutung als internationaler Geldvermittsungsplat eine natürliche Verbindung mit den temben massen natürliche Verbindung mat den llemden Märkten erforderlich macht, — ganz ab-geleben davon, daß eine fortschreitende Ansdubung ber gegebenen wirtschaftlichen Entwickangsmöglichkeiten in Deutschland durch einen ontinuierlichen Zusammenhang mit den großen mernatingen Zusammenhang mit den nächsten dahren nur gesördert werben könnte. Wie die dinge jeht sie die ker ber Diskontinge jest liegen, macht fich tros der Distontumäßigung bereits wieder ein größere 3 ingebot von furzfristigen Aus-landsgeldern in Deutschland bemerkbar. den maßgebenden internationalen Pläten, londers in Amsterdam und in Reugort, wo bie deldiäte aurzeit bei 3 bezw. 4 Prozent liegen, it die Geldlage sorigesetzt leicht. Bemerkens-mert ift Santdistoni noch 5½ Prozent beträgt, tägliches du 31/2 Prozent ichwer auzubringen ist analog der vor einiger Zeit in Deutschland beblachtenden Entwicklung, das Bechfelportealle ber Bank von Frankreich ftark abnimmt. Angesichts dieser Lage des internationalen Markburfte die Gelbversorgung der deutschen geitschaft auch von dieser Seite für die nächte porläufe von feinen dei vorläufig du Besvrgnissen keinen Anlag geben.

Rene Aufträge der Reichsbahn. Auf Grund der Blaufig ermittelten Abschlußergebnisse 1926 und der oberigen Berkebrsentwicklung 1927 beichloß der Ermaltungszaf der Raichsbahn, aur Erleichterung saliungsrat der Reichsbahn, zur Erleichterung allgemeinen Birtschaftslage das Arbeitsbeschafsprogramm wesentlich weiter auszudehnen. Die dierung erstrecht sich auf die Bahnunterhaltung, bahrsbunglicherung und ahrzeugbeschaffung, Fahrzeugverbesserung und Bauten. te Nauten. Insgesamt wurden außer den im ar deschlossenen Fahrzeugaufträgen in öbe von 65 Millionen für 1927 weitere etwa 185 Millio-teu bewilligt. Es handelt sich um Aufwendungen, ung disher nur aus Mangel an Mitteln cr-

Lage in der Gummi-Judustrie. Die Consultate in der Gummi-Judustrie. Die Consultate in der Gut der Gummi-Judustrie. Die Consultate in der Guin Hannover, die, wie bereits gemeldet, Vistelne Dividende verteilt, während sie in den Geschäftsbericht wie folgt: Die Absah das verstärft im ersten Semester ansultate. Insplage der haben Lieferungsansprücke Infolge der hohen Lieferungsansprüche — der Automobilindustrie in den ersten erei bren 1925 — habe man sich aber früh mit und teilweise Rohgummi au hohen Preisen müsen. mung in den Berfaufspreifen nicht voll gur ng 3u beingen gewesen. Im Gegenteil, frühzeitiger, als es die Robbestände gestatpreife ermäßigen müßen. In der zweiten bätten sich die Absatverhaltnisse gebesser, preife. e Preise in die Absahverhältnise gevenet. nassoften du bringen. Absah- oder Umsah-bleiben du bringen. Durch den Brand in aummi-Absalfabrik in Seelze konnte die Ge-i dis Ende 1926 sich nicht mehr selbst und billig immi-Abfallfabrit in bis Ende 1926 fich nicht mehr jeron denergien merfargen. Der Ausbau generaten versorgen. Der Ausban Der leibe fortgesetzt, für die Reisenfabrikation sei schloffen, für technische Artikel foll er in der Höften, für technische Mitteln fertig-Salfie 1927 aus laufenden Mitteln fertig-werden. In Reifenpreis-Mignerinissen. In Reisenpreis-Migverfie zen iebe die Verwaltung auch für die
die gen iebe die Verwaltung auch für die
die gen iebe die Verwaltung auch für die
bewerd unt nft keine Besserung, da die
bewerd der genema zu groß und der ausländische
kob du sühstuderschäft bei ungesundem Vettdie die die der gereulich. Die Preise sir die
dadla, erf neuerdings wieder für Baumwollgeund erft neuerdings wieder für Baumwollgeund erft neuerdings wieder für Baumwollgeund des Preises von Robgummi errichtete Una des Preifes von Rohaummi errichtete Aldait mit Dollar 40 Mill. Kapital ihr Ziel ermiffe die Erfahrung fehren.

Gine nene Aunftfeidenfabrit. Rachdem die Berg Breslau im Rahmen ihres Refonftrutogramms fürzlich schon die ihrem eigenen Arfernliegende Beche Beftfalen abgeftogen lest auch eine Loslofung ber in ben lete erbauten und bisber nur unvollfommen besindlichen Aunstseidenfabrik Cavassen besindlichen Aunstseidenfabrik Cavassen Uebernehmer ift eine neue A.-G., die anäst off werke A.-G." in Breslan Will. Kapital, das teils durch Sachein-hurch. ls durch Barzahlung mit 135 Prozent auf-vird. Die Gründer sind: 1. Giesche, 2. die ian die off-Fabriken in Elberfeld, K. Rederlandiche Kunstzildensabrief zu Arn-ta). Enta) Mederlandice Kunftzildenfabriet ou no 5. itma 3 4. Disconto-Gefenicaft Berlin und 5. der Brad frand n. Cie. in Krefeld. Der Berber Produtte foll burch die Berfaufsorganisation Ber, Gianaftoff-Fabrifen erfolgen. Berlin, Der

Stramann Cleffrigitätswerte M.-G., Berlin. Der weit für das abgelaufene Geschäftslahr einen nu von 7 477 145 Rm. und einen Reininn von 7477145 Rm. und einen Rein Prosent Dividende vorgelchlagen. Das Ge-eine Kanditalserhöhn Forficoitt, Es ift fer-44 Mig. Am. beabsichtigt. Die neuen Aftien sol-ben Atlibularen von Anthony Pedingun-Aftionaren zu noch festgusebenden Bedingunangeboten werben.

Ber, Schusiabriten Berneis-Bessels A.-G. in Augs-la 172 (283 497) Am. verminderten Abschreibungen beinen Verlust, von 226 016 Am. ab (i. V. ohne kenn Berlust, von 226 016 Am. ab (i. V. ohne kenn Berlust, von 226 016 Am. ab (i. V. ohne kenn Berlust, von 226 016 Am. ab (i. V. ohne kenn berlust, von 226 016 Am. ab (i. V. ohne und Berluft, von 226 016 Am. ab it.
6,88 Mill.) In der vorgetragen werden foll.
Miden auf 0,28 (2,88) Mill. Mm. gurüdgeganglänkieden auf 0,28 (2,88) Mill. Mm. gurüdgegan-Gläubiger betragen 1,69 (1,59) Mill. Rm. Alf-

gepte (i. B. 0,51 Mill.) werben nicht mehr aufgeführt. Andererseits haben sich Außenstände auf 3,50 (4,21) Mill. Rm., Beftände auf 0,83 (3,13) Mill. Am. verrinmabrend Raffe, Bechfel und Bertpapiere 3,26 (0,39) Mill. Rm. ausmachen. Das neue Ge-chaftsjahr fet bisher gunftiger verlaufen; bur-Beit liege gute Beichäftigung vor.

8 Prozent Dividende bei Ise. Bei der "Ise"
Bergban A.-G., Grube Ise R.-L., bei der bekannlisch der ischeische Großindustrielle Beische einen maß-gebenden Einfluß gewonnen hat, begann nach dem Geschäftsbericht sür das Jahr 1926 das abgelausene Geschäftsbericht sür das Jahr 1926 das abgelausene Geschäftsbar unter undefriedigenden Absatzerhält-nissen. Est war ungustleiblich das im erken halb. Geichäftsbericht fur das Jahr 1920 das ungetatschiftenischen Es war unausbleiblich, daß im ersten Halbeigabr ein sehr großer Teil der Tageserzeugung auf Lager genommen werden mußte. In den Herbittund der Gereichte Gereic von Dausbrand-Brifetts aufriedenstellend, da die volle Tageserzeugung abgefordert wurde. Die Bislanz verzeichnet einen Meingewinn von 6 477 250 (6 494 555) Rm., der die Berteilung einer Dividende von 6 Prozent auf die Vorzugsaktien und von je 8 Prozent auf Siammaktien und Genußscheine vorstiebt.

Der Stuttgarter Raffen-Berein und Effettengirobant tit nummebr der Arbeitsgemeinichaft deutscher Effettengirobanten beigetreten. Der Effettentermin-Giroverfebr mit diefem neuen Mitglied wird bemnächft erfolgen.

Neberweisung der Zinfen der Industrieobligationen. Die Bant für Industrieobligation nen bat gestern den Betrag von Rm. 125 Mill. gemäß den Bestimmungen des Industriebelastungsgeseges den Bestimmungen des Industriedelastungsgeietes als erste Halbjahrebrate der sür das dritte Repa-rationsjahr vorgeschenen Zinsleistung von 5 Prozent auf Am. 5 Md. Belastung der deutschen Industrie frist- und ordnungsgemäß dem Generalagenten sür die Reparationszahlungen für Rechnung des Treu-händers für die deutschen Industrieobligationen über-

Abidliffe. Baveriiche Motorenwerfe A.-G. — Boraussichtlich 12 Brog. Div. Die Geschäftstage entwickle sich gitnftig, insbesondere liege ein größerer Auftragsbestand in Motorradern vor. Ferner bestände

iragsbestand in Moforrädern vor. Ferner bestände Aussicht auf größere Aufträge in Flugmotoren. — David Richter A.-G., Chemnith, beantragt 12 (10) Brod. Div. — Judustriegesellschaft für Schappe in Balel 20 (25) Brod. Div. auf Fr. 18 Mill. A.-R. — Nationale Automobilgesellschaft in Berlin beantragt wieder 6 Brod. Div. — Sintigarter Gewerbestasse A.-G. (Handels- und Gewerbebaut) 5 (i. B. 0) Brod. — Mittelschwäbische Ueberlandzentrale A.-G. in Gieugen an der Brenz 8 (6) Prod. — Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau wieder 8 Brod. Div. Pros. Div.

Aus Baden

Bezirksspartasse Gernsbach. Das Geschäftsergebnis der nunmehr 70 Jahre bestehenden Bezirksparkasse Gernsbach (Dessentliche Kreditanstatt) weist für das vergangene Jahr einz Seigerung des Um fatze von 32 Mill. auf 60 Mill. Am. auf, wobei die reinen Spareinlagen, verteilt auf 2800 Sparer, 1,52 Mill. Reichsmark betragen, Die Giros und Scheckenlagen belausen sich auf 550 000 Am. Am Giros und Scheckversehr nehmen 500 Geschäftsleute, Handwerker usw. aus dem ganzen Bezirk teil. Der Ueberzähn bim Geschäftslavt 1926 beträgt 65 000 Am. Der größte Teil der ausgeliehenen Gelder ist in Hyporkeken und Rensbandarlehen angelegt. Die Entwicklung der Kassenlächen Erweiterung des Berwaltungsgebändes ersorderlich.

Brown, Boverie und Co. A.-G., Mannheim. Dem Bernehmen nach ift die Ginführung der 15 Mill. Rm. Aftien der Gesellichaft nunmehr für April-Dai für die Borfen von Berlin, Frantfurt a. M. und Mannbeim in Musficht genommen.

Märkte

Bom fübmeftbeutschen Brobuttenmartt. Mannheim, 1. April.

Mannheim, 1. April.

Abgesehen von einigen Tagen, an welchen von den überseeischen Märkten, veransakt durch Kealisationen, schwäckere Kurse gekabelt wurden, verkehrte der Getreidemarkt an den überseeischen Märkten in sester Saltung bei weiter anzie he no den Kreisen. Im Weizenmarkte zeigen die Preise an der Chicagoer Optionsbörse per Mai eine Besserung um 1/2. Ault 1/2 und September 1/2 c. Roch weit stärker trat die Bertbesserung am Roggenmarkte hervor, die per Mai sind September 2 c. per Buschläbetrug. Die Geschäftstätigkeit war am Weizenmarkte während der Berichtswoche besonders sehöst in Manisobaweizen, während Plata-Beizen immer mehr vernachläsigt wurde. Man zahlte sür Manisoba II dom. Insp., seschwinmend, 15,85 hst. Ein bedeutendes Geschäft wieckte sich ab in Manisoba-Beizen sitr spätere Sichien, weil für diese Termine wesenklich weniger gesordert wird, als sür schwinmende Ware und sich dadurch ein Anreiz zum Kauf dot. Man handelte Ende Avril und Anstang Mai ausgehende Dampser mit Manisoba II dom. Insp. zu 15,45—15,50 hst. And in Rodminter-Weizen war einiges Geschäft, man zahlte je nach Kostion sür Redminter II, ansangs April ausgehend, 14,55 hst. In Roggen haben sich die Preise gegenüber der Vorwoche, wie bereits eingangs erwähnt, wesenstille gebessert, erke Bormode, wie bereits eingangs erwähnt, wesentlich gebestert. Man zahlte für Bestern-Roggen, erste Bälfte April ausgehenden Dampfer, 12,20 und ver- langte für erste Bälfte Mai-Abladung 12, Mai-Verlangte für erste Sälfte Mai-Abladung 12, Mai-Verschiffung 11,95 und für Plata-Voggen, 73 Ka. schwer,
geladen und seeschwimmend, 12,40 bfl. Gerste ebenfalls befestigt. Wan zahlte für 48 lbs. MaltinaBarten, ladend geladen, 10,75, Mai-Abladung 10,65,
für Plata-Gerste, 62 Kg., April-Mai 10,85 bfl. Dafer lag ebenfalls seit und die Besserung in Ebicago
betrug per Mai 1,5, Auli 1,25, Plata-sag-deser, 46/47
Kg., per April-Wai-Verschöffung, war zu 8,70-8,75
und Blata-Clipped-Daser, 51/52 Kg. ichwer, per AprilMai-Abladung zu 9,05-9,10 fbl. offeriert. Mais
etwas erholt. Man zahlte für schwimmenden PlataMais 8, für Abladung dis 10. April 7,80 bfl. — Alles
per 100 Kg. cif. Notterdam.

per 100 Rg. eif. Rotterbam. An unferen fubbeutichen Martten mar einiges Beichait in Manitoba-Beigen und gwar fowohl in ichwimmender Bare als auch in Bare auf Ablabung. Man zahlte ferner für rheinschwimmenden Barusto, 79 Kg, schwer, 14 hfl. In Inlandsweizen ist das Angebet sehr klein geworden. Man verlangt für rheinissigen Beizen 20—29,50 M. Roggen fest. Rheinissiger Roggen zu 26,90—27 M umgesetzt. Für in Maun-

heim greifbaren Auslandsroggen ftellten fich die leteten Breije auf 27,20-27,25 M, und für Inlandsroggen auf 27-27,25 M. Gerfte lag etwas fester bei kleiauf 27—27,25 M. Gerste lag etwas sester bei kleinem Geichäft. Pfälzer Sommergerste ist, ie nach Qualität, zu 26,50—31 und Huttergerste zu 20—21,50 Mark angeboten. Nach Safer bestand besser Kachige, besonders für Inlandsware, worin das Angebot wesentlich kleiner geworden ist. Psata-sagdeter, 46/47 Ka. schwer, per April lieserbar, wurde zu 21,50 M gehandelt. Mais hatte gut behaupteten Warkt. Psata-Mais, in Mannheim disponibes, wurde zuletzt zu 18,25—18,50 M Brutto sür Netto, mit Sach ungesetzt. Muss per 100 Kg. waggonfrei Mannbeim.

Heim.

Futtermittel hatten, wie immer um diese Jahreszeit, schwächeren Markt. Bemerkenswert ist, daß prompte Bare nicht mehr in so starken Umsange gefragt ist, wie in den vorangegangenen Wochen. Die Breise stellten sich per 100 Kg. frei Baggon Wannbeim: sür Biertreber, se nach Derkunft, 16,25 bis 17,50, Walzteime 16,25—16%, Rapskuchen 17,25 bis 17,50, Kofoskuchen 19,50—20, Exdunkfuchen 21 bis 21,25 und sür Trocknichnichten im Lauf der seizen Wester.

De bl. Die Dublen haben im Lauf ber letten Boche ihren Preis um 0,25 M erhöbt, worausbin die Rauflust etwas nachgelasien, bat. Für siddentickes Beigenmehl, Spezial Null, per März-Mai-Lieferung, stellt sich der heutige Preis auf 39,75, für siddentickes Beigenbrotmehl auf 31,75 und für siddentickes Beigenbrotmehl auf 31,75 und für siddentickes Rogenwehl, je nach Ausmahlung, auf 85,75—89,25 M ver 100 Ka preggantes Müste per 100 Rg. waggonfrei Mühle.

Berlin, 1. April. Amtliche Probutiennotierungen in Reichsmark je Tonne (Beigenund Roggenmehl je 100 Kg.).
Märkischer Beigen 267—270, Mai 284—283,75, Juli
281 B., September 262—261,75. Märkischer Roggen
253—258, Mai 250,75—259,50, Juli 248,75—248,25. September 228,75 B. Sommergerste 214—242, Wintergerste
192—205. Märkischer Oaser 206—214, Mai — Juli
215, September — Mais, loko Berlin 177—180.
Beigenmehl 34,75—36,50, Roggenmehl 34,25—36,
Beigensteie 14,75, Roggensleie 15.
Kür 100 Kg. in Mark ab Abladestationen: Bistoria-

Weigenkleie 14,75, Roggenkleie 15. Sür 100 Kg. in Mark ab Abkadestationen: Biktoriaerbien 42—59, kleine Speiserbien 30—32, Kuttererbien 22—23, Peluicken 20—22, Acerbohnen 20—22, Biden 22—24, blane Lupinen 14—14,75, gelbe Lupinen 16—17, Serabella, neue 22,50—25, Rapskucen 14,50—15,60, Leinkuchen 19,70—20, Trodenschiel, prompt 12.10—12.30, Soja 19—19,40, Karioffelsloden 20.80—30.10. 29,80-30,10.

29,80—30,10.

b. Weinversteigerung. Bad Dürfheim, 31. März. Die Winzervereinigung Friedelsheim sielt eine gut besuchte Weinversteigerung bei lebhafter Steiglust ab. Es kanen zum Ausgebot 9 Stüd und 18 dalbstüd 1926r Veissweine. Es kosteten u. a. die 1000 Liter Friedelsheimer Neuberg 1530 Mt. Friedelsh. Schloßgarten 1450—1600 Mt. Deidesh. Tiergarsten 1510—1940 Mt. Forster Etraße 1710 Mt. Dürfh. Feuerberg 1710 Mt. Deidesh. Letten Nies I. 1870 Mt. Forster Reuberg 1790 Mt. Forster Straße 2100 Mt. Deidesh. Reunmorgen Riesl. 2060 Mt., und Traminer 2080 Mt. Deidesh. Letten Spätles 2150 Mt. Anschließend hielt das Beingut Karl Koester, Friedelsheim, eine Weinversteigerung ab. Hier waren ausgeboten 1½ Stüd 1924er Weißweine und 6 Stüd und 6 Halbstüd 1926er Weißweine. Es kosteen bie 1924er Weißweine: Deidesh, Letten Kiesl. 1410 Mt. Die 1926er Weißweine: Dürfh. Feuerberg 1590 Mt. Deidesh. Tiergarten 1550 Mt. Friedelsh. Schloßgarten 1590—1600 Mt. Deidesh. Reuberg Riesl. 1700 Mt. Deidesh. Reunmorgen Riesl. 1700 Mt. Deidesh. Letten Riesl. Traminer 1830 Mt. Deidesh. Letten Traminer 2150 Mf. Gesamters 21 000 Mt.

Handurger Warenmärke vom 1. April. Reis: Tendenz auregungsloß. Die Loko- und Terminpreise blieben unverändert. Burmareis loko 15 fh, dito per April 15 ih, Valencia 000 loko 19/9 sh, Siam 000 loko 18—22/6 sh, Bruchreis A I toko unnotiert, per April 14/8 sh, Patnareis 000 loko 29 sh, Woulmein 000 loko 20 sh, dito per April-Wai 20 sh, Woulmein 000 loko 20 sh, dito per April-Wai 20 sh, Bassin toko 15/6 bis 17/3 sh, Hancy Bluerose 12,50 Dollar cif., Screenings fag dis hois 6,50—7,00 Dollar cif.— Aus I an ds-3 under: Unter dem Einstuß des schwäckeren Reu-vorfer Warktes, die auf die Lichtsche Andauschäuma porfer Marties, die auf die Lichtide Anbaufdapung aurudauführen ift, die für Europa gegen bas Boriahr aurückauführen ist, die für Europa gegen das Borjahr ein Mehr von 12 Prozent ausweist, verkehrte der hiesige Warkt in schwacher Saltung. Tschechische Kristalle Feinkorn, prompte Bare 1718% sh, dito per April und per Mai 17/8 sh.— Kaffee: Der Terminmarkt eröffnete steig. Brasil-Offerten lagen 6 Pence dis 1 Schüling niedriger. Das Lokogeschäft bei unveränderten Preisen rubig. Extra Prime 0.92 dis 1.12. Prime 0.87—0.91, Santos Superior 0.85 dis 0.87, Goods 0.81—0.85, Regulars 0.78—0.81, Kioskaffee 0.74—0.79, Bistoria-Kaffee 0.72—0.74, Sul de Wilnas 0.81—0.86. Gewaschener Centralamerik. Kaffee: Salvador 1.20—1.60, Guatemala 1.25—1.60, Costario Minas 0.81—0.86. Gewaschener Centralamerst. Kassec. Salvador 1.20—1.60, Guatemala 1.25—1.60, Costarica 1.50—2.00, Maragogupe 1.80—2.10. — Schwalz. Tendenz rubig. Amerif. Steamlard 31 Dollar. Trans. Buresard in Tierces, div. Standmarken 32 bis 32.25 Dollar. In Kirkins ie 50 Kg. netto ½ Dollar lar teurer, in Kisten ie 25 Kg. netto ½ Dollar teurer. Damburger Schwalz in Dritteltonnen, Marke Kreuz 37,50 Dollar. — Kakao: Tendenz rubig. Teilweise sind nabe Positionen in Accra billiger ansechaten. Accra schwinger 18 ccra schwinger 18 cc s geboten. Accra schwimmend 73—72/8 sh, dito per April-Mai 74—78/8 sh, Trinidad und Guanaquil tendieren ichwach. Plantation Trinidad wurden per April-Mai Gebote gesucht. Cuperior Commer Arriba mit 92 fb cufr. gehandelt.

Bremer Banmwolle - Rotierung vom 1. April. Schluffurs: Amerifanische Baumwolle fully middling colour 28 min Staple lofo 15,87 Dollarcents per engl. Pfund.

Magdeburger Zuder - Notierung vom 1. April. Gemahlene Mehlis innerhalb 10 Tagen 32,75—33,25, April 32%, April—Juni 33,75, Juni 34. Tendens

Samburger Buderterminnotierungen vom 1. April. Damburger Inferterminnolierungen vom 1. April.
April 17,70 B., 17,30 G.; Mai 17,50 B., 17,50 G.;
Inni 17,60 B., 17,50 G.; Juli 17,60 B., 17,50 G.;
Ingust 17,65 B., 17,60 G., 17,60—17,65 bez.; September 17,85 B., 17,25 G., 17,30 bez.; Oftober 16.00 B.,
15,90 G.; November 15,55 B., 15,50 G.; Dezember 15,60 B., 15,55 G., 15,55 bez.; Oftober-Dezember 15,80 B., 15,70 G.; Januar-März 15,75 B., 15,65 G.; Januar 15,70 B., 15,60 G.; Februar 15,75 B., 15,65 G.;
März 15,80 B., 15,75 G. Tendenz steig.

Rastatter Schweinemarkt vom 81. Mars. Auffuhr 80 Läufer und 556 Ferkel. Preise für Läufer pro Baar 60—120 M, Ferkel 80—45 M. Marktverfauf

Pforgheimer Ebelmetallpreife vom 1. April. (Ditcecilt von der Gold- und Silbericheideanstalt Sei-merle u. Meuse A.-G.) Gin Kilo Keingold 2795 M. Geld, 2815 M. Brief; ein Gramm Platin 12 M. Geld, 18 M. Brief; ein Kilo Feinsilber 77,30 M. Geld, 78,80 M Brief.

Berliner Metalmarti vom 1. April. Cleftrofnt-fupfer 126,50, Remefted-Plattengint 57—57,50, Dri-ginalbüttenaluminium 210, dito 99 % 214, Reinnickel 340—350, Antimon-Regulus 110—115, Sifber-Barren

Berliner Metalliermin-Notierungen vom 1. April. Rupfer: April 116 B., 115,50 G.; Mai 116,50 B., 116,25 G.; Juni 116,50 bea., 116,75 B., 116,50 G.; Juli 116,75 B., 116,75 G.; August 116,75 B., 117,75 B., 117,75 B., 117 G.; Januar 117,50 B., 117,25 G.; Februar 117,50 B., 117,50 G.; März 117,75 B., 117,75 G. Tendena stetig. — B i e i April 55 B., 54,25 G.; Mai 55 B., 54,75 G.; Juni 55,25 bea., 55,50 B., 55,25 G.; Juli 55,50 bea., 55,75 B., 55,50 G.; Laugst 5.75 bea., 55,75 B., 55,50 G.; Laugst 5.75 bea., 55,75 B., 55,50 G.; Laugst 5.75 bea., 55,75 B., 56,25 B., 56,25 B., 56,25 G.; Rovember 56,25 B., 56 G.; Dezember 56,25 B., 56,25 B., 56,25 B., 56,25 G.; März 56,50 B., 56,50 B., 56,50 B., 56,50 B., 56,50 B., 56,50 B., 56,50 G. Tendenz fester. Berliner Metalltermin-Rotierungen vo 56,50 B., 56,50 G. Tenbeng fefter.

Börsen

Frankfurt a. M., 1. April. Der Monatsanfang brachte einen durchaus frifchen Bug und fefte Saltung an der Borie. Unter Gubrung von Spesialwerten und bei lebhaften Umfagen wurde auch ber sialwerten und bei lebhaften Umfähen wurde auch der acfamte Aftienmarkt allgemein mit nach oben aczoaen. Als neuer Tuv gelten Varbenaktien, welche abermals 4 Pros. und Reinfbahl um 3.25 Pros. anzoaen. Daneben waren Elektroaktien fest, wo Bergmann auf die 8 Pros. Dividende und die fällige Kapikalserhöhma 3.5 Pros. höher lagen. Sehr sest lag der Schiffahrtsmarkt, wo auf große Samburger Käufe besonders Nordd. Lloyd 5,25 Pros. anzogen. Am Wontanwarkt lagen nur Darvener auf die erken Heierschichten etwas ichwächer. Sehr sest lagen Kaliaktien in Erwariung der Khsadzissfern. Banken teilweise 4,5 Pros. höher. Außerordentlich seit lagen auf die beginnende Baufoniunktur Bau- und Zementaktien. Bellstoffaktien gestragt, bekonders Waldhof mit vins 3 Pros. Vereinigte Etasle erkt. 2,7 Pros. Dividende plus 1,5 Prozent.

Der Börsenverlauf blieb für die Spesialitäten, wie Farbenindustrie, Phönix, Mannesmann und Mbeinstabl, ausgesprochen seit. Auch die übrigen Afteinmärkte erhielten sich ihre seste Grundstimmuna. Am Anleibemarkt waren Ablölungsrente wiederum spekulativ gesteigert, 25,1 Brod., Schubgebiet 18.25.

Der Geldmarkt ist für Tagesgeld etwas leichter, doch besteht noch Rachtrage bei einem Sat von 615-7 Prozent, Privatdiskont 415-45% Proz., Warenwechtel 43% Proz., Monatsgeld 54-714 Prozent.

Mm Devifen marft maren Guropavaluten faum verändert und nur Mailand febr fest. London gegen Baris 124, gegen Mailand 1083%, gegen Remorf 4.8570. Pfunde gegen Marf 20.4811/2 und Dollar gegen Marf

Frankintier Abendbörle vom 1. April. An der Abendbörle war das Geschäft sehr lebhaft und weiter sir die Chemies, Montans und Elektroaftien um 3 Prodent höher. Die Gesamtbaltung war durchweg 1—2 Brodent seiter. Jon Banken waren Reichsbank gesincht und weientsich höher. Ablöhungsrente ebenfalls wieder auf 25 erholt. Die Börle schloß lebhaft und seit. — Bochumes medio 190.5, Luxemburger 200. Gessenstellen 200.5, Harrens 250, Kali Weiterseln 216.5, Achtersleben 216,25, Mansselser 162, Riebed 185, alles ver medio; Laurahütte 100, Bereinigte Stahl medio 153,87. Bereinigte Stabl medio 158,87.

Commersbank medio 219, Danathank 291,5, Deutsche Bank 194, Diskonto 183,75, Dresdener 198,75, Rhein. Credit 154, Llond medio 151.

Rleper medio 141,75, A.C.G. medio 181. Bergmann medio 200, Eleftrifd Dicke 213,25, Eleftrifde Lieferung 273, Dabmener 186, Felfen 182, alles per medio; Faxbenindustrie medio 328, Schudert 194, Siemens u. Halse de 185,5, alles per medio; Jemen Seldelfera medio 175,25, Hollamann medio 196, Duderhoff 50, Metallgefellichaft medio 200,75, Daimler 129, Goldschubt 161, Ming 187,5, Reichsanleibe I 319,25, dito II 820, Metallgefellichaft medio 200,75, Daimler 200, Goldschubt 161, Ming 187,5, Reichsanleibe I 319,25, dito II 820, Metallgefellichaft medio 200,75, Daimler 200, Goldschubt 161, Ming 187,5, Reichsanleibe I 319,25, dito II 820, dito III 24,90.

Berlin, 1. April. Die Aufwärtsbewegung seite sich in einem unerwartet ftarken Dlaße fort, nachdem heute der Handel offiziell per medio April aufgenommen worden und das Geschäft von der hemmung der Ultimoliquidation befreit ist. Die Rursffeigerungen hatten ibren Rernpuntt am Glet-Kurssteigerungen batten ibren Kernpunkt am Eleftro-, Montan- und J.-G. Farbenaktienmarkt, wo Kurssteigerungen von zehn Brozenkt und mehr Aufseben erregten. Vereinigte Glanzstoffaktien zum ersten Kurs plus 13 Prozent. In der ersten Sinde nahm das Geschäft zeitweise stürmische Formen an. Auch die Rebengebiete der Aktienbörse konnten sich zusehends beleben. Ludwig Loewes Aktien, die mit zirka 365 einsetzen, wurden kurz darung bereits mit 371 bezahlt.

Am Geldmarkt war Tagesgelb noch von den Rachauglern gefragt, mit 7—8 Prozent, aber ahne Schwierigkeiten ju haben. Warenwechsel mit Groß-bankgiro girka 4% Prozent. Dem Differengenzahltag am fommenben Montag ficht man mit Rube ent-3m Devifenverfehr murbe eine plopliche

bedentende Befestigung der italienisigen Lira fart beachtet. London ging gegen Mailand auf 103,60 gurud. Der Dollar notierte in Berlin vormittags 4,2175, um fich mabrend der Mittags ftunden auf 4,2167 abguichmachen.

Am Montanaktienmarkt standen Mannesmann mit einem 7 prozentigen Ausschlag im Bordergrunde. Bochumer Guß plus 3 Prozent, Buderus plus 3, Gelsenkirchen plus 3½, Hoesch plus 3½. Kaliaktien gefragt. Aschersleben plus 4 Prozent, Bestergeln plus 5 Prozent. Bon Elektroaktien batten Siemens plus b Prozent. Bon Elektroaftien batten Siemens-Shudert, A.C.G. und Gefellschaft für elektriche Unternehmungen die Führung. Unter Schiffabrtsaktien bauflierten Damburg-Sid und Haufa vermutlich auf weitere Interessenkäuse. Handurg Süd plus 11½, Dansa plus 6½. Bankaktien sehr fest und teilweise 5-7 Prozent sester. Aur Mittelbeutiche nach ihrer starken kürzlichen Erhöhung minus 4 Prozent. Zellstoftwerte gesucht. Feldmühle plus 3 Prozent. Deutsche Staatsanseibe ruhig und fest, Keubesiganseibe 24,90-25,10. I.-G. Farbenaktien a. 325.

Berliner Abendbörle vom 1. April (Gia. Drahtmeld.) Rachbörslich mar die Tendens erneut fest. Gine beiondere Bewegung zeigte der Bankenmarkt. Dres-dener Bank 198, Deutsche Bank 198,5. Am Montanaftienmarft waren Sarpener mit 248 gelucht, Rhein-ftabl 234,50. Eleferigitätswerfe weiter feft, insbelondere Bergmann auf den nun befannt gewordenen Ab-ichluß und die Kapitalserböhung.

idluß und die Kapitalserhöhung.

Mannheim, 1. April, (Eig. Drahtmeldg.) Rack leberwindung des Ultimos war die Börse ansags aus gesprochen sein sie gestimmt. Bon Terminwerten waren Farbenindustrie, Daimler und Elektrowerte zu höheren Aursen gelucht. Es notierten: Badische Bank 165, Kheinische Eredikdank 151, Kheinische Oppothekenbank 218, Süddentsche Disconto-Gesenlichalt 170, Karbenindustrie 324,50, Durlacher Dos 159. Schwartzstorchen 175, Werger 180, Badische Assentian 200, Continental Bersicherung 105, Mannheimer Versicherung 145, Vermen-Besigkeim 85, Enzingerwerke 95, Gebr. Kohr 41, Kuchs Waggan 0,50. Germania Linolenur 295, Anorr 195, Mez Söhne 95, N.S.U. 134, Zementwerke Deibekerg 174, Rheineleftra 185, Wank in Frentag 198, Westeregeln 214, Zellstoff Waldock 279, Atte Rheinische Oppothekenbank-pfandbriese 14,95. pfandbriefe 14,95.

Bismarcfeier in der Festhalle.

Die Rede des Landiagsabgeordneten Bilfer.

Bei der Bismardfeier am gestrigen Abend über die wir auf Seite 3 bieser Ausgabe berichten, führte Landtagsabgeordneter Bilfer in seiner Gedächtnisrede etwa folgendes aus:

Bismard! Unfere Dergen schlagen hößer beim Rennen dieses Namens, denken wir doch dabei an eine große und glänzende Zeit unseres Vaterlandes! Wir alle, ohne Unterschied des Standes, ob arm oder reich, gleich welcher Konfession wir sind oder welcher politischen Richtung wir angehören, wir alle wollen den heutigen Abend dem Gedächnis des größten Mannes unserer neueren Geschichte als aufrichtige Deutsche widnen.

Jede menschliche Versönlichkeit ist für uns ein Geheimnis, das wir nur in den seltensten Fällen voll ergründen können, das wir sast nie zu durchschauen, sast nie zu erfassen vermögen. Wievel schwerer ist es, diese machtvolle Gestalt nachzuzeichnen. Sie ist gleich groß an Geist und Charafter, ausgestattet mit einem klaren, icharsen, weit vorausschauenden Verstande, der alle, auch die unlösbar scheinenden Ausgaben, zu meistern verstand; ausgerüstet mit einer jedem Gegner überlegenen Schlagfertigkeit und jenem zähen Willen, der sich von nichts abbringen lästz, wenn es gilt, ein bestimmtes, als notwendig erstantes Lief zu erreichen.

Wer wollte fie nachzeichnen diese Geftalt,

in ihrem überlegenen diplomatischen Spiel, die sich aber auch nie in die eigenen Karten ichauen ließ, dadurch aber seinen Gegenspielern immer überlegen war und die auch in der inneren Politif immer der große Führer war.

Ber wollte fie nachzeichnen, die Geftalt, in ihrer Liebe gum Baterlande,

das er aus Uneinigkeit und Zerrissenheit zu einem festgefügten einigen Deutschen Reiche, das er aus Rot und Nacht zu Glück und Wohlstand zu führen vermochte, dessen Ehre und Macht die Triebseder seines Handelns, seines Kämpsens und seines Ringens war; der von sich sagen durste, daß er stets bereit sei, sein Leben für seinen König und sein Baterland hinzugeben, sei es auf dem Felde, sei es auf dem Straßen-

Mit diesem Mut und Opfergeist, der auf dem Schlachtseld im Getümmel ebenso surchtlos aussielt, wie er dem seigen Mordbuben ins Gesichtschaute, verband Bismard eine vornehme Kampfesweise, die im Parlament beim Kampf mit geistigen Wassen, dei Freund und Gegner Achtung und Anerkennung erzwang und die auch dem schärften, gar oft mit giftigen Wassen fampfenden Widersacher seinerseits Achtung und versdiente Anerkennung nie versagte.

Dismard wollte auch die militärisch stärffte und technisch vollkommenste Rustung nicht bagu verstanden wissen, um Krieg zu führen, sondern um seinem Baterlande den Frieden an sichern und an erhalten.

Ber wollte sie nachzeichnen die tausend Mittel einer Diplomatie, die einst erklärt hat, daß die großen Fragen der Zeit nicht durch Reden und Mehrheitsbeschlüsse entschieden werden — das ist der große Fehler von 1848 und 1849 gewesen — sondern unter Umständen durch Blut und Sisen, die aber troß aller militärischen Erfolge keis bereit war, Kompromisse du schließen, die

es stets abgelehnt hat, sich in Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen ober unaufgeforbert Ratichläge zu erteilen, und dies alles, trotsbem sie sich auf das Beste von einem Moltke geführten heer stützen konnte.

Wenn wir und diefe Eigenschaften Bismards vergegenwärtigen und der von ihm erreichten die heutige politische Stellung unferes Baterlanbes cegenüberftellen, fo muffen wir ung immer und immer wieder fragen: warum find wir fo tief gefunken, warum haben wir das von Bismard Ererbte nicht halten fonnen, wie war das möglich? War fein Werf doch nicht das, für das wir es gehalten haben? War doch der Grund-pfeiler jeines Baues morsch? War dem deutichen Bolfe in feinem leifenden und geleiteten Teilen zuviel zugemutet? Ober mo fonft liegt der Grund unjeres Riederganges? Die Antwort auf folche Fragen ift einfach und flar: nicht Bismard ift der schuldige Teil; nicht seine Schöpfung ober feine Taten haben uns ben Beltfrieg gebracht und verlieren laffen; nicht er trägt die Schuld, wenn wir über vier Jahre faft allein auf uns felbft angewiesen maren, gegen eine gange Belt von Geinden anfampfen mußten, fon= dern der Grund liegt darin, daß wir die von gezeichneten Bege verlaffen und geglaubt haben, Beltgeichichte beffer machen können als er, der große, unerreichte Meifter der Staatskunft.

Mit seinem Rudtritt begann bas Verhängnis für uns. Man brauchte keinen Rudversicherungsvertrag mit Rußland mehr

und war ber Auficht, bem wohlhabenben bentichen Bolfe nicht gar ju viel für Riisftungszwede anferlegen zu können

Dabei hätte man es doch so leicht und einsach gehabt, das von Bismarch Geschaffene auszubauen und in seinen Spuren weiterzuwandeln, man hätte nur seine Gedankengänge und Ideen sich zu eigen machen brauchen, das von ihm Geschaftene wäre niemals untergegangen.

sene wäre niemals untergegangen. Aber Bismard solgten Dilettanten, die vor alkem in der auswärtigen Politik alles besser wissen und besser machen wollten. Sie hatten vergessen, daß man — wie Bismarck sagte — zu allen Berufen, um sie ganz ausfüllen zu können, eine sehr gründliche Borbildung haben muß. Gilt dieses Wort nicht auch heute noch? Glauben nicht auch wieder heute allzu viele, daß sie sür Deutschlands auswärtige Politik die einzig Geeigneten und Berusenen seien? Sollten nicht auch wir in dieser Hinsicht von Bismarck sernen und Selbstzucht üben?

Ein Römer, der Feinden seines Staates in die Sände gesalsen war und von diesen ausgepeitscht wurde, hat das stolze Wort ausgesprochen: Civis romanus sum! Ich bin ein römischer Bürger! Ber denkt dabei nicht unwillfürlich an Bismarck, der auf der Rednertribline des Reichstages, als jeuseits der Vogesen wieder einmal gebeit wurde, das herrliche Wort sagen fonnte: Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt!

Ahm, dem großen Staatsmann, haben wir es an verdanken, wenn das Bort "Ich bin ein Dentscher" wieder Geltung bekam und im Beltall beachtet wurde. Bie ein Schubengel ichwebte er über allen

Deutschen, die in fernen Landen tätig waren. Mit Stolk durften wir Kolonien unfer eigen nennen u. überast auf dem Weltenmeere wurde die deutsche Flagge geachtet: kein fremder Staatsmann konnte es mehr wagen, davon zu sprechen, daß er die deutsche Flagge als Seeräuberflagge befrachten und behandeln werde; überast war der deutsche Kaufmann zu finden, der sich nicht mehr mit den Brosamen zu begnügen brauchte, die von anderer Leute Tische sielen und von dessen Tatkraft und Energie man mit höchster Achtung sprach, nachdem man so oft und so gerne über die Deutschen als dem Bolf der Dichter und Denker gespöttelt hatte.

Bismard war nifer großer Lehrmeifter im politischen Leben, beutich, gielbewußt, machtvoll,

wahrhaft, tren und edel.

Biele Denkmäler hat das deutsche Bolk seinem größten Sohne gesett. Das größte hat er sich selbst ceset! Seine Taten, sein Birken, sein Schaffen und seine Ersolge machen ihn uns unvergehlich! Nur mit tieser Trauer können wir uns an jenen Tag erinnern,

als der dentiche Reichstag fich weigerte, ihm die Glüdwünsche zu seinem 80. Geburtstage anszusprechen!

Es waren keine großen Geister, die einen solden Mehrheitsbeichluß berbeizuführen in der Lage waren; hier kam nur kleinlichkter Parteigeist und fanatischer Saß zum Ausbruck dem Manne oegenüber, der einst jahrzehntelang die beutiche Volksvertretung durch seine überragende Versönlichkeit beherrscht hat.

Vor wenigen Bochen haben wir unserer Toten aus dem Beltkriege gedacht; heute gedenken wir des Mannes, dessen Staatskunst uns während 43 Jahren den Frieden erhalten hat. Liegt nicht eine enge Verbindung zwischen diejen beiden Gedenkseiern?

Der eine, der ervhe ist von uns gegangen, nachdem er sein ganzes Leben lang für sein innigst geliebtes Vaterland gearbeitet batte; dem es gelungen war, die deutschen Stämme zu einen und in einem großen, starken und von der ganzen Welt ceachteten Reiche ausammenzuschließen; der durch überlegtes ruhiges und, wenn es sein mußte, aber anch krastvolles Gandell die Geaensähe im Junern zu meistern und zu überbrücken verstanden hatte und der — nach iberbrücken verstanden hatte und der — nach seinen eigenen Vorten — nicht mehr gewesen sein wollte, als ein trener deutscher Diener Kaiser Wisselms I.

Die andern, die ihr Leben dafür eingesetht n. gegeben haben, um das Werf Rismards au verteidigen und zu erhalten,

die in der Blüte ihrer Jugend vder im besten Mannesalter getren ihrem Fahneneide ihr letztes, aber auch höchstes, was ein Mensch einzusiehen hat, gegeben u. der Welt bewiesen haben, was es heißt: Treue um Treue; die überall, wo Deutschlands Söhne während des Weltsrieges gekämpst haben, nach ihrer Bäter Art für deutsches Wesen, für deutsche Freiheit und die Erbaltung des Reiches, für Bismarcks Schöplung, surchtlos in den Tod gegangen sind.

Mahnen sie uns nicht? Reden sie nicht eine tiesernste Sprache zu uns? Fordern sie uns nicht eindringlich auf, allen Hader, allen Streit, und alle Gegensäte beiseite zu lassen und mitzuarbeiten am Biederausbau unseres Vaterlandes, jeder an der Stelle, an die er gestellt ist? Sind wir nicht alle dazu berusen? Die Aeltesten unter uns, die des Reiches Glanz und Macht in den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71 mitbearündet und den Ausstellen Boblikand miterledt haben, um einst von sich sagen zu können, dah sie uicht nur im Glück, sondern auch im Unesüddem Vaterlande tren gedient haben; wir, die wir während des Weltsrieges für die Deimat unser Weden eingeseit haben, um unsern gefallenen Brüdern die Trene zu bewahren und um unsern Kindern den Wea für eine bessere Au-

funft zu ebnen und Ihr Jungen, um eine der ein großes, starkes in. angesebenes dennt land in der Weltgeschichte vertreten zu fannt Streben wir alle diesem Ziele zu, dann ih Bismarck für uns nicht gestorben, sondern seine in uns; dann arbeiten wir in seinem sinner lin unser Bolf und Baterland, für Deutschlack, Wacht und Stärke, für seine Stellung und Angeben unter den Bölkern; dann werden in Wirkenbruch zu.

Borte des Dichters Ernst von Bildenbruch ist Tatsache, in denen er sagt: In deiner Seele, die sich erhebt, Steht er dir auf, kommt wieder und sebt. Kommt und ist da,

Kommt und ist da, Allgegenwärtig und nah, Deutschland! Dein Bismard er lebt

erikanische Getreidenotierungen

Schlußnotierungen (Eigener Funkdienst)									
Schlu	Snotie	range	n (Eigener Full	1 81.	1035				
Chicago.	1 April	1 to 10	Roggen T. fest	101	1007				
en T, fest	134	1341/4	Juli September	96	2				
ptember	129	12914	Dezember	April					
zember	12/	771	Neuyork.	81	1369				
T. fest	723/	723/8	Weizen Domest.	136	133				
li	801/	771/g 803/a	Juli		-				

Hafer T. k. stet

44% 44% Weizen, Bonden 44% 44% 44% Tendenz fest Devisen. Werlin 1. April Weizen, Bonden 1. April Weiz

1 kanad. anada an nstantinopel 1 türk ruguay msterd.-Rotterd G. then rüss.-Antwerp 100 elsingfors finn. M talien ugoslavien 100 Lira 100 Dinar 100 Kr. 100 Escudo 100 Kr. 100 Fres. 100 Fres. penhagen ssab -Oporto 100 Frcs 100 Leva 100 Pes. chweiz Spanien Stockh.-Gothenb Wien 100 100 Kr. Schilling 100 Pengö Budapest

Baller Devilenbörse, Amtliche Mittelfandelburgen 1. April. (Mitgeteilt von der Baster Sandelburgen 1. April. (Mitgeteilt von der Baster Sandelburgen). Paris 20.37, Berlin 128.80, and 208. Mailand 24.2234, Brüffel 72.25, Polland 208. Mort: Kabel 5.19%, Sched 5.19%, Ganada 5.19%, port: Kabel 5.19%, Sched 5.19%, Ganada 92.90, gentinien 2.19%, Madrid und Barcelona 92.90, gestal 185.40, Kopenhagen 138.65, Stockholm 139.20, Belgrad 128%, Bukareft 3.20, Budapek 90.75, Wien 73.18, 9.123%, Bukareft 3.20, Budapek 90.75, Wien 73.18, 9.123%, Bukareft 3.20, Budapek 30.75, Wien 73.18

Unnotierte Werte. Karlsruhe, 1. April

Karlsruhe, Karlsruhe, Mitgeteilt von Baer & Elend. Bankgeschäft. Karlsruhe, Alleszirka

Alles XIRA

Alder Kali

John Rammerkirsch

John Ramserkirsch

John Ramserkirsch

John Ramserkirsch

John Rarier Lebensversiche

Karler Lebenskersiche

Karler Lebensversiche

Karler Lebensversiche

Karler Le

Frankfurier Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. 181 - 18 50 139 50 144 -293. - 295. -152.50 154.10 123 - 123. -193.50 194. -Lech. Augsb. 250 139 50 240 Lech. Spich. 50 136 -Leder. Spich. 50 239 50 240 Linoleumw. 120 239 50 240 - 141 50 Baltim.u.Ohio R 91 75 - . -Banken All.D. Kredit. 20 174 50 176. — Bad. Bank 10 166. — 168. — Darmst. Bk. 10 282 50 288. — Dtsch. Bank 10 189 50 191. 50 Disconto-G. 150 179. — 187. — Dresd. Bank 80 192 12 194 36 Metall Bank 160 170.25 172 25 Oest. Creditant 9.20 9.10 Rh. Creditb. 46 150.50 152. — Reichsbank 100 177.50 Sud.Disk.-G. 10 168. — 168 — Hald & Neu 800 53. - 56. - 36. - 37. - 136. - 37. - 136. - 38. - 3 Call Wester, 150 211 50 215 -Llöcknerw. 600 192 50 196. -Lud, Walzm, 500 14/. - 152.50 Pfandbriefe Pfalz, Hyp. Fidb. 16.50 16.55 Rhein. .. . 14.95 14.95 em. Heidel. 300 172. - 175 Mexikan. 1rig, Anl. . 32.50 1/0 Türk.v.1911 15.85 1/0 Anat. S. I. 28.50 1/0 Anat. S. II. 27 — Mann. Röhr. 600 220 75 225 75 uansf. Bgb. 60 156 50 157 84 Phönix Bgb. 60 143 36 144 Rh. Braunk. 800 312 50 316 50 kh. Stahlw. 806 230 60 231 25 Uhren.Futtw.40 36.50 36.-Vo.&Haff. St. 25 151.- 200.-Ways &Freyt.40 195.- 279.-Ruman, 1903 -- 12.50 Bos. u. Herz, 27 -21:-24:-Rh. Braunk. 300 312 Rh. Stahlw. 300 230 Riebeck Mon. 400 180. Fellus Bergb. 2 127. Laurahutte. 100 97. Brau. Wulle 120 153 Bagdadbahn II. Bagdadbahn II. Balonik-Monas. OloTehuanteped ab 1914 209 75 213:25 inag Erlang. 20 82.-180. 183. — 127. — 129. — 97.25 99. — 153 — 153.25 reters Union 80 125. - 126.25 Pfalz, N. Kays. 50 61. - 61. -Ell, Bd. Wolle 100 Estlin, Spiunerei 220 - 220 - Faber & Schl. 80 127 - 128.60 Farbenind, 1.G. 315 - 321.50 Farh Gebr. 100 40 50 44.50 Fein. Jetter 120 r. Pokor&W100 108.84 108.50 Fuchs Wagg. 25 0.550 0.515 innere (Silb.) Sachwerte 40/0, Bad. Koh.e — 13.30 50/0 Hess Braun. — 150/0 Pr. Kaliani 8.85 8.85 50/0 Pr. Kaliani 8.85 8.85 50/0 Pr. Kaliani 8.85 8.85 40/0 dto. Braunk. — 30/0 dto. Jungh.Gebr. 140 122. - 126 50 Kamm.Kais. 120 201. - 201. -Rein., G.&Sch. 30 125. - 130. -Benz Motor. 60 Dsch.Petrol. 160 Großk. Wartt. 20 Otsch. Erdol 400 Karisr. Msch. 50 Kl. Sch. & B. 80 Knorr Heilb. 50 Kons. Braun 15 KraußLokom.50 75. — 75. — Rh.El.Mann. 100 180. — 183 50 dto. Vorz. 40 180. — 183 50 Rhena. Aach. 50 67 50 67 50 Rodberg Dar. 60 11 50 11 25 Roder Darm. 120 148.75 148 10 Adt Gebr. 50 62.50 -- Adler & Opp. 250 140. -- Adler werke 40 137.25 140. -- A.E.G. 50 172.50 179. -- Asch. Zellst. 400 179. -- 184. --Erst. Au. Vers. 160.25 164.25 Frankort Vers. 115 - 120 - Bochum.Gust/to 198. - 108. - Gaggen.Eis.100 53.87 54.— Geb.&Kónig 400 122.— 122.— Gelsen.Bgw.400 196.— 197.— Gelsen Gus. 400 18.— 18.— Genschow 400 92.— 90.— Germ. Zem. 140 248.25 248.25 Gersch.Glas400 155.— 161.—75 Ges.f.e. Unt. 100 259.— 26.—75 J.Girmes &C.100 155.— 161.— Glockenst. 140 54.— 56.12 Gebr.Goedh.150 123.75 118.— Th. Goldsch. 200 151.— 155.75 GothaerWag. 20 25.— 25.— GorlitzWagg. 20 25.60 25.50 Greppin, W. 100 190.— 198.— Gritzner 300 125.— 123.— Hacketh Dr. 40 103.87 103.87 | Seri.Han.G. 100 264 - 272 - 272 - 273 - 274 - 275 - Berliner Kursbericht Brown Bov. & C. 129.87 131.— Buderus . . 200 129.87 131.— Busch Wagg. 80 9.75 99.— Köln-Rottw. 140 Kosth. Cell. 80 Krauss & Cie. 50 Rh. Elektra 100 Bh. Elektra 100 191 - Stahlw. 300 229 87 - Nass. Bg. 100 195 - Spiegelgl.300 180 - Spiegelgl.300 180 - Spiegelgl.300 180 - Spiegelgl.300 180 - Spiegelgl.300 178.50 Die Kurse verstehen sich in Prozent — Der niedrigste Nennbetrag einer Gesellschaft ist neben deren Namen angegeben Reichsbankdiscont 5%. — Reichsbanklombardsatz 7%. V.Glanz.Elb.500 V.Mt. Haller 230 V. Schf. Bern. 40 V. Schf. Bern. 40 V. Schf. Bern. 40 V. Schf. Bern. 40 V. St. Zypen 600 Viktoria-Wk. 50 Vogel. Masch. 40 Vorgt. Masch. 40 Vorgt. Masch. 40 Vorgt. Masch. 40 Warst. Grube 60 Weg. Iin-Russete Weg. RHRDn. 100 Werns. Kam. 50 Weg. RHRDn. 100 Werns. Kam. 50 Wester egeln 150 Wfl. D. Hamm 50 Wfl. Eis. Lg. 250 Withelmsh. E. 40 Witten Guß. 200 Witten Guß. 200 Wittkep Ttb. 140 Zellstoff. Ver. 50 Zellstoff. Wald 100 Zimmerms. 20 Zwickau Ma. 20 Zwickau Ma. 20 Zwickau Ma. 20 Reichsbankdiscont 5 % ... Festverzinstiche Werte 31. 8. 1. 4. 5 % L.-E. Kohle 13.60 13.50 6.30 Goldanleihe ... 81. 8. 1. 4. 5 % Reichsbanklombardsatz 7 % ... 5 % Pr. Bodenkr Goldpf. Em. 9 103 50 103.50 Fr. Bdkr. E. 101. — 101. — 5 % Reichspost 9 5 0 98.50 8 5 0 98.50 8 5 0 98.50 8 6 0 % Pr. Bodenkr Goldpf. Em. 9 103 50 103.50 Fr. Bdkr. E. 101. — 101. — Bod. Goldpfbr 112. — 112. — 8 bod. Goldpfbr 112. — 112. — 8 bod. Goldpfbr 112. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 112. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 13. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 104. — 8 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 104. — 8 bod. Goldpfbr 15. — 103. — 104. — 8 bod. Goldpfbr 16. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 12. — 103. — 103. — 8 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 104. — 9 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 104. — 8 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 104. — 8 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 104. — 8 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 104. — 9 bod. Goldpfbr 14. — 104. — 9 b 31 3. 1, 4. Lahmeyer 150 183 — 185.50 Laurahutte 50 96.50 98.37 Leopoldsgr. 140 160.— 160.— Linde Eism. 100 179.— 179.— Lindstrom. 200 226.— 226.— Lingner W. 140 132.50 133.— Linke Hoffm. 20 95.— 97.— Ludw. Lowe 300 356.— 364.— C. Lorenz. 90 146.12 148.— Ludensch. M. 60 124.75 123.50 Oont Cautch 40 120.— 171.— Daimler 60 124 — 127.— Delm. Linol. 160.—— 269.— Dessauer Gas 80 219.60 224.25 Dsch. At. Tel. 150 124.—— 127.— Luxembg. 700 196.—— 197.— Dsch. Eb. Sig. 80 ... Erdől 400 196.—— 196.50 ... Gußstahl 60 142.—— 148.50 ... Kaliw. 200 155.50 156.— ... Spiegelgi. 100 86.75 83.— ... Ton u St. 20 —— 168.— ... Wolle 50 64.—— 68.— ... Eisenhdig. 80 118.—— 110.— ... Maschin. 100 126.—— 125.— Donnersm. 500 144.—— 160.— Dresd. Gard. 50 155.—— 158.— Durkopp. 150 84.—— 89.— Durkopp. 150 84.—— 89.— Durkopp. 150 84.—— 89.— Dusk Eisenh 250 66.25 66.— Dyckerhoff. 60 50.—— 47.50 Dyn. Nobel 120 153.75 157 50 Eintr. Brk. 600 210 50 210.— Sachsenwerk 20 134.— 134.50 Sachs. Thuring Portl. Zem. 150 231.75 235.— Sachs. Wasg. 50 81.5 82.50 Sachs. Webst. 40 19.— 163.— Salzdetturth 160 272.— 272.50 Sangerh. M. 60 15.— 150.5t Sarotti... 20 227.87 248.— SchaferBlech 60 47.75 49.75 Schefdeman. 200 34.37 34.5t Schering ch. 250 227.— 227.— Schl. Textil. 100 163.50 163.— Schl. Zink. 100 95.— 96.— Schl. Zink. 100 95.— 96.— Schub&Salz. 100 323.— 36.— Schub&Salz. 100 323. Sachsenwerk 20 134. - 134.50 Gritzner 800 125. — 123. — Hacketh. Dr. 40 103 87 103.87 Halle Masch. 40 197. — 195. — Hammer Sp. 200 157. — 152.26 Han. Masch. 150 133.75 135. — Hansa Lloyd 20 63.25 64.50 Harburg W. G. 20 99.50 100.60 Hartwort Bgw. 20 99.50 100.60 Hartmann 50 65.50 66.25 C.Heckmann800 80. — 80. — Hedwigsh. 250 153. — 151.50 Held & Franke 20 146. — 147. — Hilpert Ma. 80 94.25 96.25 Hirsch Kupf. 150 112. — 111.12 Hoesch Eis. 600 124. 75 247. — Hoffm Starke 60 102 87 11. — Hohenlohew 30.10 31. — Holzmann 80 191. — 194. — A. Horch & C. 180 1 1. — 120. — Hotelb. Ges. 700 202. — 202. — Humboldt M. 20 51. 75 50. — Brauerei-Aktien Magdebg. M. 80 124 / 5 123 50 Magdebg. M. 80 147 50 147 - C. D. Magirus 50 88 5 - Mannesm. 900 221 - 22 50 Mannesm. 900 221 - 25 50 Mannesm. M. 200 7 75 75 75 Mansf. Bergb. 50 155 12 156 76 Marienh b. K. 80 - 170 - 170 - Maximilians. 120 238 - 240 - 170 Engelhard . 300 244.25 245. Schofferh.-B.250 369 — 370. Schulteis-Pa. 20 435 25 445. Aach. Leder 60 Accumulat 500 176.75 Adler & Opp. 250 142 -Adler & Opp. 250 172 -Adler & Opp. 250 173 -Ammendf. P. 50 258 -Ammendf. P. 50 258 -Amg. Con. G. 100 113 -Annener Gull 150 27 -Asch. Zellst. 300 181 -Augs. Nrb. M. 200 152 -Balcke Masch. Barop. Walz. 140 131. 75 Bay. Spiegelg. 80 111 87 Bay. Spiegelg. 80 111 87 Bay. Spiegelg. 80 111 87 Bay. Spiegelg. 80 173 -L. P. Bembg. 200 414 -Berg Evekiu. 400 Berger Tiefb. 50 351 -Bi. Anh. M. 100 70 -Bergm. E. W. 200 191. 50 Bi. Maschin. 100 142. 50 Sing Narm. 50 35Gebr. Bohler 100 Braun. Brik. 500 224 --Industrie-Aktien 176 50 151 -140 -180 37 259 50 112 25 83 -26 75 183 -160 50 28.-2.60 27.50 26.50 Eisenbahu-Aktien A.-G. f. lerk. 600 222 - 123 - Hochbahn 500 88 25 88 25 58d. Bisenb. 800 161 75 161 75 Baltimore - 92 50 Luxemb. P.H.B. - - 92 50 Canada-Pacific 81 - - -#intr. Brk. 600 210 50 210.— Bisen. Kraft 250 68.75 65 — Blek. Liefer. 200 210.— 213.50 Lichtu. Kr. 60 290 — 212.0 Lichtu. Kr. 60 290 — 212.5 Bind. Woll. 100 51.75 51.50 Email. Ullriche 57.— 57.50 Email. Ullriche 57.— 57.50 Enzinger W. 100 96 96.— Erlanger Bw. 100 191 50 194.— Ernemann 50 79.—— Eachw. Bg. 600 178.— 180.— Eas Steink. 700 218.— 279 Neck Fahrz. 100 134.87 Nieder Kohl. 300 222. — Nordd Stgt. 500 200. — Wollkamm 500 203. — Nord. Kraft. 100 117.87 Nurnb Herk 80 81. — Pfandbriefe 50/o Berl. Gom. 50/o Berlin. Hyp Gold Pl. S. 5, 4 50/o D. Kom. Gold 50/o Fanki. Pfbr bnk Em. 3 50/o Goth. Grkr Goldmk. Pl.Ai 102.— 102.75 50/o do. Abt. 2 50/o Mein. Hybk. Goldmk. Pl.Ai 50/o Mein. Hybk. Goldpt. Em. 8 50/o Mitteld. Bod Kred. Gpf. R.J 50/o Nordd. Grdk. Goldpf. Em. 6 50/o Nordd. Grdk. 96.50 96 50 bichtamtl. otierunge 79 12 Dsch.Petrol. 160 78 - 88.-Sloman-Salpet 88.-Humboldt M. 20 51.75 50.+ Lud. Hupfeld 80 -.- -.-O. M. Hutsch 80 69.- 67.-Obersch Ebf. 60 124 — 121.50 . Kokswerk 400 127.50 128.12 Ocking-St. 500 52. — 52.— Orenstein 200 132.— 135.50 360.-70.-199.75 104.12 Schiffahrts-Aktien PanzerA.-G. 200 115. — Phon. Bergb 300 140. — Jul. Pintsch 500 154.50 Pittl Werkz. 120 144.50 Tatelglas . 60 --Tecklenburg . -Telefon Berlindo 110 -Terra A -G 80 43 50 Thale Eisen 200 -Transradio 150 155 37 Tulif. Floha 200 130 50 Mahla Porz. 100 134 75 135 75 Sahlbaum 20 29... 300... Kall Aschers. 50 209.50 211... Karlsr Mech. 50 45 12 46 25 Klöcknerw. 600 193.25 194 5 Kolba Kohlu. Stark. 60 142.25 142.5 Kolba Kohlu. 100 211... 211... 212... 5 Kolba Neuess. 60 221.75 222... Bank-Aktiev

Ab Samstag, den 2. April ==

kommen grosse Neueingänge modernster

besonders preiswert zum Verkauf

Wir bringen eine hervorragende Auswahl in den neuesten Stoffen und Formen und bitten um zwanglose Besichtigung

Auch unsere Schaufenster geben einen unge-fähren Ueberblick über das von uns Gebotene

Shetland-Mäntel chicke Formen . . . Herrenstoff Mäntel 39.50 aus imprägn. Stoffen . . 49.50 Mäntel aus Rips und Royal jugendl. u. Frauen-Mäntel . . Seidene Mäntel aus Ottoman- u. Jacquard Stoffen Popeline-Kleider reizende Neuheiten . . Kahsa-Kleider 48.-19.50 von der Mode bevorzugt

Shetland-Mantel 19.75

Auf unsere günstigen Sonder-Argebote in Kleider-Stoffen



von Hanns Johft.

Giene gefett von Baumbach.

Dahlen

Sofbaner

Pers Brüter Bodr Leitgeb Brand

Gemmede Mehner

Anfang 8 116r.

Ende 10% Ubr.

Sperrfit 5 M.

Thürmer-

Pianinos

Aller vertreter

Sudwig

Schweisgut

annkuth

1 Waggon

Seringe

in Gelee

aus prima tischen Fischen hergestellt

Liter-Dose

Pfund offen

Frieda Glaser

Spezialgeschäft für Damenhüte Amaliensiraße 14b - Ecke Karlstr.

empfiehlt in großer Auswahl Frühjahrs-Neuheiten zu mäßigen Preisen

Geichäftsverlegung-Empfehlung

Wir zeigen hierdurch unserer verehrl. Kundschaft an, daß wir unser Geschäft ab 4. April 1927 von Schiller-straße 43 nach Waldstraße 91 (Nähe Sofienstraße) verlegen. Wir empfehlen uns in lolgenden Arbeiten: Vergoldung, Versilberung, Vernicklung, Verkupierung, Vermessing-, Verzinn- und Verzinkung, Metalifärbung, Oxydierung, Fassonguß, Schleiferei und Polier-Werk — Hochachtungsvoll

esch

Galvanisierwerk



Súddcuffde Fußballmeisterfdatt

Sonntag, den 3. April nacl mit ags 3 Uhr



Sonntag, den 3 April voim. 1/211 Uhr

A.H.

A.H.

Die Sportbeilage

des Karlsruher Tagblattes

ist in der umfassenden Berichterstattung über die sportlichen Angelegenheiten unübertroffen

jeder Art und für jeden Zweck liefert schnell und gut C.F.MÜLLER · RITTERSTR.1 ABTEIL CHEMIGRAPHISCHE ANSTALT

Festhalle

Morgen Sonntag, 3. April, 11 Uhr vormittags

volks-Singakademie Mannheim

Manuheimer Nationaltheater-Orchester

Solisten: Wally Kirsamer, Frankfurt, Sopran Lilly Haar- Wiesbaden, Alt Antoni Kohmann, Frankfurt, Tenor

Wilhelm Femlen, Mannheim, Baß Max Kergi, Mannheim, Violine Wilhelm Krauss, Karlsruhe, Orgel Karten zu Mk. 2.-, Mk. 3.-, Mk. 4.- und Mk. 5 - bei

Kurt Neufeldt

Waldstrasse 39

Heute Abend 8 Uhr

Welthistorische Revue in 7 Bildern

50 Mitwirkende

Heute letztmals:

Morgen

Sonntag vormittag, punkt 11 Uhr, nur einmalige Aufführung der neuesten Sportfilme D.S.B. (ZEITLUPEN - AUFNAHMEN)

Olympia-Vorarbeit. - Waitzer Film

Wide schlägt Nurmi

Studien zu L. A. mit erläuterndem Vortrag d. Herrn Sportlehrer Reinau von hier.

(Ermäßigter Einheits Eintrittspreis 50 Pfg.)

Ab Sonntag:

Der einzigartige Spielplan!

W - N - N - N :



In den Hauptrollen: Carl de Vogt Adolf Rlein Helga Thomas

Ein ergreifendes Filmdrama nach dem gleichnamigen Roman von Rudolf Herzog. Von der bayrisch. Lichtbildstelle als künstlerisch anerkannt.

Komödie in 2 Akten In der Hauptrolle: Jimmie Adams

Trianon-Auslandswoche, verbreitetste Wochenschau

Zur Pfirs chblüte nach Ettlingen.

KONZERTHAUS

Heute nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Vorführungsdauer über 2% Stunden

Unter Mitwirkung der Polizeikapelle. Persönliche Leitung: Herr Obermusikmeister Heisig Kartenvorverk.: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, u. Geschäftstelle, Beiertheimer Allee 10

Kleine Festhalie

Heute Samstag, 2. April, 8 Uhr Tanz-Gruppe

orothea Bender

Erstaufführungen Karten zu Mark 1.—, 2.—, 3.— und 4.— bei
Kurt Neufeldt
Waldstraße 39

Künstlerischen Klavierunterricht

für Anfänger und Vorgeschrittene bis zur Konzertreise erteilt

Tina Koch

Veilchenstraße 20 - Fernsprecher 3959



Für's

APARTE

NEUHEITEN

FABRIKATE

NACHFOLGER 116 KAISERSTRASSE 116

Geschwister Baer Telephon 579 Waldstraße 37

> empfehlen reizende Neuheiten in Taschentücher

jeder Art Wir bitten um Beachtung unserer Spezial-Auslage

Moderne und gute Kleidung finden Sie bei uns

Freund & Co., Kaiserstr. 201 Eingang Waldstr., neben der Hofapotheke

Das preiswerte Spezial-Geschäft für mod. Damen-u. Backfisch-Konfektion



H. maurer,



Familien-Abend mit Lichtbilder-Vortrag Nurnberg".

Ubonnenten Rarisruber Tagblatts.



Damenwäsche

Damen-Hemden und -Beinkleider a. gt. Wäschest. 1.45 0.95 Garni'nr mit hübsch. Klöppelmotiven, Hemd 1.95, Beinkl. 2.25 Hemdhosen farbig mit reich. Spitzengarnierung ... 4 25 3.75 Prinzeßröcke mit breiten Sickereivolants 3 25 2.85 Nachthemden weiß und mit tarb. Besatz, mod. Form, 4.75 3.75 Kunstseidene Unterkleider in vielen Farben u. passd. Schlupfer 3.25 2.95 Mädchen-Hemden gute Qual. mit Barmerbogen, Länge 35 0.55 jede Größe 0.15 mehr Knaben - Hemden gute Qual. mit rund. Ausschnitt Lg. 40 0.80 jede Größe 0.20 mehr

Wollwaren

Sportwesten mit Kragen, für Kinder, reine Wolle, offen u. geschlossen zu trag., Gr. 40 3.95
Jede weit. Gr. 45 Pfg. steig.
Sportwesten f. Damen, reine Wolle, in viel. schön. Farb. und Mustern....... 8.90 5.95 Putlover m. Krag., jugdl Form in he's Frühjahrsfarben 6.95 5.85 Pulloverf. Herren, reine Wolle aparte Jacquardmust. 14.75 11.95 Strickkleider Pullov. u. Rock in eleg. Ausführungen 22.50 17.50 kragen v. Manchetten, mod. Jacquardmuster 32.00 19.75

Spielwaren

Osterhase auf Brett 0.95 0.55 Osterkücken auf Brett. . . o.65 0.50 Sandformengarnitur 4 teilig, auf Karte . . . 0.25 0.20 Sandeimer 0.25 Sandformen in Karlon auf-genähr 0.75 0.40 Spielreifen roh .. 0.35 0.30 0.25 Spielreifen bunt lackiert 0.50 0.40 Kindergartengerät 3 teilig, Spaten, Hacke, Rechen 1.45 0.95 Gummibälle in allen Größen und Preislagen von ... 0.20 an Rechenmaschine 1.10 0.70 0.45

Konfitüren Rote Zucker-Hasen .. 1/4 Pfd. 0.35 Waffel-Hasen-Eier und Nester 6 Stick 0 25 Schokolade-Hasen und -Eier Marzipaneier..... 6 Stück 0.50 Borkenschekolade . . 1/4 Pfd. 0.55 Vollmilch-Nußschokolade 3 Tafeln à 100 Gr. 1.10 Pralinen in Karton...von 0.30 an

Gefüllte Osterkörbehen v. 0.30 an

Strumpfhalter - Gürtel Drell u. Dam., m. 4 Halt. 1.90 1.35 0.95 Hüftgürtel o. Rückenschnür. weiß und rosa 2.50 Büftgürtel o. Rückenschnür. farbig, 4 Halter 2.95 Hüftgürtel Damast, o. Rückenschnurung, 4 Halt., rosa, lila 3.75 Reform-Korsett Gir Damen u. Mäd., weiß u. grau 2.85 2.50 1.60 Corsolett, Vereinigung von Hüftgürtel und Büstenhalter 13.75 9.75 8.25

Felina — in großer Auswahl

Strümpfe Damensträmpfe, Baumwolle, in vielen Farben. Paar 0.55 0.32 Damenstrümpfe, Macco schwarz u. farbig Paar 0.95 0.75 Damonstrümpfe, Seidenflor oder Kunstseide . . Panr 1 25 0.95 Damenstrümpfe, kunstliche Waschseide2.35 1.65 Herrensocken, feine B'wolle., hübsche Muster... Paar 0.95 0.50 Herrersocken, moderne Jacquardmuster.....Paar 1.75 1.25 Kinderstrümpfe, Baumwolle, schwarz, braun, beige, grau Paar Größe I 0.45 jede weitere Größe 5 Pfg. mehr.

Kleider- und Seidenstoffe

Papillonschotten, aparte Composé, einf. u. kariert Mtr. 5.50 Kunstseide-Faconné für Kleider und Blusen ... Mtr. 1.25 Crêpe de chine, großes Farbensortiment Mtr. 5.50 Futterseide-Damassé,

Korsetts

Büstenhalter Stoff und Trikot weiß und rosa 0.95 0.50 Büstenhalter Hautana, Forma

Herrenartikel

Parbige Oberhemden mit Kragen 450 3.90 Farbige Oberhemden, gute Zefirqualität, mit Kragen ... 5.90 Farb. Oberhemden m. steifen weichen Kragen, gef. Brust 6.90 Trikoline-Hemden m. Kragen einfarbig u. gestreift...9.80 8.90 Weiße Oberhemden. Piquébrust u. Doppelmanschetten 3.90 Weiße Oborhemden, Ia Bielefelder Fabrikat 7.80
Weiße Oberhemden, mit eleg.
Batist-Rayé-Einsatz 6.90
Flanell-Sporthemden mit 2 Kragen 3.90 2.90 Schillerhemden, gute Zefir-Qualität 3.50 Knaben-Sporthemden, halsfrei, hübsche Zefirstreif. 2.50 1.90 Herren-Nachthemden mit waschechten Besätzen . . 4.90 3.90

Stehkragen mit Ecken, garant. 4 fach Maco..... 3 Stück 1.45 Stehumlegkragen mod. Form. gar. 4 fach Maco, 3 Stück 1.90 Stehkragen, mit Ecken, prima Maco, 4 fach 3 Stück 1.90

Stehumlegkragen, mod. Form. prima Maco, 4 fach 3 Stück 2.50 Selbstbinder Kunstseide, neue Muster 0.75 0.45 Selbstbinder, reine Seide, ein-

farbig und moderne Muster 0.95 Selbsibinder, schwere, reinseidene Ware, elegante Früh-jahrsneuheiten..... 4.90 3.90 Der moderne Sommerbinder

in Foularde und Crêpe de chine 3.90 2.90 Regattes für Steh- und Umle kragen z. Aussuch. 0.75 0.45

Haushalt-Artikel

Eßlöffel oder Gabel, Alpakka Kaffeelöffel, Alpakka, Fadenmuster...... Stück 0.25
Tortenschaufel . Stück 1.25 0.65 Zuckerzangen, vernickelt 0.95 0 50

Suppenschöpfer, Alpak. 4 25 2.95 Gemüselöffel, Alpakka, 2 95 2.65 Aufschnittgabel mit weißem Heft Stuck 0.95 Butter-, Käse- u. Aufschnittgabel..... zus. 3.50

Kostenlose schnellste Zusendung der gekauften Ware

Schuhe

Leder-Spangenschuhe Größe 23—26 27—30 31—35 3.50 4.75 5.50 Lack-Zugschuhe m. farb. Einsätzen Größe 27-30 6.75, 31-35 7.75 Damen-Zug- und Spangenschuhe mod. Farben in vielen Ausführungen, grau, Leige und Lackleder 14 50 12.50 8.75 Herren-Halbschuhe und Stiefel gute Qualitäten..12.50 9.50 7.90 Braune Rindleder-Sandalen

Gr. 23-26 27-30 31-35 36-39 3.45 3.95 4.50 4.95 Sport-Artikel

Rucksäcke wetterf. Stoffe, Lederr. 1.50 0.95 0.75 3.75 3.25 2.50 1.85 Herren 6.50 5.90 4.50 3.50

Hängematien mit Wachstuchhulle, für Kinder 3.90 2.95 Hängematten f. Erw. 6.50 5.90 4.90 Touristenkocher mit 1 und 2 Töpfen u. Pfanne . 3.90 2.90 1.90 Feldflaschen mit Filzbez. 2.90 1.90 Aluminium - Schraubdosen 8¹/₂ cm 0.40 7¹/₂ cm 71/2 cm 0.30

Tennisschläger 21.- 18.50 9.50 Racket-Pressen 1.65 1.50 Expander (Brustausdehner) 5tlg. 4.90 4tlg. 3.90 3tlg. 2.90

Parfumerien- und Toiletten-Artikel

Ostereier-Seifen, 3 St. 0.70 3 St. 0.50 3 St. 0.40 3 St. 0.50 3 Ostergeschenk-Packung,

und Fantasiegeritchen 1.50 1.00 0.75 0.50 Köln. Wasser od. Lavendelwasser, 60proz. ..Fl. 0.95 0.50 Zerstäuber, echt Kristall

Manicur-Garnituren mit gut. Instrumenten. . . 3.30 2.75 2.40 Bürsten-Garnituren, 3teilig

Celluloid-Kopfbürsten in best. Onelie best. Qualit. 1.95 1.65 1.35 0.90

Trottour, neuart. buntes Ge 450 flecht mit Bandgarn..... Seidenhut mit Reihergarnitur 6.50 Moderner Filzhut mit Band 7.80 applikation..... Band-Trottear, einfarb. oder 9,80

Damenhűte

Jugendl. Seidenhut mit Band 3 50

garnierung.....

Matrosenmü zen f. Kind. 2.40 1.75

3 Stück Stangenreiher schwarz, weiß..... 0.95

Modewaren

Ansteck - Blumen (Veilchen 0.25

Mustern Meter ab. Fertige Haarschleifen a. br. Taftband, reichlich. Farben-sortiment Stück 1.00 0.65

Kunstseiden-Band schmal, in allen hellen Farben . Meter 0.04

Leder

Beuteltaschen, "Die große Mode".....4.50 3.50 2.75 Moderne Besuchstaschen,

Schulranzen, Led. 8,50 7,50 6,90 Kunstleder u. Segeltuch 4-50 2,35 Bilchermappen, Rindleder, Schien.u. Griff 7.50 6.50 5.80 4.75

Photogr. Artikel

Schüler-KamerasSt. 8.00 Rollfilm-Kameras St. 54-44-35.00 Stative, Metall von 6.00 an Ferner in großer Auswahl

Photogr. Zubehör

zu bekannt billigen Preisen Entwickeln von Platten u. Filmen Größe 6×9 0.10
Größe 6×9 0.15
Größe 9×12 0.15
Größe 10×15 0.20
Größe 13×18 0.30
Größe 13×18

Herstellung von Abzügen
Größe 6×9 Stück 0.10
Größe 9×12 Stück 0.15
Größe 9×12 Stück 0.20 Größe 10×15 Stück 0.20

berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des "Karlsruher Tagblatts"



Hersteller: Siegel & Co., Cöln-Braunsfeld.



Konfan Tia

Schaller's Tee

Inn fainfan dan die World augnicht!

Die große

Ein Ereignis für Karlsruhe!

Möbel-Ausstellung

im Möbelhaus-Neubau Holz-Gutmann

Karlstraße 30

Den ganzen Tag geöffnet.

Besichtigung erbeten. Wir bieten Außergewöhnliches,

Schweinsköpfe mit dicker, durchwachsener fleischiger Backe Postkolli nette 9 %. M 4.75 9 % Schweinekleinff... M 3.70 Bainkübel nette 30 % M11.70 9 & Euterrauchfleisch M 4.50 Kriegsstr. Malermeister Eingang Billiger Käse

9 % gelbe Broden .. M 3.95 9 % rote Kugeln .. M 3.95 9 % Tilsiter .. M 7.3) 9 % dän. Edamer .. M 7.30

9 & dän. Schweizer.. M 200 St. Harzer Käse. M 9 & Pflaumenmus... H

B Nortorf - Nachnahme.

Nortorf (Holst.). Nr. 243

Fassaden-Anstriche Feine Möbel-Lackierung Firmen - Schilder / Plakate Mod. Zimmeranstriche / Tapezieren Gewissenhafte Bedienung. Mäßige Preise

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK